

VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 5·11

Oktober · 39. Jahrgang

Einblick:
Auf dem Weg
zur grünen Baumaschine

>> ab Seite 16

Überblick:
Auswahl elektrischer
Betriebsmittel auf Baustellen

>> ab Seite 24

Rückblick:
Große Zufriedenheit mit
Steinexpo und Nordbau

>> ab Seite 44

Schlüsseltechnologie:
Telematik optimiert
Effizienz von
Baumaschinen

>> ab Seite 5



Vom Reizthema zur anerkannten Zukunftsalternative?

Wer es liebt, einen Aufruhr anzuzetteln, wirft die Pkw-Maut für deutsche Autobahnen in den Ring. Dann wird die Diskussion – vorsichtig ausgedrückt – ganz schnell lebendig. Als Totschlagargumente ziehen immer noch am ehesten die damit verbundene „soziale Ungerechtigkeit“ oder auch die Unmöglichkeit eines gerechten Ausgleichs, da Pkw-Steuer eben Ländersache sind und damit angeblich konträr zur Bundessache Maut stehen.

Ideal wäre es, wenn es dann einen Ringrichter gäbe, der „Aufwachen Leute!“ ruft und für Besinnung sorgt. Besinnen wir uns nämlich ernsthaft auf unsere Möglichkeiten zur Finanzierung künftiger Straßenbauprojekte, wird blitzschnell klar, dass es zur Pkw-Maut absehbar weder eine Alternative noch eine bessere Idee gibt.

Dafür hat Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) als „Ringrichter“ eine: Er will im nächsten Koalitionsausschuss im November nicht nur die Einführung der Pkw-Maut zur Sprache bringen, sondern auch bei einem Veto der Koalitionsparteien gegen die Straßengebühr auf Biegen und Brechen ein Infrastrukturprogramm in ausreichender Höhe durchsetzen.

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

(Albert Einstein)

Das eine wie das andere wäre ein wahrer Lichtblick; die Maut allerdings wäre das nachhaltigere Modell. Nach ersten Projektlisten des Investitionsrahmenplans 2011 bis 2015 des Bundes für Fernstraßen und Schienenwege zeichnet sich nämlich bereits ab, dass der bis 2015 für Fernstraßen geplante Finanzrahmen nicht ausreichen wird, um die laufenden Aus- und Neubaumaßnahmen zu finanzieren. Für neue Projekte steht erst recht kein Geld zur Verfügung.



Udo Kiesevalter,
Geschäftsführer des VDBUM

Dieser Niedergang der Möglichkeiten muss dringend transparent gemacht werden. Es wäre für niemanden hilfreich, das Für und Wider sukzessive zum Wahlkampfthema aufzubauen, um am Ende gemeinsam die verpasssten Möglichkeiten zu betrauern. Ganz klar ist allen Befürwortern dabei, dass nach dem Prinzip „Straße finanziert Straße“ tatsächlich die kompletten Einnahmen für den Straßenbau eingesetzt werden müssen.

Käme dies zum Tragen, würde es sich auch für Baumaschinenhersteller und die Betreiber dieser Maschinen in Bauunternehmen gelohnt haben, die Entwicklung der vielen neuen Maschinen mit Stage III B Motorisierung vorangetrieben zu haben, die auf den künftigen Baustellen – so sauber, sicher und leise wie

noch nie – mehr schnurren als brummen sollen.

Was im Moment gerade an Entwicklung und Konstruktion bei den Herstellern passiert, verdient allen Respekt. Manche bringen, getrieben von der neuen Emissionsrichtlinie, zehnmal mehr neue Maschinen in der gleichen Zeit auf den Markt als früher bei normaler Innovationstaktung. Das ist nicht ohne und verlangt darüber hinaus ein immenses Qualitätsmanagement. Betreiber, die bereit sind, für die neu motorisierten Maschinen bis zu 10 Prozent mehr auszugeben, sollen schließlich auch die Sicherheit haben, dass diese die gestellten Aufgaben besser als die früheren Modelle erfüllen. Und wer bereit ist, Maschinen zu kaufen, braucht natürlich auch Einsatzfelder. Diese sind in unserem Straßennetz schon reichlich da, nur das Geld fehlt eben – womit sich der Kreis zur Maut wieder schließt.

Wie dem auch sei: Die nächsten Monate werden höchst spannend, sowohl was die Maschinen betrifft als auch deren potenzielle Einsatzmöglichkeiten bei möglichst vielen Straßenbauvorhaben.

Ihr



Titelthema

Telematiklösungen für effizienten Baumaschineneinsatz



Lange Zeit war die Effizienz von Baumaschinen unabhängig von vermeintlichen Randparametern wie Einsatzort, Leerlaufzeit oder Kraftstoffverbrauch. Wer aber heute am Markt konkurrenzfähig bleiben will, ist zu mehr Effizienz und zu erheblicher Kostenreduktion durch optimierte Arbeitsabläufe gezwungen. Eine der Schlüsseltechnologien hierzu ist die Telematik.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt ein Flyer der Hansa-Flex AG, Bremen, bei.

Technik

- > **Titelthema:** Kosten werden transparent5
- Telematik: Welche Lösung hilft mir?7
- Ortungsbox mit langer Ausdauer8
- Optimierter Einsatz durch Datentransfer9
- Keine Chance für Langfinger11
- Praxisnahe Lösung durch Kooperation12
- Telematik wird zum Standard13
- Wirtschaftliches Fahren inklusive14
- Permanent ins Öl geschaut15

Wirtschaft

- > **Titelthema:** Die Mär von der schmutzigen Baumaschinenindustrie16
- Freud und Leid bei Baumaschinen17
- Eine einmalige Möglichkeit18
- Qualität ist stets oberstes Unternehmensziel20
- Und am Ende waren sich alle einig21
- Ölspezialist feierte 25-jähriges Firmenbestehen23

Vorschriften & Verordnungen

- > **Titelthema:** Elektrische Betriebsmittel auf Baustellen, 2. Teil24
- Leitungsschäden durch Bagger sind vermeidbar26
- Turmdrehkran ist nicht gleich Turmdrehkran28
- Kritik an Arbeitsentwurf29
- Das Einmaleins der Ladungssicherung30

VDBUM Spezial

- VDBUM Schulungen31
- Sondertermine der VDBUM Service GmbH34
- Vorstellung neuer Fördermitglieder35
- Zusammenarbeit mit dem Lectura-Verlag36

Industrie aktuell

- Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen37

Magazin

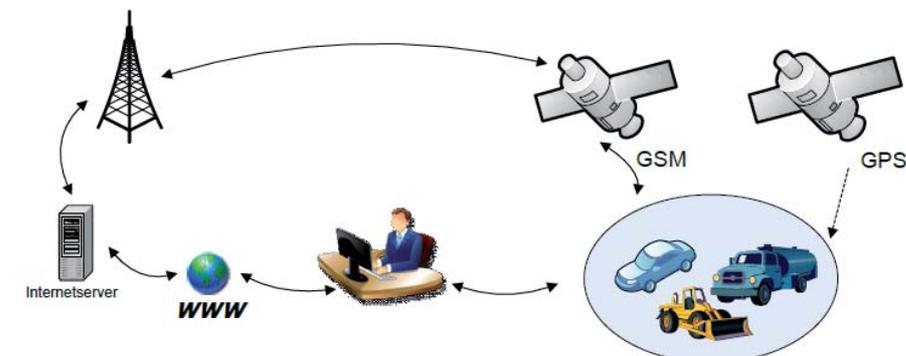
- Editorial3
- > **Titelthema:** Zufriedener Rückblick auf 50 Jahre Wirtgen41
- Steinexpo und Nordbau44
- Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger55
- VDBUM Forum56
- Veranstaltungskalender58
- Vorschau58
- Impressum58

Kosten werden transparent

Telematik optimiert Zusammenspiel von Mensch, Maschine und Prozessen

Lange Zeit war die Effizienz von Baumaschinen unabhängig von vermeintlichen Randparametern wie Einsatzort, Leerlaufzeit oder Kraftstoffverbrauch. Wer aber heute am Markt konkurrenzfähig bleiben will, ist zu mehr Effizienz und zu erheblicher Kostenreduktion durch optimierte Arbeitsabläufe gezwungen. Eine der Schlüsseltechnologien hierzu ist die Telematik.

Früher lief es so: War die Kapazität einer Maschine für die zu verrichtende Arbeit zu gering, wurde maschinell und personell ohne größeres Hintergrundwissen aufgestockt, gemäß dem Leitspruch: „Lieber überdimensioniert, als vom Kunden wegrationalisiert“. Die Kosten für solche Manöver waren unerheblich. In Zeiten knapper werdender Ressourcen und gestiegener Anforderungen an Maschine und Material kann sich ein solches Wirtschaften aber



Per GPRS an eine internetbasierte Datenbank übertragen, dienen die Daten als langfristige Basis zur Bewertung der Fahrweise. (Grafik: Modern Drive)

schnell negativ auf das Ergebnis auswirken. Jeder kennt heute seine Telefonkosten genau und weiß, wann jemand aus der Familie welche Nummer wie lang und zu welchen Kosten angerufen hat. Im Vergleich zu den Kosten eines ausgewachsenen Fuhrparks sind diese mehr als marginal. Wäre es nicht umso wichtiger, den Überblick über Arbeitsprozesse und Abläufe der Geräte und die dadurch verursachten Kosten zu haben?

Schon lange haben Telematik-Funktionen Einzug in Pkw- und Nfz-Flotten gehalten. Der Mehrwert solcher Systeme muss auch im Bereich der Baumaschinen nutzbar

gemacht werden. Viele Hürden sind diesbezüglich aber noch zu nehmen. So müssen verschiedene Systeme kompatibel gemacht und einheitliche Schnittstellen geschaffen werden.

Ist der Kunde König?

Herstellersysteme können zwar herstellerbezogenen Daten auslesen, aber diese verschiedenen Systeme auf eine gemeinsame Oberfläche zu bringen und die Werte zu visualisieren, ist oft nicht möglich. Die komplexe Schnittstellendiskussion und die fehlende Kompatibilität vieler Telematik- ▶

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg



Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.



Harrer GmbH Tel. (07 11) 79 73 30-70
 Nikolaus-Otto-Str. 1 Fax (07 11) 79 73 30-77
 70771 L-Echterdingen www.harrer-motoren.de

Anruf genügt:
 (07 11) 79 73 30-70



Wir bewegen Ihre Welt.

www.deutz.de



Das herstellerübergreifende Telematiksystem MD bau macht die Kostenstruktur komplexer Baumaschinenflotten transparent.

Systeme untereinander lassen die Vermutung zu, dass Kundenwünsche in diesem Bereich noch nicht ausreichend Berücksichtigung gefunden haben. Einen wichtigen Schritt in Richtung Transparenz und Benutzerfreundlichkeit geht hier die Firma Modern Drive Technology GmbH und bietet herstellerübergreifende Lösungen an.

Herstellerübergreifendes Reporting und Controlling

Modern Drive hat sich über ein Jahrzehnt lang ein fundiertes Know-how im Bereich

der CAN-Bus-Analyse von Pkw und Nfz-Flotten erarbeitet. In diesem Bereich stehen die Flottenmanager zumeist vor der Herausforderung, dass modernes Flottenmanagement heute viel mehr ist, als nur Fuhrparkverwaltung oder Full-Service-Leasing.

Modern Drive kann hier mit MD log ein herstellerübergreifendes System anbieten, das als Analyse und Controlling-System integriert wird. Grundlage des Systems sind direkt aus dem Fahrzeug gewonnene Daten. Angeschlossen an den Datenbus, stehen so Informationen wie Kraftstoff-

menge, Drehzahl oder Leerlaufzeiten online, manipulationssicher und tagesaktuell zur Verfügung. Per GPRS an eine internetbasierte Datenbank übertragen, dienen diese Daten als langfristige Basis zur Bewertung der Fahrweise. MD log kann dabei an alle Fahrzeugtypen (Pkw, Transporter oder Lkw) ohne größeren Aufwand herstellerübergreifend installiert werden. Modern Drive bietet mit dem SAP-Add-on fleet@insTRA außerdem ein Werkzeug an, das die nahtlose Integration in ein SAP-System garantiert, was die mehrfache Pflege redundanter Daten erspart.

Kosten für Baumaschinen werden transparent

Da innovative Baumaschinenhersteller zunehmend auf den CAN-Bus als System der Bordvernetzung setzen, hat Modern Drive auch hier die letzten Jahre viel daran gesetzt, Fahrzeugparameter von Fahrzeugen zu entschlüsseln, die ein Vielfaches mehr an Kraftstoff verbrauchen als eine normale Pkw-Flotte. Aus diesen Anstrengungen heraus hat sich das Telematiksystem MD bau entwickelt, mit dessen Hilfe nun auch die Kostenstruktur komplexer Baumaschinenflotten transparent gemacht werden kann.

Einen wichtigen Aspekt bildet dabei die Geräteüberwachung per GPS. Die Kür stellt aber das Auslesen der Gerätedaten dar. Parameter wie Drehzahl, Verbrauch, Leerlauf und Drücke werden nun erst universell abgreifbar.

Dank MD bau weiß man von Baumaschinen unterschiedlicher Hersteller nicht nur über den aktuellen Standort Bescheid, sondern kann weitere Fahrzeugkenngrößen gerätespezifisch und baustellenbezogen belegen. Diese Daten geben jederzeit Einblick in die Ist-Situation, so dass man zeitnah regulierend auf Abweichungen reagieren kann.

Dabei muss man sich nicht mehr auf die verschiedenen Systeme der Hersteller verlassen, sondern kann sich herstellerübergreifend auf ein System konzentrieren – in diesem Fall auf MD bau.

Darüber hinaus bietet das System durch offene Schnittstellen auch die Möglichkeit, mit anderen Systemen zu kommunizieren. Egal auf welcher Baustelle oder in welcher Niederlassung, die Daten stehen dann über ein passwortgeschütztes Online-Portal jederzeit zur Verfügung.

Info: www.moderndrive.de ■



MD log ist ein herstellerübergreifendes System zur Analyse von Fahrzeugdaten. (Fotos: Modern Drive)

Telematik: Welche Lösung hilft mir?

Immer mehr Unternehmen aus dem Bausektor setzen Telematiksysteme ein. Neben vorinstallierten Ortungssendern der Maschinenproduzenten gibt es herstellerunabhängige Produktlösungen. Hierbei können die GPS-Boxen in neue Fahrzeuge umgebaut werden. Auch der Wechsel von einer einfachen Webvariante zur komplexen Netzwerklösung ist möglich.

Dank GPS orten kleine Telematik-Boxen fortlaufend die Fahrzeugposition und verknüpfen diese mit zahlreichen Daten wie Uhrzeit, Geschwindigkeit, Kraftstoffverbrauch, Motor-Leerlauf, Bremsverhalten und vieles mehr. Über Mobilfunk sendet das System alle gewünschten Daten an die Zentrale, wo diese entweder in Echtzeit oder bei der späteren Auswertung der Protokolle dazu dienen, logistische Arbeitsabläufe zu beschleunigen, Routen zu optimieren und die Flottenkosten zu reduzieren.

Darüber hinaus schützen sie Fahrzeuge und Baumaschinen zuverlässig vor Diebstahl. Dazu muss die GPS-Box allerdings über einen separaten Akku verfügen, um auch nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie noch eine geraume Zeit die Ortsposition senden zu können. Außerdem ist ein Alarm-Modus wichtig. Meistens werden Fahrzeuge und Baumaschinen außerhalb der Betriebszeiten entwendet. Wenn niemand das Flottenverhalten am Monitor beobachtet, sollte bei unerwünschten Fahrzeugbewegungen eine SMS auf das Mobiltelefon die Geschäftsleitung, den Fuhrparkmanager und den Disponenten warnen. Es gibt zwei Möglichkeiten, Tele-

matiksysteme einzusetzen. Einige Baumaschinen- und Fahrzeughersteller integrieren sie als technische Sonder- oder Serienausstattung in ihre Produkte. Bagger, Tief-lader oder Betonmischer sind dann bei Auslieferung bereits mit einem Ortungssystem ausgestattet. Die andere Variante besteht darin, ein herstellerunabhängiges Telematiksystem gezielt für die eigenen Unternehmensbedürfnisse anzuschaffen. Die Boxen werden, unabhängig von Fahrzeugtyp und Marke, nachträglich unsichtbar verbaut. Die Daten aller damit bestückten Fahrzeuge und Geräte fließen in der zugehörigen Software zusammen.

Die Qual der Wahl

Vorinstallierte Systeme werden als Zugabe einer ohnehin notwendigen Investition wahrgenommen und erscheinen somit günstiger. Im Praxiseinsatz haben sie aber den Nachteil, dass die Daten erst mit hohem Aufwand aus verschiedenen Systemen zusammengeführt werden müssen, um sie sinnvoll auswerten und die Flotte effektiver auslasten zu können. Denn wer nutzt schon ausschließlich Baufahrzeuge und -maschinen eines einzigen Herstellers



Eine herstellerunabhängige Telematik-Lösung kann nachträglich unsichtbar verbaut werden. (Fotos: DigiCore)

und will sich auch zukünftig allein an diesen binden? Wenn der Disponent nebenbei drei bis vier verschiedene Programme parallel im Auge behalten muss, schränkt ihn das in seiner Handlungsfähigkeit mehr ein, als wenn er die ganze Flotte auf einen Blick sieht und sich nur an eine Darstellung gewöhnen muss. Zudem sammeln die verschiedenen Systeme nicht unbedingt identische Parameter. Zwar gibt es schon lange Bestrebungen der Fahrzeug- und Maschinenproduzenten, sich zusammenzuschließen und die Daten auf einer gemeinsamen Plattform auszubereiten, doch bislang liegt noch kein praxisbewährtes Ergebnis vor. ▶



Ein Mitarbeiter von Stratiebo wertet Fahrzeugdaten mithilfe von Telematiksoftware aus.



Alfred (li.) und Gregor Bogatzki von Stratiebo sind mit dem Telematik-System von DigiCore zufrieden.

Langfristig Kosten sparen

Ein herstellerunabhängiges System bereitet zunächst mehr Mühe. Die Unternehmer müssen das Leistungsspektrum verschiedener Produkte miteinander vergleichen, sich im Vorfeld über ihre Bedürfnisse klar werden und schließlich eine Kaufentscheidung fällen. Der Prozess ist aufwändiger, als sich einfach über ein mitgeliefertes Produkt zu freuen. Aber ein Telematiksystem mit seinen mannigfachen Anwendungsbereichen ist für Baumaschinenanwender weitaus mehr als nur ein „nice-to-have“. Es zahlt sich aus und ist bares Geld wert, wenn seine Möglichkeiten voll ausgeschöpft werden. Und dazu muss sich das Unternehmen vorher damit auseinandersetzen und auch beraten lassen, an welchen Stellen ein Telematiksystem Kosten einsparen und Abläufe verbessern soll. Auf dieser Wissensbasis ist es meist ziemlich einfach zu entscheiden, welches System die Bedürf-

nisse erfüllt. Eine maßgeschneiderte Produktlösung, die sich bestenfalls auch zukünftig durch baukastenartige Module individuellen Anforderungen anpassen lässt und mitwächst, zahlt sich langfristig aus. Da ein herstellerunabhängiges System anfangs nicht nur mehr Mühe, sondern auch eine höhere Investition bedeutet, lohnt es sich, nicht nur die kurzfristigen Anschaffungskosten zu vergleichen. Eine wichtige Frage ist: Wie flexibel ist das System? Langfristig ist es günstiger, wenn die GPS-Boxen in neu angeschafften Fahrzeugen selbst umgebaut werden können und kein neues Gerät gekauft werden muss, wenn der Hersteller des Telematiksystems prompten Service und Einbauhilfe bietet, oder wenn man von einer webbasierten Lösung auf eine Server-Client-Version wechseln kann, ohne das ganze System austauschen zu müssen. Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass ein Leasing in Vollamortisation die monatlichen Kosten

nach zwei oder drei Jahren auf ein Minimum schrumpfen lässt.

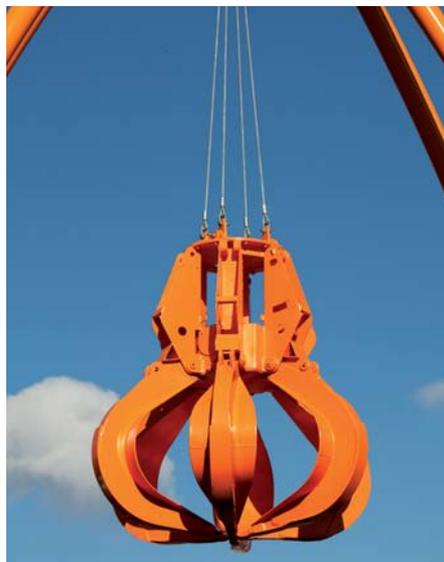
Ein Beispiel für solch langfristige Erfahrungen gibt Gregor Bogatzki, Prokurist des Münsteraner Straßen-, Tief- und Kanalbauunternehmens Stratiebo. Er wählte als Telematiksystem C-Track von DigiCore, weil die Erfahrung des weltweit tätigen Unternehmens Benutzerfreundlichkeit und transparente Kostengestaltung für dieses System versprochen. Die Anschaffung von GPS-Boxen und Software habe sich nach weniger als drei Jahren amortisiert, resümiert Bogatzki und fährt fort: „Jetzt sind die laufenden Betriebskosten mit wenigen Euro pro Einheit für den Mobilfunkdienst sehr niedrig. Bei anderen Anbietern hätten wir weiterhin höhere laufende Kosten gehabt.“ Der Werkstattmeister baut einzelne Boxen des herstellerunabhängigen Systems einfach um, wenn neue Fahrzeuge angeschafft und alte veräußert werden.

Info: www.digicore-deutschland.de ■

Ortungsbox mit langer Ausdauer

Um die Übersicht über die verschiedenen Baukomponenten und Wechselteile nicht zu verlieren, bieten einige Hersteller Ortungsboxen an. Sie erleichtern die Wiederauffindbarkeit nicht nur bei Verlust, sondern auch bei Diebstahl. Enaikoon hat mit seiner locate-15 eine Ortungsbox im Programm, die mit zwei leistungsstarken Batterien ausgestattet und somit unabhängig von externer Stromversorgung ist. Das Ortungsmodul ist deshalb ideal für alle Objekte geeignet, die stromautark sind und trotzdem über ein Ortungssystem lokalisiert werden sollen.

Das robuste und wasserdichte Gehäuse wiegt nur 480 g. An der Box können optional Magnetfüße befestigt werden, die mit einer Tragkraft von bis zu 34 kg wirken und so jeglichem Einsatz standhalten können. Muss die Box dennoch an Maschinen mit hohen mechanischen Belastungen montiert werden, kann sie rüttelsicher durch einen Verguss des Innenlebens erworben werden. Die Batterien halten bei einer Positionsmeldung pro Tag bis zu zehn Jahre. Sollten weitere Positionsmeldungen benötigt werden, können die Sendeintervalle manuell konfiguriert werden. Die Laufzeiten der Batterien sind abhängig von der Anzahl der Positionsmeldungen sowie der Umgebungstemperatur.



Mit einer Ortungsbox geht kein Teil verloren, in diesem Fall ein Greifer.



Durch starke Magnetfüße ist die Ortungsbox mit dem Bauteil fest verbunden. (Fotos: Enaikoon)

Der Benutzer kann sich über jeden internetfähigen Computer in das Enaikoon fleet-control-web einloggen und die Ortung beginnt. Dadurch verfügt der Besitzer über die volle Kontrolle seines Eigentums und schützt sich damit vor Verlusten. Einsatzgebiete sind Trailer, Container, Anhänger, Wechselbrücken oder Baukomponenten. Auch für alle Anbaugeräte und andere Einzelteile ist das Ortungssystem eine gute Wahl. Anbaukomponenten sind notwendig, um die erwünschten Arbeitsprozesse effektiv durchzuführen. Wechselteile gehen aber leicht verloren, sind nicht mehr auffindbar oder am falschen Ort. Um die Übersicht über die verschiedensten Komponenten zu verbessern, kann mit wenigen Handgriffen die Ortungsbox montiert werden, und statt einer zeitaufwändigen Suche reicht ein schneller Blick ins Webportal.

Interessenten bietet das Unternehmen einen kostenlosen Testzugang auf seiner Website an. Ergänzt wird das Angebot um einen kostenlosen zweiwöchigen Praxis-Test des Gesamtsystems samt Ortungsmodul und SIM-Karte, um das System beim realen Einsatz mit eigenen Anbaugeräten zu prüfen.

Info: www.enaikoon.de ■

Optimierter Einsatz durch telematischen Datentransfer

Telematik ermöglicht die Optimierung von Arbeitsprozessen, so auch im Maschinen- und Fahrzeugmanagement. Die Moba Mobile Automation AG nutzt die telematische Datenübertragung zur Optimierung des Einsatzes von Entsorgungsfahrzeugen und bei Komplettlösungen zur Steuerung von Bohrgeräten.



Optimale Tourenführung mit der Telematik-Lösung von Moba. (Fotos: Moba)

Als Systemlieferant für kommunale und gewerbliche Entsorger bietet die Moba AG Telematik-Lösungen für den effizienten und kontrollierten Einsatz von Entsorgungsfahrzeugen an. Mit dem System können Touren optimiert, Leerfahrten minimiert und Reaktionszeiten verkürzt werden. Aufträge können zeitlich und räumlich besser kombiniert werden. Die Kommunikation zwischen Fahrer und Zentrale wird vereinfacht sowie die Auskunftsfähigkeit gegenüber Kunden erhöht. Die elektronische Datenübergabe erspart manuelle Arbeit und minimiert Fehler bei der Rechnungserstellung. Bestehende Verwaltungssoftware kann über eine Schnittstelle problemlos integriert werden.

Kabelloser Datentransfer in Echtzeit

Bei der telematischen Auftragsbearbeitung werden Daten und Informationen via GSM-Modul in Echtzeit zwischen Büro und Fahrzeug ausgetauscht. Alle Daten wie Auftragsstatus und Zieladressen werden dem Fahrer auf dem übersichtlichen Bordcomputer Moba Operand D visualisiert, der durch seinen klaren Menüaufbau die Auftragsbearbeitung erleichtert. Auch nach-

träglich können Informationen direkt vom Büro zum Fahrzeug gesendet und in die bestehenden Auftragslisten eingeordnet werden. Sämtliche Daten wie Fahrzeug- und Auftragsstatus können jederzeit, sowohl auf dem Fahrzeug als auch im Büro, abgerufen werden. Die elektronische Bearbeitung der Aufträge und der Tachodaten-Download sparen Zeit und Papier. Mit der GPS-Positionserfassung und der Lkw-Navigation leitet das System den Fahrer von Einsatzort zu Einsatzort. So werden Umwege vermieden und der effizienteste Weg für die jeweilige Tour gewählt. Dies spart Zeit und Kraftstoff und ermöglicht einen optimierten Fahrzeugeinsatz. Bei der Navigation werden die Adressdaten direkt aus den Auftragslisten übernommen, und der Fahrer wird ohne zusätzliche Eingaben direkt zu den Zielorten navigiert. Die Nutzung der Telematik ermöglicht eine automatische Spuraufzeichnung, sodass ein Ersatzfahrer die Tour problemlos übernehmen kann und anhand der aufgezeichneten Route geleitet wird.

Gesamte Auftragsabwicklung erfolgt elektronisch

Auch die elektronische Behälteridentifikation und die mobile Wägung können in das System integriert werden, sodass die gesamte Auftragsbearbeitung elektronisch abgewickelt wird.

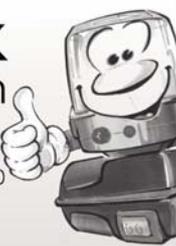
Telefonie und Datenfunk, z. B. Bluetooth, GPRS oder W-Lan, lassen sich ebenfalls realisieren. Die Sprachfunktelefonie ermöglicht dem Fahrer, direkt aus den auf dem Bordcomputer angezeigten Auftragslisten Kunden anzurufen. Ebenso ist die Integration von Kameras am Fahrzeug möglich.

Zusätzlich kann das Telematik-System, wenn entsprechende Schnittstellen fahrerseitig vorhanden sind, Betriebsdaten wie Geschwindigkeit, Wegstrecken und Fahrzeiten übernehmen, sodass die Informationen über den Zustand und die Nutzung der Fahrzeuge ebenfalls zur Verfügung stehen.



Kosten senken im Fuhrpark

Die Fett-Zentralschmierung für Baumaschinen



BEKA-MAX[®]

BAIER+KÖPPEL GMBH+CO
 PRÄZISIONSAPPARATEFABRIK
 BEETHOVENSTRASSE 14
 D-91257 PEGNITZ

Tel.: +49 (0)9241 / 729-0
 Fax: +49 (0)9241 / 729-50
 e-mail: beka@beka-lube.de
 www.beka-lube.de

Keine Chance für Langfinger

Pünktlich zum Herbstbeginn stellt Rösler neue Produkte für mobiles Equipment im Baubereich vor. Der Fokus liegt hierbei besonders auf Lösungen, die Diebstahl und Verlust verhindern. So gibt es jetzt den EQTrace-Finder zum Wiederfinden von Equipment ohne eigene Stromversorgung. Durch einen internen Wechselakku ist das Gerät in der Lage, über mehrere Monate täglich die aktuelle Position zu übermitteln. Das Gerät ist rüttelfest sowie IP65-geschützt und kann z. B. an Wertstoffcontainer, Kabeltrommeln, mobilen Arbeitsgeräten ohne eigene Stromversorgung oder Wohncontainer montiert werden.

Neu im Programm ist auch der EQTrace-Track. Versorgt über die Fahrzeugbatterie, können die Positionen der Fahrzeuge der Außendienstmitarbeiter jederzeit einzeln oder als Gruppe im Obserwando-Portal dargestellt werden. Mit der Online-Funktion lassen sich so jederzeit die aktuellen Positionen auf einen Blick erfassen. Über die Fahrten der Fahrzeuge gibt der Fahrstrecken-Report, der manuell um Fahrer und Grund der Fahrt ergänzt werden kann, detailliert Auskunft. Durch die zeitgesteuerte Diebstahlüberwachung werden die Fahrzeuge am Wochenende oder nach Feierabend automatisch im Überwachungsmodus vor Diebstahl geschützt.

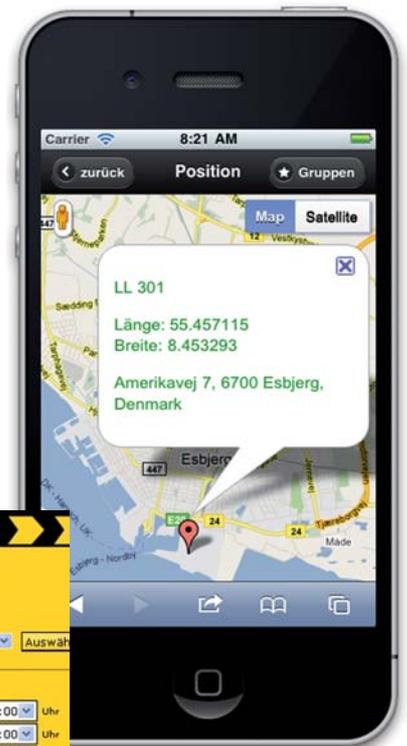
Da der EQTrace-Track auch gegen Wasser und Staub geschützt ist, kann das Gerät für den Diebstahlschutz von Baumaschinen mit eigener Starterbatterie eingesetzt werden. Eine spezielle Batterieschutzfunktion gewährleistet die Diebstahlschutzfunktion auch bei längeren Ruhezeiten. Preiswerte Jahresflatrates sorgen dafür, dass die Kosten kalkulierbar bleiben.

Auch auf dem Smartphone verfügbar

Die mit dem EQTrace-Finder und dem EQTrace-Track ermittelten Gerätepositionen sind im Obserwando-Portal und per Android oder Apple Smartphone abfragbar. Werden die Obserwando-Apps für iPhone oder Android auf dem jeweiligen Smartphone installiert, lassen sich mit dem Smartphone aufgenommene Fotos auch direkt in die jeweilige Maschinenakte übertragen. Fotos von Schäden an einer Maschine oder einem Fahrzeug stehen so schon Sekunden später dem Sachbearbeiter im Büro zur weiteren Bearbeitung zur

Verfügung. In der zur jeweiligen Maschine gehörenden Maschinenakte lassen sich natürlich auch Schaltpläne, Reparaturberichte oder Ersatzteillisten hinterlegen. Dadurch hat der Monteur bei der Reparatur auf der Baustelle im Bedarfsfall diese Unterlagen auf seinem Smartphone zur Hand.

Info: www.minidat.de



Ermittelte Gerätepositionen sind per Smartphone abfragbar.



Diebstahlüberwachung per Telematik auch bei längeren Ruhezeiten. (Fotos: Rösler)

ELA-Premium-Mietcontainer

... sind 1/2 m breiter

- Büro-, Mannschafts-, Wohn-,
- Sanitär-, Dusch-, WC-
- Lager-, Werkstatt-Container
- Bank- und Sparkassengebäude
- Kindergärten/ Schulklassen
- Lieferung sofort, europaweit.

Jetzt bis zu **25%** sparen

ÜBER 35 JAHRE SEIT 1974

ELA®

Mobile Räume mieten
www.container.de

Zeppelinstr. 19-21 · 49733 Haren (Ems)
☎ (05932) 5 06-0 · Fax (05932) 5 06-10
info@container.de

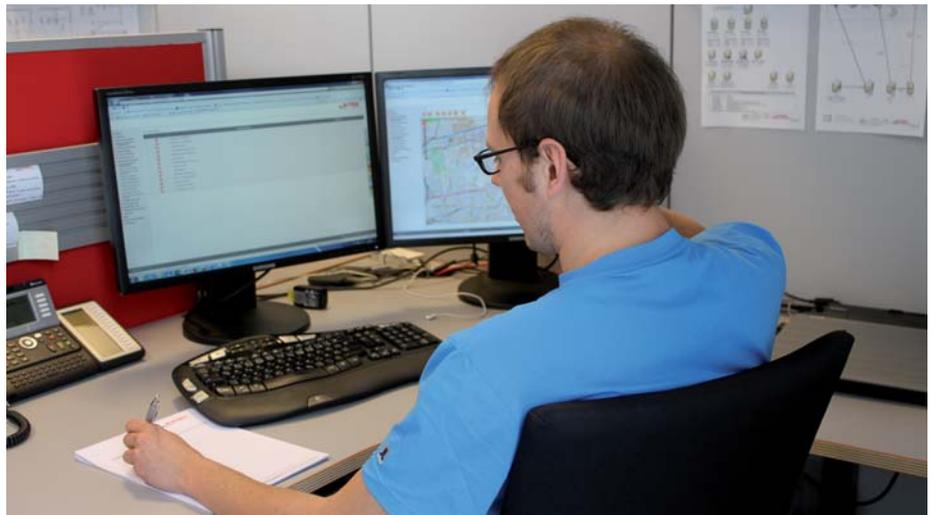
6839_90x100_SVK_12-08

Praxisnahe Lösung durch Kooperation

Herstellerunabhängige Lösungen entstehen im Bereich Telematik auch durch Kooperationen. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit von Kiesel mit Enaikoon. Um umfangreichen Fuhrparks gerecht zu werden, bietet Kiesel mit seinem System K-TEG-Telematik eine herstellerunabhängige Lösung an. Das bedeutet, dass alle Maschinen und Geräte mit einem System ausgestattet werden können und somit in einem Portal alle relevanten Daten eingesehen werden können. Egal, aus welcher Branche das Unternehmen kommt, mit einem großen Sortiment an Telematik-Modulen sowie einem breiten Portfolio an verschiedenen Funktionen kann das passende Paket geschnürt werden. Für die Technik greift Kiesel auf einen langjährigen Spezialisten zurück. Seit rund zehn Jahren dreht sich bei Enaikoon alles rund um Telematik. Gepaart mit dem Kiesel Branchen-Know-how entstehen so praxisnahe Lösungen, die den Bedürfnissen der Bau- und Umschlagbranche entsprechen.

Speziellösung für Anbaugeräte

Besonders bei Anbaugeräten und Containern ist es meist schwierig, den Überblick zu behalten, an welchem Ort sie gerade eingesetzt werden bzw. wo sie sich zuletzt befanden. Die Hardware K-TEG locate-15 kann auch verdeckt am Objekt angebaut werden. Ausgestattet mit leistungsfähigen Batterien und perfekt konfigurierbarem Stromsparmmodus sendet das Gerät ohne externe Stromversorgung bis zu zehn Jahre lang täglich Positionsmeldungen. Außerdem wurde das Gehäuse mit einer Silikonmasse vergossen. So ist das Gerät extrem vibrationsunempfindlich und kann auch an



Moderne Flottenmanagement-Systeme unterstützen die Disposition für die perfekte Einsatzplanung.

Hydraulikhämmern verwendet werden. Das locate-15 ist mit der auf dem Mobilfunknetz basierenden Quad-Band-Übertragung von Daten via GPRS oder SMS ausgestattet sowie einem hochempfindlichen 65-Kanal GPS-Empfänger, der es erlaubt, fast überall auf der Welt auf wenige Meter genau die GPS-Position des Geräts zu ermitteln. Damit wird nicht nur die Disposition unterstützt, sondern im Falle eines

Diebstahls auch eine schnelle Ortung ermöglicht. Ein anderes Beispiel für die gelungene Kooperation ist das Gerät locate-06, das mit dem Ziel entwickelt wurde, relevante Daten von Maschinen, Fahrzeugen und weiterer Objekte in die webbasierte Flottenmanagement-Lösung zu übertragen. Dazu wurde das Gerät mit der auf dem Mobilfunknetz basierenden Übertragung von Daten via GPRS oder SMS ausgestattet sowie mit einem hochempfindlichen GPS-Empfänger, der es erlaubt, fast überall auf der Welt auf wenige Meter genau die GPS-Position des Gerätes zu ermitteln. Die Funktionsvielfalt des Gerätes bietet dem Nutzer eine umfangreiche Kontrollmöglichkeit seiner mobilen Objekte und damit hohes Potenzial zur Kosteneinsparung.

Wie viele Hersteller bietet auch Kiesel ein Telematik-Testsystem an, um sich von dem Leistungsspektrum zu überzeugen.

Info: www.k-teg.net ■



Ortet bis auf wenige Meter genau die Position des Gerätes: die Telematiklösung von Kiesel. (Fotos: Kiesel)

IP-BODENDURCHSCHLAG-GERÄTE

Die besten ESSIG-Raketen.

Über 45 Jahre ein Begriff

H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
essig@essig-porta.de

www.essig-porta.de

ESSIG

SEEMANN

Baummaschinen • Fahrzeugbau • Umschlagtechnik

WERNER SEEMANN GMBH & CO. KG

- Verkauf
- Vermietung
- Service
- Ersatzteile

<p>Niederlassung Ostfriesland Im Gewerbegebiet 20A D-26842 Ostrhauderfehn Tel. +49(0) 49 52 / 9474-0 Fax +49(0) 49 52 / 9474-40</p>	<p>Niederlassung Bremen Elly-Beinhorn-Str. 30 D-27777 Ganderkesee Tel. +49(0) 42 22 / 92 07-0 Fax +49(0) 42 22 / 92 07-20 eMail: info@seemann-online.de - www.seemann-online.de</p>	<p>Niederlassung Osnabrück Zeppelinstr. 4 D-49134 Wallenhorst Tel. +49(0) 54 07 / 87 90-0 Fax +49(0) 54 07 / 87 90-90</p>
--	---	--

Telematik wird zum Standard

Mit der Einführung des neuen Actros bietet Mercedes-Benz als erster Hersteller ein Telematiksystem standardmäßig an. Das hauseigene System FleetBoard wird europaweit in allen neuen Actros ohne Mehrpreis für die Hardware verfügbar sein, funktioniert aber markenübergreifend sowie in Mischflotten beim Kunden.

Mit dem FleetBoard EcoSupport steht dem Fahrer im Lkw ein Werkzeug zur Verfügung, welches die momentane Fahrweise in Echtzeit analysiert und auswertet. Unabhängig von der Aktivierung des FleetBoard-Systems ist der FleetBoard EcoSupport in jedem neuen Actros verfügbar. Im Kombiinstrument werden Kriterien zur wirtschaftlichen Fahrweise wie gleichmäßige

ten via FleetBoard an die Werkstatt übermitteln. Bevor der Servicemitarbeiter ausfährt, kann er bereits das Fehlerbild analysieren und durch entsprechende Vorbereitung schnelle Abhilfe am Pannort schaffen. Die Fahrzeugmanagementdienste helfen, den Fahrzeugeinsatz zu optimieren und die Fahrweise der Fahrer zu verbessern. Das führt zu geringeren Kraftstoff- und Ver-

gruppe gehören auch die Tachomanagementfunktionalitäten. Actros-Neukunden haben die Möglichkeit, die Dienste Fahrzeugmanagement und Zeitwirtschaft vier Monate lang kostenlos zu testen. In dieser Testphase bietet FleetBoard ein kostenloses Fahrertraining zum wirtschaftlichen Fahren an. Erfahrungsgemäß lässt sich durch den Einsatz von FleetBoard der Kraftstoffverbrauch in kurzer Zeit bereits um 5 % - 15 % reduzieren. Durch die vorausschauende und wirtschaftliche Fahrweise wird der Verschleiß ebenfalls reduziert. Aus diesem Grund verlängert sich das Wartungsintervall bei Fahrzeugen mit aktiviertem FleetBoard-Vertrag um bis zu 30.000 km. Markus Lipinsky, Geschäftsführer der Daimler FleetBoard GmbH, betont: „Mit diesem



Der DispoPilot zeigt dem Fahrer die Auftragsdaten und vereinfacht die Kommunikation.



Das Telematik-System FleetBoard (r.) ist europaweit serienmäßig in allen neuen Actros verfügbar. (Fotos: Daimler)

Geschwindigkeit, Fahrpedalbewegung, Einsatz verschleißfreier Bremsen, Rollverhalten und ähnliches permanent analysiert und ausgewertet. Der Berechnungsalgorithmus ist dabei zur FleetBoard-Einsatzanalyse voll kompatibel.

Auf Basis der FleetBoard-Daten bietet Mercedes-Benz seinen Kunden darüber hinaus eine besondere Dienstleistung im Service an. Mit dem Truck-Wartungsmanagement kann der Fuhrparkbetreiber die Planung der Wartungsarbeiten am Lkw an seinen Mercedes-Benz-Servicepartner übertragen. Dieser überwacht die Fälligkeit von anstehenden Wartungen und plant diese gemeinsam mit dem Flottenmanager ein, so dass die Standzeit der Fahrzeuge minimiert werden kann.

Standzeit minimieren ist auch das Ziel der reaktiven Telediagnose. Im Pannenfall kann der Fahrer per Knopfdruck die Diagnosedata

schleißkosten. Die Transportmanagementdienste unterstützen die Logistikprozesse in der Disposition. Auf einem zusätzlichen Endgerät im Fahrzeug, dem DispoPilot, werden dem Fahrer die Auftragsdaten angezeigt und die Kommunikation mit ihm vereinfacht. Es lassen sich auf jedes Unternehmen individuell zugeschnittene Workflows definieren. Die Zeitmanagementdienste ermöglichen die Arbeitszeiterfassung der Fahrer zur Weiterverarbeitung, z. B. in Lohnbuchhaltungs- oder Spesenabrechnungssystemen. Zu dieser Dienste-

innovativen Produktangebot reduzieren sich die Einstiegskosten für professionelle Telematik deutlich, und es gibt keinen Grund mehr, darauf zu verzichten.“

Unternehmen, die bereits ein anderes Telematiksystem nutzen, können FleetBoard dennoch testen und sich überzeugen lassen. Der Parallelbetrieb von zwei Systemen im Fahrzeug ist möglich. Nach der Testphase kann sich der Kunde aktiv für eine Verlängerung des Dienstvertrages entscheiden.

Info: www.fleetboard.com ■



IBH

6 x im Norden!

INGENIEURBÜRO HARM

Antriebstechnik GmbH · DEUTZ-Service-Partner

Gutenbergring 35 · 22848 Norderstedt · Tel. 040-52 30 52-0

Norderstedt · Delmenhorst · Rendsburg · Lübeck · Rostock · Berlin

www.IBH-Power.com



Wirtschaftliches Fahren inklusive

Nach und nach rüsten die großen Lkw-Hersteller ihre Trucks entweder serienmäßig oder auf Wunsch mit Telematiksystemen aus. Die Gründe sind steigende Kraftstoffpreise und ein härterer Wettbewerb zwischen den Transportunternehmen. Dieser Trend hat den Weg für Telematik-Werkzeuge frei gemacht, die den Kunden zur Verbesserung ihrer Profitabilität verhelfen sollen.

Der Einsatz von Telematik bei der Arbeit für Speditionsfirmen und Fahrer ist fast schon selbstverständlich geworden. Für immer mehr Kunden ist der Einsatz eines Flottenmanagementsystems heute genauso unspektakulär wie die Nutzung eines Buchhaltungssystems im Büro. Der Markt hat eine gewisse Reife erlangt, ebenso die Produkte.

Volvo Trucks setzt hierbei auf sein hauseigenes System Dynafleet, das vielfältige Funktionen in den vier verschiedenen Paketen Kraftstoff & Umwelt, Lenkzeiten, Standortbestimmung und Nachrichten umfasst.

Die verschiedenen Pakete werden entweder einzeln oder in einer beliebigen Kombination angeboten. Der Erfolg des Systems spricht für sich. Der Umsatz des Online-Flottenmanagementsystems Dynafleet von Volvo Trucks hat sich innerhalb von ein- und einhalb Jahren verdoppelt. „Seit der Einführung der jüngsten Version von Dynafleet ist die Anzahl der Registrierungen von 11.000



Unauffällig im Armaturenbrett eingebaut: das Telematiksystem Dynafleet von Volvo Trucks. (Foto: Volvo)

auf 21.500 angestiegen. Mehr als ein Drittel der Lkw, die wir in Europa verkaufen, ist mit dem System ausgestattet. In einigen Märkten wie Frankreich, Dänemark und Finnland werden mehr als 60 Prozent der Neufahrzeuge mit Dynafleet geordert“, sagt Johan Selvén, Verantwortlicher für Flotten- und Fahrerentwicklung bei Volvo Trucks. „Mit Dynafleet erhalten Kunden eine Vielzahl an Informationen, ein detail-

liertes Bild über den Fahrstil eines Fahrers sowie die verbrauchte Kraftstoffmenge. Dies ist eine hervorragende Grundlage für die Schulung in wirtschaftlichem Fahren. Viele unserer Kunden haben ihre Kraftstoffkosten um bis zu sieben Prozent gesenkt, indem sie Dynafleet mit Fahrertrainings kombiniert haben“, erklärt Selvén.

Info: www.volvotrucks.de ■

„Ist der Preis o.k.“
Schau nach: www.lectura.de

LECTURA
Fachverlag

Ritter-von-Schuh-Platz 3, D-90459 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 911-43 08 99-0, info@lectura.de



Kloska Group
www.kloska.com

Servicepartner und Systemlieferant für Industrie, Handwerk, Baugewerbe, Schifffahrt und Werften



Uwe Kloska GmbH
Technischer Ausrüster
Pillauer Str. 15 · 28217 Bremen
Telefon: 0421-61802-0
mail@kloska-bremen.de




- Industriebedarf
- Technische Ausrüstung
- Arbeitsschutz
- Schlauch- und Armaturentechnik
- Werkzeuge
- Arbeitsschutz
- Hydraulik
- Antriebstechnik
- Dichtungstechnik
- Segelmacherei + Taklerei
- Lastaufnahmemittel
- Betriebsausrüstung
- Förderbandtechnik
- Schiffsausrüstung
- Proviand und Catering
- Ersatzteile und
- Reparaturservice
- Logistik

Permanent ins Öl geschaut

Von Ferne ins Hydrauliköl schauen: Kleen-oil macht das mit seinem Überwachungssystem ICC möglich, und beim Spezialfahrzeughersteller Kamag ist es bereits mit etlichen Einheiten im Einsatz. ICC überwacht den Zustand des im Einsatz befindlichen Hydrauliköls während des Betriebes. Es besteht aus dem Einbausensor mit integrierter Elektronikeinheit, Verbindungskabel zum Anzeigeelement und zum Bordcomputer sowie dem Anzeige- und Bedienelement selbst. Zudem ist eine Software integriert und eine Sendeeinheit, die es möglich macht, auf die Messdaten des ICC von Ferne zuzugreifen. Seit einem Jahr nun setzt die Kamag Transporttechnik GmbH das Telematik-Werkzeug von Kleen-oil ein. Kamag stellt Spezialfahrzeuge für den Transport schwerer Lasten in Industrie, Hafen oder Werften her. Weiter gehören Fahrzeuge für den Logistik-Bereich wie Wechselbrückenhubwagen oder Fahrzeuge für Luft- und Raumfahrt dazu. Im System der Kamag-Wechselbrückenhubwagen sind etwa 170 l Hydrauliköl im Einsatz. Verändert sich nun das eingesetzte Hydrauliköl durch Kontamination mit Wasser oder Feststoffen, so weist der Sensor

diese Veränderung zur hinterlegten Kalibrierung auf. Der ICC gleicht permanent die verschiedenen für das Öl hinterlegten Kalibrierungen mit dem aktuellen Zustand ab. Verändert sich etwas, kommt die entsprechende Meldung bzw. man kann über die Telematiklösung den Ölzustand abfragen. Durch diese Technik wird es leichter, vorbeugend zu agieren. Ein doppelter Effekt zum Nutzen des Betreibers wird wirksam. Erstens entsteht ein Schaden gar nicht erst, denn man kann vorbeugend eingreifen. Zweitens hat der Betreiber keine Ausfallzeiten des Fahrzeuges und somit auch keine Kosten für Ersatz aufzuwenden.

Tobias Strahl, Leiter der Service-Abteilung der Kamag Transporttechnik GmbH, beschreibt, dass früher alle 2.000 Stunden eine Ölanalyse gemacht wurde. Mit Hilfe des ICC wird durchgehend geprüft, und das Ziel ist es, über die Lebensdauer eines Fahrzeuges tatsächlich nur noch drei Mal eine Ölprobe zu ziehen. Zurzeit sind 17 Fahrzeuge im Einsatz, weitere 20 werden mit dem Kleen-oil ICC System mit Telematiklösung ausgerüstet.

Info: www.kleenoilpanolin.com ■



Nebenstromfiltration in Verbindung mit einer ständigen Überwachung des Öls sorgt für Sicherheit. (Fotos: Kleen-oil)

Gebaut wird überall



**Wie? Wo?
Was? –
ABZ lesen!**



PROBEABO: Tel. 0 30/89 59 03-56
www.allgemeinebauzeitung.de

Die Mär von der schmutzigen Baumaschinenindustrie

Die Demonstrationsveranstaltung steinexpo bietet die in Europa fast einzigartige Möglichkeit, „Steinbruch Live“ zu präsentieren und zu erleben. Joachim Schmid, Geschäftsführer der VDMA-Fachverbände Bau- und Baustoffmaschinen und Bergbaumaschinen, nutzte die Möglichkeit, um mit einigen Vorurteilen über die Baumaschinenindustrie aufzuräumen.

„Für uns ist das eine ganz außergewöhnliche Plattform, um junge Menschen für die Bau- und Baustoffmaschinenindustrie zu begeistern“, sagte Schmid auf der Pressekonferenz der Veranstaltung im Vogelsberger Basaltsteinbruch. Die Bau- und Baustoffmaschinenindustrie benötigt schon heute mehr Ingenieure und Facharbeiter als am Markt zu haben sind. Der Bedarf wird in Zukunft noch steigen. Der VDMA unterstützt die Unternehmen dabei, sich im Wettbewerb um die besten Köpfe zu behaupten. Der Schülertag, den der Verband unter dem Motto „Think-Ing“ auf der steinexpo durchführte, ist nur eine Maßnahme, um bei jungen Menschen für die Branche zu werben. „Wir zeigen Karrieremöglichkeiten auf, müssen aber auch stärker und intensiver am Image unserer Industrie feilen“, bekannte Schmid. Dazu gehöre auch, dass aufgeräumt werden müsse mit der Mär über die schmutzige Baumaschinenindustrie. Die Wahrheit sei eine andere.

Effizienz statt größer und potenter

Die hoch innovative Branche hat in den letzten Jahren vor allem in grüne Technik investiert. Die technischen Entwicklungen drehen sich schon seit geraumer Zeit um Effizienz, Abgasreduzierung, Geräuschgrenzwerte und Ergonomie. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. In den letzten 15 Jahren ist es so gelungen, den Ausstoß von Stickoxiden, Kohlenwasserstoffen und anderen umweltschädlichen Partikeln um über 90 Prozent zu senken. Die Maschinen sind leiser und bedienerfreundlicher geworden.

Im Rahmen der EU-Abgasgesetzgebung und der Anforderungen aus der Abgasstufe III B, haben die Hersteller mit großem Aufwand und Know-how zum Teil komplett neue Maschinen entwickelt – ganz im Zeichen ökologischer und umweltverträgli-

cher Aspekte. Gemeinsam mit dem europäischen Baumaschinenverband CECE, stellt der VDMA Geschichten über Innovationen auf dem Weg zur grünen Baumaschine zusammen, um die Erfolge und Leistungen der Industrie auf diesem Gebiet besser untermauern zu können. Zukünftige Entwicklungspotenziale sieht die Industrie im optimalen Zusammenspiel von Maschinen, Prozessen und dem Bediener sowie dem Einsatz alternativer Energien und Antriebe. Auf diesem Wege, so die Industriemeinung, könnten Treibstoffbedarf (CO₂) und Umweltbelastungen viel wirkungsvoller reduziert werden, als mit weiteren isolierten Maßnahmen für Maschinen und Komponenten. CECE und VDMA setzen alles daran, den Gesetzgeber für einen solchen gesamtheitlichen Ansatz zu gewinnen.

Hersteller machen gute Geschäfte

Die Bereiche Erdbewegungsmaschinen und Aufbereitungstechnik haben 2011 in punkto Umsatz und Auftragseingang ein respektables, so nicht erwartetes Halbjahresergebnis vorgelegt. Der Umsatz der Erdbaumaschinenhersteller liegt in den ersten sechs Monaten dieses Jahres um rund 40 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Daneben steht zusätzlich ein stattliches Auftragswachstum von über 35 Prozent. Auch für die Zulieferer in die Rohstoffindustrie sieht es bis dato recht freundlich aus. Hier sollte ein zweistelliges Umsatzwachstum gegenüber 2010 am Ende des Jahres zu Buche stehen.

Die Nachfrage nach Bau- und Baustoffmaschinen wird stark vom Ausland getrieben, vor allem durch die aufstrebenden BRIC-Länder. Aber auch in reifen Märkten, allen voran Deutschland, sind gute Geschäfte zu machen. Trotz vieler Negativschlagzeilen um Italien, Griechenland oder Portugal,



Joachim Schmid, Geschäftsführer der VDMA-Fachverbände Bau- und Baustoffmaschinen und Bergbaumaschinen. (Foto: VDMA)

wird der europäische Baumaschinenmarkt in diesem Jahr insgesamt um gut zehn Prozent zulegen. In Deutschland könnten nach VDMA-Einschätzung in diesem Jahr wieder über 10.000 Radlader verkauft werden. Das entspräche etwa dem Vorkrisenniveau von 2007. Auch bei Raupen- und Mobilbaggern dürfte das Absatzplus im Inland die 30-Prozent-Marke deutlich übersteigen.

Gefahr eines neuen Abwärtstrends besteht

Aktuell ist eine leichte Eintrübung festzustellen. Die Auftragseingänge fallen wieder. Die dynamische Erholung könnte erst einmal vorbei sein. Solange dies keine Trendwende besiegelt, ist das per se keine schlechte Nachricht. Es verschafft den Herstellern wieder etwas Luft und hilft ihnen, die Herausforderungen, die sie im Moment durch Kapazitäts- und Lieferengpässe haben, wieder in den Griff zu bekommen. In Kombination mit den Ereignissen auf den Finanzmärkten, die möglicherweise die Investitionsbereitschaft der Kunden erneut lähmen könnten, birgt diese Entwicklung aber durchaus die Gefahr eines erneuten Abwärtstrends.

Info: www.vdma.org ■

Freud und Leid bei Bau- und Baustoffmaschinen

Zur Jahresmitte ist die Geschäftslage in den Unternehmen der deutschen Bau- und Baustoffmaschinenindustrie höchst uneinheitlich. Während einige Teilbranchen bereits wieder an den Rekordumsatzniveaus von 2007/2008 kratzen, sitzen andere noch immer im Tal. Der VDMA bilanziert.

Auf der einen Seite Wachstum, auf der anderen Verharren in einer ungünstigen Situation. Trotzdem geht der VDMA davon aus, dass, dank der guten Entwicklung bei den Baumaschinen, das für die Gesamtbranche zu Beginn des Jahres prognostizierte Umsatzplus von 10 % gegenüber dem Vorjahr tatsächlich höher ausfallen wird. 2010 erwirtschaftete die deutsche

Bau- und Baustoffmaschinenindustrie einen Gesamtumsatz von 10,6 Mrd. Euro. Davon entfielen 6,3 Mrd. Euro auf den Baumaschinensektor und 4,3 Mrd. Euro auf die Baustoff-, Glas- und Keramikmaschinensparte.

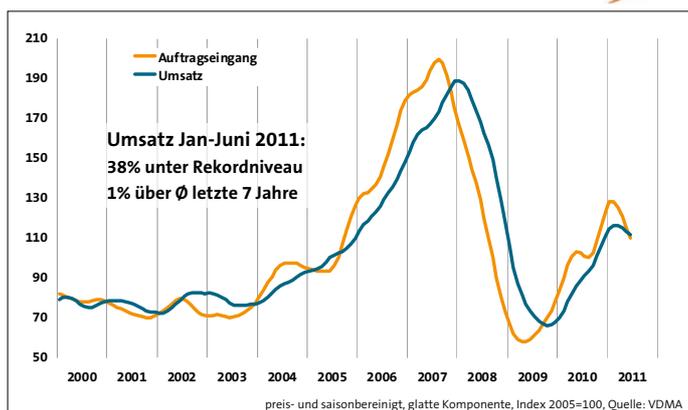
Im ersten Halbjahr 2011 liegt der Umsatz im Baumaschinenbereich zwar im Durchschnitt der letzten sieben Jahre, aber

immer noch 38 % unter dem Rekordniveau des Jahres 2008; bei Baustoffmaschinen sind es 11 % über dem Durchschnitt und 28 % unter Rekordniveau. „Auch wenn in einigen Teilbereichen wieder gute Zahlen geschrieben werden, besteht kein Grund für überbordende Euphorie“, erklärte Dr. Christof Kemmann, Vorsitzender des VDMA-Fachverbandes Bau- und Baustoffmaschinen. Die Schuldenkrisen in Europa und den USA und die Unruhen in der Arabischen Welt bergen reichliche Unsicherheiten für die Zukunft. Und auch die zu Boomzeiten stark gewachsenen Kapazitäten seien noch lange nicht wieder ausgelastet.

Info: www.vdma.org ■

Bau- und Baustoffmaschinen

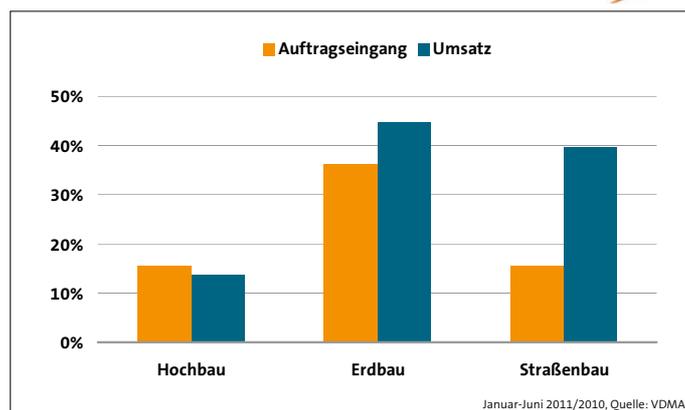
AE und Umsatz Baumaschinen Knick im Auftragseingang könnte Ende der Erholung andeuten



Seite 1 - 10.8.2011

Bau- und Baustoffmaschinen

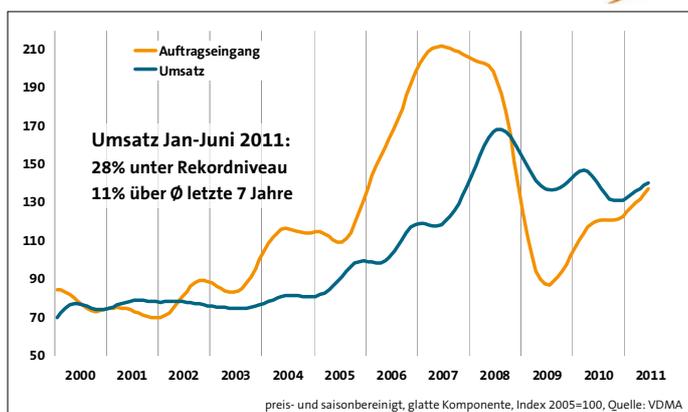
Auftragseingang und Umsatz Baumaschinen Hochbaumaschinen gelingt noch nicht der Befreiungsschlag



Seite 2 - 10.8.2011

Bau- und Baustoffmaschinen

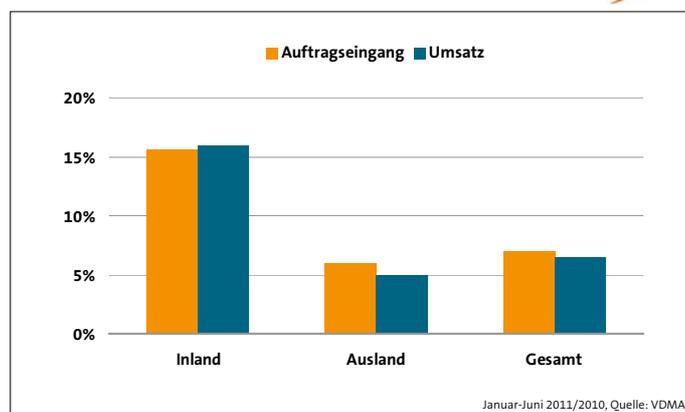
AE und Umsatz Baustoffmaschinen Branchenumsatz auf relativ hohem Absolutniveau



Seite 3 - 10.8.2011

Bau- und Baustoffmaschinen

Baustoffmaschinen: AE und Umsatz Auslandsgeschäft bleibt hinter Inland zurück



Seite 4 - 10.8.2011

Entwicklung der Auftragseingänge und Umsätze in den Teilbranchen. (Grafiken: VDMA)

Maschinenbauindustrie fehlen 32.000 Ingenieure

Die Ingenieurücke als Differenz aus offenen Stellen und Arbeitslosen ist im August im Vergleich zum Juli 2011 um nur 0,5 Prozent auf 76.200 gesunken. Dieser Rückgang der Ingenieurücke sei auf einen Sondereffekt bei Architekten und Bauingenieuren zurückzuführen, deren offene Stellen im August zehn Prozent unterhalb des Vormonatsniveaus lagen, so der Verein der Ingenieure (VDI).

Beigetragen zu dieser Entwicklung hat das Auslaufen der letzten Infrastrukturfördermaßnahmen des Konjunkturpakets II. In sämtlichen anderen Ingenieurberufen ist die Nachfrage jedoch weiter gestiegen und die Arbeitslosigkeit weiter gesunken. „Von einer Trendumkehr am Ingenieurarbeitsmarkt kann keine Rede sein. Erstmals seit 2008 waren wieder weniger als 20.000 Ingenieure arbeitslos. Dieser erneute Rückgang deutet darauf hin, dass sich der Ingenieurengpass eher weiter verschärfen wird“, so VDI-Direktor Dr. Willi Fuchs.

Der Engpass trifft vor allem Unternehmen, die Maschinen- und Fahrzeugbauingenieure beschäftigen. Hier fehlten 32.000 Personen. Betroffen ist aber auch der Arbeitsmarkt für Elektroingenieure mit 18.600 fehlenden Ingenieuren. Regional betrachtet, ist die Lücke in Baden-Württemberg am größten, wo 19.700 Stellen nicht besetzt werden konnten. In Bayern und in Nordrhein-Westfalen fehlten jeweils 12.700 Ingenieure.

„Können Vakanzen nicht besetzt werden, führt dies negative wirtschaftliche Konsequenzen wie Produktionsverzögerungen, Lieferengpässe und mangelnde Innovationen mit sich. Diese Konsequenzen, die letztlich sogar zum Verlust von Aufträgen oder zur Abwanderung ins Ausland führen können, lassen sich teilweise durch den gezielten Einsatz von freiberuflichen Spezialisten abfangen“, so Dr. Christiane Strasse, Geschäftsführerin der projektwerk GmbH, die sich auf die Vermittlung von Fachkräften in Projekte spezialisiert hat.

Info: www.vdi.de
www.projektwerk.de

Eine einmalige Möglichkeit

Vor neun Monaten startete QualiTeFa (Qualifizierung für technische Fachkräfte) ein vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Programms „weiter bilden“ gefördertes Projekt. Inzwischen liegen erste Erfahrungen und Auswertungen vor.

Industriepartner des Projekts „QualiTeFa“ (Qualifizierung für technische Fachkräfte), ist die SKF GmbH in Schweinfurt. Die Leitung des Projekts liegt bei der Verbund IQ GmbH, dem Spezialisten für Weiterbildungsbedarf von technischen Fach- und Führungskräften.

Im Rahmen eines fünf Monate dauernden so genannten Brückenlehrgangs haben die 25 Teilnehmer Fachkompetenzen aus den Bereichen Mathematik, Physik, Englisch, Selbstmanagement und Präsentationstechniken vermittelt bekommen. Die einzelnen Module waren geprägt von einer Mischung aus Präsenzunterricht und eigenständigem Lernen. „Der Eigenunterricht war anfangs für mich ungewohnt“, sagt Steffen Richter, Industriemechaniker bei der SKF GmbH. Allerdings sei es ihm wegen des sehr guten Präsenzunterrichts leicht gefallen, sich immer wieder selbst zu motivieren, so der 31-jährige geprüfte Industriemeister Metall, der zudem Refa-Prozessorganisator und Refa-Qualitätsmanager ist. „Dieser Kurs ist eine einmalige Möglichkeit, mich fachlich auf einem sehr hohen Niveau weiterzubilden.“

Attraktivität für den Arbeitsmarkt stärken

Auch für Wolfgang Runge bietet der Präsenzunterricht viel Nutzwert. Trotz des dort hohen Tempos habe er den für ihn umfangreichen Lernstoff im Eigenunterricht dennoch sehr gut aufarbeiten können. Besonders beeindruckt den 25-jährigen SKF-Zerspanungsmechaniker Frästechnik der selbstständige Englischunterricht über das Internet, „weil er sich nach dem persönlichen Wissensstand und dem individuellen Lerntempo richtet“. Dieses Sprachtraining erfolgt als Gruppenunterricht im virtuellen Klassenzimmer auf verschiedenen Niveaustufen. So konnten nach einem Einstufungstest eine Bedarfsanalyse und ein individueller Lehrplan erstellt werden, nach dem jeder Weiterbildende auf seinem Sprachniveau einsteigen konnte. Kombiniert wird das virtuelle Klassenzimmer mit zwei persönlich betreuten Online-Lehrstunden monatlich und einem monatlichen E-Mail-Coaching mit Lernberatung. Für Philipp Metz waren die Module Selbstmanagement und Präsentation wichtig.



Für Wolfgang Runge bietet der Präsenzunterricht viel Nutzwert. (Fotos: VerbundIQ)

„Hier lernte ich richtiges Präsentieren und habe die Angst verloren, vor unbekanntem Publikum zu reden“, sagt der 28-jährige SKF-Industrie-Mechaniker. Außerdem würden ihm „die hervorragenden Lehrkräfte“ vermitteln, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden, was ihn bei der Strukturierung der täglichen Aufgaben künftig unterstützen werde. Mit der Weiterbildung im Rahmen des Projekts QualiTeFa will Metz, Facharbeiter SKF-Industrie-Mechaniker, staatlich geprüfter Techniker Maschinentechnik und geprüfter technischer Betriebswirt, seinen Wissenshorizont ausbauen und seine Attraktivität für den Arbeitsmarkt weiter verstärken.

Dem Fachkräftedefizit entgegenwirken

„Mit dem Brückenkurs haben wir unser Ziel erreicht, den Teilnehmern das Physik- und Mathematikwissen zu vermitteln, das für ein Maschinenbaustudium vorausgesetzt wird und welches die Grundlage für die nächsten Module auf Bachelorniveau bildet“, sagt Matthias Tapken, interner Projektbetreuer bei SKF. Dass alle Mitarbeiter die Prüfung erfolgreich abschließen konnten, zeige, dass SKF mit dem mehrstufigen Auswahlverfahren auf die richtigen Bewerber gesetzt habe. Die Zusammenarbeit mit Verbund IQ, so Tapken, funktioniere hervorragend. „Ich freue mich sehr auf den weiteren Projektfortgang.“ Mit QualiTeFa will die SKF GmbH dem absehbaren Fachkräftedefizit entgegenwirken. Denn die Nachfrage nach Ingenieuren übersteigt das



Steffen Richter (r.) will sich auf fachlich hohem Niveau weiterbilden.

Angebot deutlich. Durch qualifizierte berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen können Auswirkungen der demographischen Entwicklung, wie sie sich im Ingenieurmangel bereits zeigen, zumindest zum Teil aufgefangen werden. Die Leitung des Projekts liegt bei der Verbund Ingenieur Qualifizierung gemeinnützige GmbH, kurz Verbund IQ. Sie wurde im Jahr 2000 als gemeinnützige Gesellschaft gegründet, ist spezialisiert auf den Weiterbildungsbedarf von technischen Fach- und Führungskräften. Verbund IQ erarbeitet und begleitet maßgeschneiderte Qualifizierungsangebote, konzipiert und organisiert Kolloquien und veranstaltet Weiterbildungsstudiengänge. Gesellschafter von Verbund IQ sind das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e.V. und die Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg.

Info: www.verbund-iq.de ■

ISO 9001

Schipper Group erhält Zertifikat



Freut sich über das ISO 9001-Zertifikat: Günter Schipper, Geschäftsführer der Schipper Group. (Foto: Schipper)

Die Schipper Group wurde im Juli 2011 durch den TÜV Rheinland nach ISO 9001 zertifiziert. Beim Zertifizierungsprozess standen die Rückverfolgbarkeit der Leistungen, die Kundenzufriedenheit, geregelte Prozessabläufe sowie Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter im Mittelpunkt. „Ich bin stolz auf unser Ergebnis, wir werden weiter alles daran setzen, die Qualität unserer Arbeit und unserer Dienstleistungen zu verbessern“, sagt Günter Schipper, Geschäftsführer der Schipper Group.

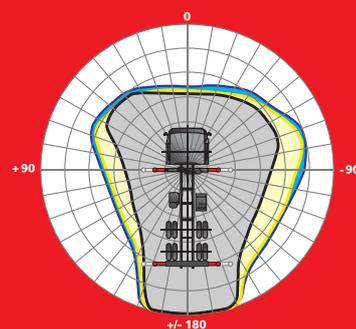
Info: www.schipper-group.com ■

Das intelligenteste Standsicherheits-System aller Zeiten! Das neue HPSC von PALFINGER



PALFINGER

Die neue High Performance Stability Control von PALFINGER: Eine vollkommen individuelle Positionierung der Stützen in Kombination mit dem von PALFINGER entwickelten intelligenten Algorithmus lässt Sie deutlich schneller, effizienter und näher an den realen Grenzen der Standsicherheit arbeiten als sämtliche Systeme zuvor. Mehr auf www.palfinger-sh.de



- Reale Standsicherheitsgrenze
- Das neue HPSC von PALFINGER
- Konventionelle proportionale Überwachungssysteme

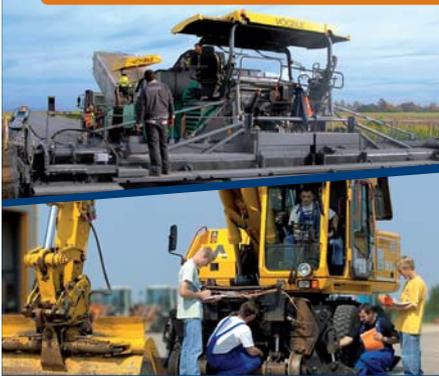


Sondertermin

Kombi-Weiterbildung zur

Befähigten Person zur Prüfung von Erd- und Straßenbaumaschinen

Termin: 27.–28.01.2012
in Bremen



- Rechtsgrundlagen
- Handhabung von Abnahmeprotokollen (Dokumentationspflicht)
- Prüfen und Bewerten von Straßen- und Erdbaumaschinen in Theorie und Praxis

Information und Anmeldung:
VDBUM Service GmbH
 Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
 Tel.: 0421-22 23 90
 Fax: 0421-22 23 910
 www.vdbum.de
 service@vdbum.de

Qualität ist stets oberstes Unternehmensziel

Die EBEV GmbH & Co. KG kann in diesem Jahr auf 30 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblicken. Mit minimaler personeller und maschineller Besetzung begann man 1981 in einer kleinen angemieteten Halle inklusive Bürogebäude mit der Herstellung und dem Vertrieb von Ersatz- und Verschleißteilen für Straßenfertiger. Mit steigender Nachfrage wurden Personalstamm und Maschinenpark stetig erhöht. Im Jahr 2000 schließlich wurde ein eigenes Büro- und Produktionsgebäude errichtet. Die aktuell im Bau befindliche Betriebsvergrößerung soll zusätzlichen Platz für Produktion und Lager schaffen.

Heute beschäftigt der mittelständische Familienbetrieb knapp 40 Mitarbeiter und beherbergt einen modernen Maschinenpark, der vorwiegend CNC gesteuerte Bearbeitungszentren enthält. Es werden Arbeiten in den Bereichen Drehen, Fräsen, Tieflochbohren, Gewindebohren, Schleifen, Abkanten und Brennschneiden angeboten. Tätigkeitsschwerpunkt ist nach wie vor die Herstellung und der Vertrieb von Ersatz- und Verschleißteilen für Straßenfertiger. In computergesteuerten Hochregallagern werden die wichtigsten Verschleißteile für sofortige Versendung per Lkw, Schiff oder Flugzeug bereitgehalten. Vor allem individuelle Lösungen von Ersatzteilen, die auf dem schnellsten Weg vor Ort benötigt werden, hat die EBEV zu einem

anerkannten Lieferanten global tätiger Unternehmen werden lassen. Der Kontakt zu den Anwendern in aller Welt erfolgt mehrmals im Jahr durch persönliche Besuche der Mitarbeiter von EBEV in den jeweiligen Einsatzgebieten ihrer Kunden.

Das Unternehmen hat sich weiterhin auf die Be- und Verarbeitung von Hardox-Verschleißblechen spezialisiert. Seit fast 20 Jahren verarbeitet der Betrieb diesen Werkstoff und beliefert neben der Baumaschinenbranche die unterschiedlichsten Industriezweige mit Verschleißteilen. Die Abnehmer kommen u. a. aus der Recyclingindustrie, der Holzindustrie und der Beton verarbeitenden Industrie. Verschleißleisten, Schlagleisten, Siebbleche, Kettenräder, Schneiden, Verschleißbleche und Verschleißplatten sind nur einige der Produkte, welche hier Anwendung finden. Zum Kundenkreis zählen sowohl große Anlagen- und Maschinenhersteller als auch kleine und mittlere Betriebe. Die Herstellung von Einzelstücken ist ebenso möglich wie die Serienproduktion. Das Unternehmen ist stolz, einer der offiziellen Hardox Wearparts-Partner zu sein. Geschultes Fachpersonal sowie ein technisch hochwertiger Maschinenpark sind wichtige Voraussetzungen für diese Zertifizierung, die 2007 durch den schwedischen Stahlhersteller SSAB erfolgte.

Info: www.ebev.de ■



Neben Verschleißteilen für Straßenfertiger verarbeitet EBEV HARDOX-Verschleißbleche auch für Produkte anderer Industriezweige. Geschäftsführer Heinz und Sabrina Westphal präsentieren einige Werkstücke. (Foto: EBEV)

Und am Ende waren sich alle einig

Es bewegt sich etwas in Deutschland. Die Bauindustrie fordert eine frühe Bürgerbeteiligung bei großen Infrastrukturprojekten und Naturschützer sind für schnelle Planungsverfahren. Wird jetzt alles gut?



Einigkeit auf dem Podium (v.l.n.r.): Regine Günther, WWF Deutschland, Renate Köcher, Institut für Demoskopie Allensbach, Thomas Bauer, HVBI, Kerstin Schwenn, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Andreas Kern, Präsident BBS, Gabriele Klug, Transparency International, Dieter Schweer, BDI.

Wenden wir uns den Fakten zu. 58 Prozent der Bürger sind überzeugt, dass sich große Bauprojekte in Deutschland generell nur schwer realisieren lassen. Eine Mehrheit bezweifelt ebenfalls, dass Planungssicherheit heute flächendeckend gegeben ist. Das geht aus einer von BDI, Bauindustrie und Baustoffindustrie in Auftrag gegebenen Allensbach-Studie zu Akzeptanzproblemen großer Infrastrukturprojekte hervor. Deshalb hatten die drei Verbände im September zu einer Veranstaltung eingeladen, die sich mit Wegen zu mehr Akzeptanz für große Infrastrukturmaßnahmen beschäftigte. „Deutschland braucht leistungsfähige Verkehrswege, wenn es auch langfristig im internationalen Wettbewerb der Investitionsstandorte bestehen will“, betonte Thomas Bauer, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, auf der Veranstaltung. Die deutsche Bauindustrie beobachtet deshalb nicht erst seit der Debatte über Stuttgart 21 mit Sorge den zunehmenden Widerstand gegen einen bedarfsgerechten Ausbau der Verkehrswege. Eine Umfrage des Hauptverbandes habe alarmierende Ergebnisse zutage gefördert. Danach sei derzeit die Umsetzung von 37 geplanten beziehungsweise in Planung befindlichen Verkehrsprojekten mit einem Investitionsvolumen von über 24 Milliarden Euro in Frage gestellt.

Der Verzicht auf die Nutzung der Kernenergie bei gleichzeitiger Steigerung des Anteils Erneuerbarer Energien setze dagegen einen schnellen und massiven Ausbau der gesamten Energieinfrastruktur voraus, so Andreas Kern, Präsident des Bundesverbandes Baustoffe, Steine und Erden (BBS).

Neue Wege in der Bürgerbeteiligung

Nicht nur Thomas Bauer plädierte deshalb dafür, neue Instrumente der Bürgerbeteiligung



Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler sprach sich für schnellere Planungsverfahren aus. Sein Haus arbeitet an entsprechenden Maßnahmen im Rahmen der Energiewende. (Fotos: Wolfgang Deil)

wie beispielsweise das Mediationsverfahren und den Planungsdialog zu erproben, um bereits vor der Planfeststellung mögliche Stolpersteine aus dem Weg zu räumen. Bei den beiden Vertreterinnen von WWF und Transparency International rannte er damit naturgemäß offene Türen ein. Alle waren sich einig, dass sich frühe Bürgerbeteiligung und schnelle Planungsverfahren eher gegenseitig bedingen als ausschließen. Woran liegt es dann, dass so manch hoffnungsfroh gestartetes Projekt im Gezänk untergeht?

Wie immer liegt der Teufel im Detail. Teilweise sind entsprechende Beteiligungsverfahren noch nicht ausreichend gesetzlich geregelt bzw. verfangen sich im Gestrüpp des Verwaltungsrechts. Teilweise nutzen Verwaltungen die bereits bestehenden Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und der Verfahrensbeschleunigung nicht aus, teilweise fehlt es am Willen der Beteiligten vor Ort.

Die politischen Vertreter auf der Veranstaltung jedenfalls kündigten entsprechende Vorhaben an. So deutete Wirtschaftsminister Philip Rösler an, dass sein Haus an Verfahren zur Beschleunigung von Planungsprozessen arbeite. Ebenso das Verkehrsministerium, das durch Staatssekretär Jan Mücke vertreten war. Doch was nützt letztlich alle Einigkeit, wenn am Ende das Geld fehlt?

Tatsache ist, dass vor allem die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur seit Jahren unter dem Bedarf bleiben. Die Regierungskommission Verkehrsinfrastrukturfinanzierung hat bereits vor mehr als zehn Jahren einen jährlichen Investitionsbedarf von mindestens 12 Milliarden Euro prognostiziert. Investiert wurden aber über viele Jahre noch nicht einmal zehn Milliarden Euro. Die Verkehrsinitiative „Pro Mobilität“ hat errechnet, dass nach den derzeitigen Planungen der Bundesregierung die Investitionslücke bei den Landes- und Kommunalstraßen rund sechs Milliarden, bei den Bundesstraßen etwa drei Milliarden pro Jahr betrage. Was nützt da alle Einigkeit über Bürgerbeteiligung und schnelle Planung, wenn es am Ende aus Geldmangel nichts mehr zu planen gibt? Hoffen auf die Pkw-Maut?

Info: www.bauindustrie.de
www.baustoffindustrie.de
www.bdi.eu ■

25 Jahre erfolgreiche Partnerschaft

Der führende Baumaschinenvermieter in Deutschland HKL Baumaschinen und der international renommierte Hersteller Yanmar feiern in diesem Jahr ihre 25-jährige Zusammenarbeit.

Die erfolgreiche Partnerschaft wurde mit einem Jubiläumsbagger in speziellem Design und Lackierung gekrönt. Auf der NordBau in Neumünster übergab Yanmar den Schlüssel für den 10.000sten gelieferten Bagger an HKL. Mit dieser Geste bedankt sich Yanmar bei seinem Partner HKL für die langjährige erfolgreiche Geschäftsbeziehung.

Beide Seiten wollen die Zusammenarbeit auch in Zukunft fortsetzen. Dazu Kay Ständig, geschäftsführender Gesellschafter



Feierliche Übergabe des 10.000sten Baggers auf der NordBau 2011. (Foto: HKL)

von HKL: „Mit Yanmar haben wir einen Partner, der uns sehr gut kennt. Unsere Erfahrung aus der Vermietung der Maschinen von Yanmar fließen in die Weiterentwicklung neuer Maschinen ein, davon profitieren unsere Kunden.“ Yanmar-Geschäftsführer Benoit Deboos bekräftigt: „HKL ist für uns ein wichtiger Kunde, und wir sind sicher, dass wir unsere Partnerschaft auch in der Zukunft weiter erfolgreich fortsetzen werden. Der 10.000ste Bagger markiert einen Meilenstein in unserer Geschäftsbeziehung. Wir freuen uns schon auf die nächsten 10.000 Bagger, die wir an HKL liefern.“

Info: www.hkl.de ■

Blauer Engel für ein Kraftpaket

Starke Schnittleistung, sanfte Töne: Für ihren leisen Betrieb wurde die Stihl MSA 160 C-BQ jetzt mit dem Blauen Engel für lärm- und schadstoffarme Motorgeräte ausgezeichnet. Das begehrte Umweltzeichen des Bundesumweltministeriums bescheinigt der ersten Akku-Motorsäge im Stihl-Sortiment zudem, dass ihre Kunststoffteile besonders gesundheits- sowie umweltverträglich sind. Angetrieben wird die Stihl MSA 160 C-BQ von einem bürstenlosen, elektronisch gesteuerten Elektromotor (EC). Er arbeitet sehr energieeffizient, nahezu verschleißfrei und verursacht



Besonders umweltfreundlich: Die Akku-Motorsäge von Stihl. (Foto: Stihl)

dabei besonders wenig Arbeitslärm. Die Akku-Motorsäge von Stihl ist der ideale Helfer für Profis und anspruchsvolle private Anwender, ob beim Ausbau, beim Garten-

bau, bei der Grundstückspflege, beim Brennholzsägen oder bei Sägearbeiten in geschlossenen Räumen.

Den Blauen Engel erhalten Produkte, die ganzheitlich betrachtet besonders umweltfreundlich sind. Das Siegel soll die Anliegen von Umwelt- und Verbraucherschutz gleichermaßen fördern. Der Blaue Engel ist bereits die zweite Auszeichnung in Folge für die Akku-Motorsäge. Beim Neuheiten-Wettbewerb im Vorfeld der letzten demopark in Eisenach wurde sie vor kurzem bereits mit einer Goldmedaille prämiert.

Info: www.stihl.de ■

Anzahl der Auszubildenden verdoppelt

Mit 60 neuen Auszubildenden startet die Hansaflex AG in das aktuelle Ausbildungsjahr. Im Vergleich zum Vorjahr mit 33 Auszubildenden stieg die Zahl der neu eingestellten Azubis um fast 100 Prozent. In den 201 Niederlassungen, die der Systemdienstleister für Hydraulik deutschlandweit betreibt, werden die Berufsanfänger in elf verschiedenen Berufen ausgebildet. Damit konnte jeder freie Ausbildungsplatz auch wirklich besetzt werden. Insgesamt sind derzeit 110 Auszubildende bei Hansaflex beschäftigt, was ungefähr sieben Prozent



Hansaflex legt großen Wert auf die Ausbildung seines Nachwuchses. (Foto: Hansaflex)

der deutschen Gesamtbelegschaft beträgt. Im Jahr 2011 wurden über 50 Prozent der Auszubildenden nach ihrer bestandenen Prüfung in ein festes Angestelltenverhältnis übernommen. Hansaflex bildet in den Berufen Betriebswirt, Industriekaufmann, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist, Mediengestalter, Fachinformatiker, Wirtschaftsingenieur, Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker sowie Maschinen- und Anlagenführer aus.

Info: www.hansaflex.com ■

Ölspezialist feierte 25-jähriges Firmenbestehen

25 Jahre Kleenoil Panolin AG: Mit 400 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden feierte Milorad Krstic den Geburtstag des von ihm 1986 gegründeten Unternehmens. „Tradition achten – Werte schaffen“, das Unternehmer-Motto von Milorad Krstic, leuchtete am Festabend in den Saal. Es verdeutlichte, wie man mit Fleiß, Fairness und einem hohen Maß an Ethik einen kleinen Konzern aufbauen kann. „Dass man auch ein Geschäft per Handschlag macht, ist für mich selbstverständlich“, gestand der 53-Jährige, der 1973 als 16-Jähriger aus Ex-Jugoslawien nach Deutschland kam, sich als Gastarbeiter durchschlug und im Fernstudium eine betriebswirtschaftliche Ausbildung absolvierte. 1986 gründete er die Kleenoil Deutschland sowie die Kleenoil International Ltd. in England.

Krstic beließ es 1986 nicht bei der Kleenoil Deutschland. Die Geschäftsbeziehung zum Schweizer Ölspezialisten Panolin AG begann. Dann folgten die Gründung der Ceran Industriekeramik GmbH, die Umfirmierung zur Kleenoil Panolin AG, das Engagement im Gewerbepark Hochtief und eine neue Autovermietung.

Aus dem Ein-Mann-Unternehmen ist heute ein Kleinkonzern mit 500 Arbeitsplätzen geworden. Krstic wurde an dem Abend auch als Unternehmer, als Selfmademan mit „Riesenherz“ und sozialem Engagement für Kinder gewürdigt. Der Gastredner, Ex-Bundesumweltminister Klaus Töpfer, sprach über die Bedeutung der Umweltpolitik bei wachsender Bevölkerung: Eine friedliche Welt sei nur durch eine gesunde Umwelt machbar, damit müsse jetzt begonnen werden. Kleenoil sei mustergültig beim Ressourcensparen. Der



Die Ehrenurkunde zum 25. Unternehmens-Geburtstag überbrachte der Präsident der IHK Hochrhein Bodensee, Kurt Grieshaber (li.), an Milorad Krstic und dessen jüngste Tochter Maria. (Fotos: Gerhard Herr)



400 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Geistlichkeit feierten 25 Jahre Kleenoil.

Jesuitenpater Hermann-Josef Zoche erklärte als Laudator, dass Milorad Krstic eine ungebändigte Energie besitze und ein Mensch mit Visionen sei: „Wir brauchen Ideale, nach denen wir uns richten.“

www.kleenoil-panolin.de ■



„**Man muss** mit den Rohstoffen der Welt effizienter und schonender umgehen“, forderte der Gastredner und ehemalige Bundesumweltminister Klaus Töpfer.



Mit uns ist Ihr Verschleiß so stur wie nie zuvor!

EBEV[®] GmbH & Co. KG
EDEWECHTER BAUMASCHINEN
UND ERSATZTEILVERTRIEB



Ersatz- und Verschleißteile für Straßenfertiger
Be- und Verarbeitung von
HARDOX-Verschleißblechen/CNC Fertigung



EBEV GmbH & Co. KG · Hinterrhaden 12 · D-26188 Edewecht/Jeddeloh 1 · Germany
Telefon: +49 (0) 4405 / 9980-0 · Fax: +49 (0) 4405 / 9980-28/29
E-Mail: info@ebev.de · Internet: www.ebev.de

Auswahl elektrischer Betriebsmittel auf Baustellen

Staatliche und berufsgenossenschaftliche Vorschriften (Teil 2)

Die vor einigen Jahren vom VDBUM initiierten Arbeitskreise zu den verschiedensten Themen zeigen bei der Industrie, aber auch bei den Maschinenanwendern, erste Wirkung. Der Bereich Elektrotechnik ist ein besonders diffiziles Thema für die Maschinenbauer. Dieses Thema fand auf dem Jahresseminar in Braunlage großes Interesse. Aus diesem Grund veröffentlichen wir das Referat von Hans-Joachim Kuhnsch, Fachbereichsleiter Arbeits- und Betriebsmittel bei der BG Bau, aus dem Seminarband an dieser Stelle noch einmal.

Auswahl und Betrieb elektrischer Betriebsmittel

Installationsmaterial, z. B. Schalter, Steckvorrichtungen, muss während des Betriebes mindestens die Schutzart IP X4 erfüllen. Die vom Hersteller vorgesehene Einbaulage bzw. Verwendung ist zu beachten.

Die Gehäuse von Steckvorrichtungen müssen aus Isolierstoff bestehen und eine ausreichende mechanische und thermische Beständigkeit besitzen.

Bewegliche Leitungen (Ausnahme für Geräteanschlussleitungen) müssen Gummischlauchleitungen vom Typ H07RN-F oder H07BQ-F sein (bei H07BQ-F eingeschränkte thermische Belastbarkeit beachten). Bei besonderen Anforderungen sind Leitungen von höherwertiger Bauart, z. B. NSSHöu zu verwenden.

Leitungsroller sind für den Einsatz unter rauen Umgebungsbedingungen auf Bau- und Montagestellen geeignet, wenn sie die Anforderungen nach Prüfgrundsatz GS-ET-35 erfüllen.

Das bedeutet, dass sie nach DIN EN 61242 (VDE 0620-300) oder DIN EN 61316 (VDE 0623-100) gebaut sind und zusätzlich folgende Merkmale aufweisen:

- Ausführung in Schutzklasse II, d. h. schutzisoliertes Betriebsmittel mit doppelter oder verstärkter Isolierung
- Ausrüstung mit Leitungen vom Typ H07RN-F oder H07BQ-F
- Tragegriff, Kurbelgriff und Trommel



Leitungsroller müssen die Anforderungen nach Prüfgrundsatz GS-ET-35 erfüllen.

müssen aus Isolierstoff bestehen oder mit Isolierstoff umhüllt sein, um zu verhindern, dass durch eine beschädigte Leitung eine gefährliche Berührungsspannung an großflächig berührbaren Konstruktionsteilen ansteht

- Ausrüstung mit einer integrierten Schutzeinrichtung gegen übermäßige Erwärmung, z. B. Thermoschutzschalter
- Ausrüstung mit Schutzkontakt-Steckvorrichtungen für erschwerte Bedingungen
- mindestens Schutzart IP 44
- Eignung für Betrieb im Umgebungstemperaturbereich von -25 °C bis +40 °C

Bei Anschluss von Betriebsmitteln mit einer elektrischen Leistung von zusammen mehr als 1.000 W, ist der Leitungsroller im abgewickelten Zustand zu benutzen.

Es ist darauf zu achten, dass Leitungsroller in der vorgesehenen Gebrauchslage (aufrecht auf Tragegestell stehend) betrieben werden. Bei dem Einsatz von Schutzverteilern, welche eine Kombination aus einer ortsveränderlichen Schutzeinrichtung und Steckdosen in einem Gehäuse sind, müssen folgende

Anforderungen erfüllt sein:

- Schutzart IP 44
- schutzisoliert (Schutzklasse II), Netzanschlussleitung H07RN-F oder H07BQ-F, maximale Länge vor der Schutzeinrichtung 2 m
- ausreichende mechanische und thermische Beständigkeit

Leuchten müssen VDE 0711-1 entsprechen und zusätzlich folgenden Anforderungen genügen:

- Leuchten müssen mindestens in der Schutzart IP 23 ausgeführt sein.
- Leuchten, die als Bodenleuchten eingesetzt werden, müssen mindestens in der Schutzart IP 55 ausgeführt sein.
- Leuchten sind entsprechend ihrer Bauart als Decken-, Wand- oder Bodenleuchten einzusetzen. Sie sind mittels zugehöriger Aufhängungen zu befestigen oder mittels geeigneter Ständer aufzustellen.
- Als bewegliche Netzanschlussleitungen müssen Gummischlauchleitungen vom Typ H07RN-F oder H07BQ-F verwendet werden.



Ortsveränderlicher Schutzverteiler.



Moderne Handleuchte. (Fotos: BG Bau)

- Bei erschwerten mechanischen Bedingungen müssen geeignete Leuchten mit entsprechender Kennzeichnung eingesetzt werden.

Handleuchten müssen mindestens in der Schutzart IP 55 ausgeführt sein. Handleuchten müssen der Schutzklasse II oder III entsprechen. Körper, Griff und äußere Teile der Fassung müssen aus Isolierstoff bestehen. Handleuchten müssen mit einem Schutzglas und einem Schutzkorb ausgerüstet sein. Der Schutzkorb kann entfallen, wenn an Stelle des Schutzglases eine bruchfeste Umschließung aus Kunststoff vorhanden ist.

Bei der Auswahl und dem Betrieb weiterer ortsveränderlicher Betriebsmittel, z. B. Handmaschinen, ist die BGI 600 zu berücksichtigen. Diese Betriebsmittel müssen mindestens der Schutzart IP 2X entsprechen und mit einer Netzanschlussleitung vom Typ H07RN-F oder H07BQ-F ausgestattet sein. Bis zu einer Leitungslänge von 4 m ist als Netzanschlussleitung auch Typ H05RN-F oder H05BQ-F zulässig, soweit nicht die zutreffende Gerätenorm die Bauart H07RN-F fordert.

Prüfungen regelmäßig durchführen

Elektrische Anlagen und Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen müssen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Zustand geprüft werden.

Hinweise zur Organisation, Durchführung, Auswahl des Prüfpersonals und Dokumentation der Prüfungen sind in BGI 5090 und in BGI 5190 enthalten. Nach den Forderungen der Betriebssicherheitsverordnung muss die Prüfung von einer befähigten Person durchgeführt werden. In der TRBS 1203 wird detailliert beschrieben, welche Anforderun-

gen an eine „befähigte Person“ gestellt werden. Der Prüfer muss eine elektrotechnische Berufsausbildung absolviert haben. Eine mindestens einjährige Berufserfahrung und eine zeitnahe berufliche Tätigkeit sind weitere Voraussetzungen. Elektrotechnisch unterwiesene Personen dürfen entgegen der weit verbreiteten Meinung nicht selbstständig Prüfungen an elektrischen Betriebsmitteln durchführen. Sie dürfen unter Aufsicht einer befähigten Person (Elektrofachkraft) Teil- oder Hilfstätigkeiten bei Prüfungen durchführen. Die Richtigkeit der Prüfung kann nur eine Befähigte Person dokumentieren.

Die Prüffristen sind vom Unternehmer im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung zu ermitteln.

Die im Folgenden angegebenen Prüffristen gelten als in der Praxis bewährt und sind als Empfehlung zu betrachten:

- Ortsfeste elektrische Anlagen und Betriebsmittel sind jährlich zu prüfen.
- Schutzmaßnahmen mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) bei nichtstationären Anlagen sind mindestens einmal im Monat auf Wirksamkeit zu prüfen.
- Zusätzlich muss bei nichtstationären Anlagen arbeitstäglich eine Prüfung der Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen auf einwandfreie Funktion durch Betätigten der Prüfeinrichtung durchgeführt werden. Die Prüfung darf durch einen eingewiesenen Benutzer durchgeführt werden und sollte vor Arbeitsbeginn erfolgen.
- Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen müssen durch den Benutzer vor jeder Benutzung einer Sichtprüfung auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel unterzogen werden.

Für die Prüffrist ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel gilt ein Richtwert von drei Monaten. Sie ist jedoch den jeweiligen Beanspruchungen anzupassen. Bei besonders hohen Beanspruchungen muss die Frist deutlich verkürzt werden, gegebenenfalls auf wöchentlich oder täglich.

Das Ergebnis der Prüfungen ist nach § 11 der Betriebssicherheitsverordnung zu dokumentieren und bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

Zusätzlich wird empfohlen, die geprüften und als mängelfrei beurteilten Betriebsmittel zu kennzeichnen, z. B. mit einer Prüfplakette oder Banderole.

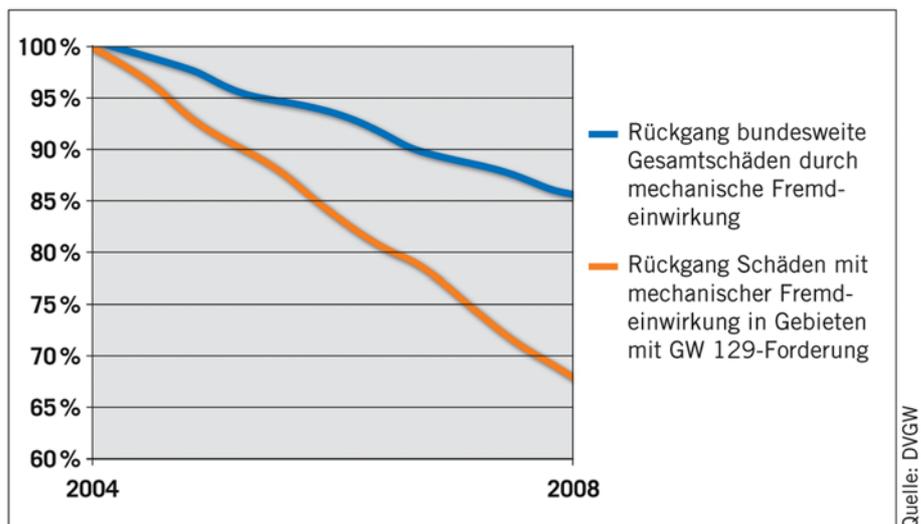
Betriebsanweisungen und Unterweisungen

Abschließend muss erwähnt werden, dass das Arbeitsschutzgesetz und die Betriebssicherheitsverordnung verlangen, Betriebsanweisungen für die bei der Arbeit benutzten Arbeitsmittel in verständlicher Form und Sprache zur Verfügung zu stellen. Die Betriebsanweisungen müssen mindestens Angaben über die Einsatzbedingungen, über absehbare Betriebsstörungen und über die bezüglich der Benutzung des Arbeitsmittels vorliegenden Erfahrungen enthalten. Der Arbeitgeber hat die Beschäftigten, die Arbeitsmittel benutzen, angemessen zu unterweisen. Insbesondere ist dabei auf die bei der Benutzung der Arbeitsmittel entstehenden Gefahren hinzuweisen. Die Unterweisung ist regelmäßig durchzuführen. Sie soll lieber öfter, kurz und prägnant als selten und stundenlang durchgeführt werden. Die Unterweisung muss dokumentiert werden. Konsequente Unterweisungen sind auch das Resultat einer folgerichtig umgesetzten Gefährdungsbeurteilung.

Info: www.bgbau.de ■

Leitungsschäden durch Bagger sind vermeidbar

Schäden an Leitungen entstehen oft durch Tiefbau oder durch den der Versorgungsbranche fernem Erdbau. Diese Erkenntnis war Anlass für den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW), die Grundsätze der regionalen Baggerschadenstrategie in sein technisches Regelwerk aufzunehmen.



Bereits kurz nach Beginn der 1980er im Leitungsnetzgebiet der damaligen Saar Ferngas AG entwickelten Baggerschadenstrategie führten die auf einer dort errichteten Baggerschadendemonstrationsanlage durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen zur zunehmenden Reduzierung der Leitungsbeschädigungen durch Bagger und andere Fremdeinwirkungen. Bald schon registrierten auch andere sich der Qualifizierungsstrategie anschließenden Gasversorgungsunternehmen einen merklichen Rückgang der Beschädigungen an deren Rohrnetzen. Weitere Baggerschadendemonstrationsanlagen wurden errichtet. Regional schlossen sich Leitungsnetzbetreiber zu Partnerschaften zusammen, um im Tiefbau Tätige in Schulungen über die Gefahren des Mediums Gas im Falle einer Leitungsbeschädigung aufmerksam zu machen und richtiges Verhalten im Notfall zu trainieren.

Die spartenübergreifende Qualifizierung trägt Früchte. (Grafik/Foto: DVGW)

Versorgungssicherheit gewährleisten, Leben schützen

Verbände, Berufsgenossenschaften, Versicherungen und Institute haben parallel zur regionalen Entwicklung die Schäden analysiert und dabei vor allem wichtige Erkenntnisse erlangt: Schäden an Leitungen einer Sparte entstehen oft durch Tiefbau einer anderen Sparte oder durch den der Versorgungsbranche fernem Erdbau. Zu letzterem gehören beispielsweise Bautätigkeiten der Garten- und Landschaftsbaubranche oder von Straßensicherungsbetrieben. Diese Erkenntnis war Anlass für den DVGW, die Grundsätze der regionalen Baggerschadenstrategie und das nun spartenübergreifende Qualifizierungsziel in sein technisches Regelwerk als Hinweis GW 129

„Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen – Schulungsplan für Ausführende, Aufsichtsführende und Planer“, aufzunehmen.

Um die regionalen Erfolge der Strategie zur Schadensvermeidung bundesweit und spartenübergreifend zu übertragen, engagieren sich seit 2007 Vertreter aller von Leitungsschäden betroffener Sparten (Gas, Wasser, Telekommunikation, Strom und Fernwärme) in der Initiative BALSibau – Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Leitungsbetreiber zur Schadensminimierung im Bau. Die Initiative informiert über das Ziel, Unfälle und Schäden bei Erd- und Tiefbauarbeiten in Leitungsnähe nachhaltig zu reduzieren und klärt bundesweit über deren Hintergründe auf. Gemeinsam mit Berufsgenossenschaften, regionalen Initia-

KSG Maschinenbau GmbH . . . exakte, saubere Kanten!



Walzenzusatzgeräte



Fugenschneider



Kantenhacker

KSG Maschinenbau GmbH – Spezialmaschinen für den Straßenbau – D 66386 St. Ingbert
 Tel.: +49(0)6894-8108 - FAX: +49(0)6894-381751 - www.ksg-cutcompact.de - info@ksg-gmbh.de

tiven und anderen Verbänden ist es vorrangiges Ziel, Versorgungssicherheit zu gewährleisten und Gesundheit und Leben zu schützen.

Spartenübergreifende Qualifizierung trägt Früchte

BALSibau hat noch eine zweite Aufgabe – Sicherstellung eines spartenübergreifenden und bundeseinheitlichen Qualifizierungskonzeptes. Die Inhalte des DVGW-Hinweises GW 129 durch Fachleute aller Sparten gestalten zu lassen und einheitliche Schulungsunterlagen wie Trainerfolien, Schulungsfilme oder Teilnehmerunterlagen zur Verfügung zu stellen, ist dabei wesentlich für die Anerkennung dieses BALSibau-Qualifizierungskonzeptes. Durch einen bundesweit einheitlichen Ausweis erfährt jeder Teilnehmer überregional und spartenunabhängig Akzeptanz seiner Qualifizierung. Auftraggeber von Tiefbauarbeiten in Leitungsnähe fordern immer öfter den BALSibau-Ausweis auf deren Baustellen als Nachweis notwendiger Kenntnisse.

Dies aus gutem Grund, denn die Wirkung des Qualifizierungskonzeptes kann man erkennen. Der DVGW hat seine Schaden- und Unfallstatistik daraufhin ausgewertet, wie sich die Schäden an Leitungen entwickelt haben. Betrachtet wurden Unfälle und Schäden in den Jahren 2004 bis 2008 aufgrund eines mechanischen Fremdeinwirkens, wie es z. B. ein Baggereingriff darstellt. Neben der bundesweiten Auswertung wurden insbesondere die Leitungsnetzgebiete betrachtet, in denen Auftraggeber entweder GW 129-qualifiziertes Personal im Tiefbau in deren Ausschreibung fordern oder die Qualifizierung ihrer Auftragnehmer finanziell fördern. Im Ergebnis lässt sich darstellen, dass bundesweit Schäden im Betrachtungszeitraum um rund 14 Prozent zurückgegangen sind. Besonders motivierend für alle, die sich für das GW 129-Qualifizierungskonzept innerhalb der Initiative BALSibau engagieren, ist jedoch eine zweite Feststellung: Dort, wo GW 129-qualifiziertes Personal langjährig zum Einsatz kommt, reduzieren sich Unfälle und Schäden im Tiefbau in Leitungsnähe um ca. 32 Prozent im entsprechenden Zeitraum. Dies ist eine Bestätigung für die bundesweit inzwischen über 10.000 GW 129-Qualifizierten für deren umsichtiges Handeln.

In diesem Herbst hat der **VDBUM** erstmalig eine **GW 129-Qualifizierung** für seine Mitglieder und andere Interessenten in sein Weiterbildungsangebot aufgenommen. Für den **25. November 2011** lädt der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister gemeinsam mit dem DVGW zu einer Schulung ein (siehe Kasten auf Seite 28). Nähere Informationen dazu finden Sie auch im Veranstaltungsteil dieser Ausgabe auf Seite 34.



Der DVGW hält zahlreiche Schulungsmaterialien bereit.

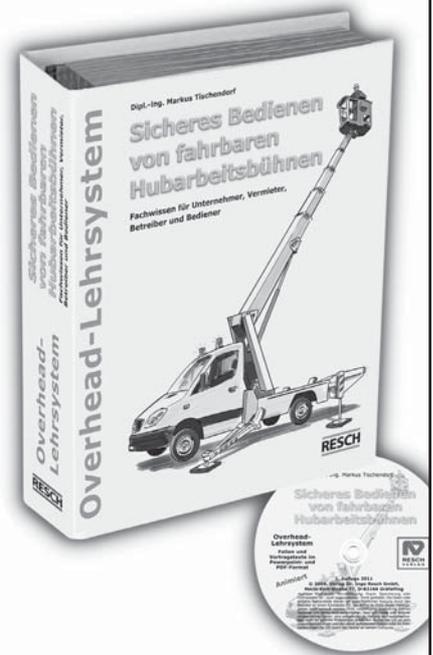
Info: www.balsibau.de ■

Wissen schafft Sicherheit!

NEU!

Schulungsunterlagen

Sicheres Bedienen von fahrbaren Hubarbeitsbühnen



Fachwissen für Unternehmer, Vermieter, Betreiber und Bediener

Weitere ausführliche Informationen zu unseren Schulungsunterlagen inkl. Downloadmöglichkeiten:

www.resch-verlag.com

– Partner für qualifizierte Ausbilder –

Verlag Dr. Ingo Resch GmbH
 Maria-Eich-Str. 77 • D-82166 Gräfelfing
 Telefon 0 89 / 8 54 65-0
 Telefax 0 89 / 8 54 65-11
 E-Mail: info@resch-verlag.com

Das intelligente Konzept

- zuverlässige Wasserüberleitung bis über 15.000 l/s
- sparsamer Energiebedarf und Notlaufreserve
- selbstregelnd – bedienungsfrei – wartungsfrei

zu erneuernde Kanalstrecke

heber 2000

Bernhard Schmidt
heber & pumpen

Marienstraße 62
D-53773 Hennef
Telefon 022 42 / 8 38 83
Telefax 022 42 / 86 99 12
E-Mail info@heber2000.de
Internet www.heber2000.de

INNENRAUMARBEIT

Neues Webportal hilft bei Problemen

Tränende Augen, verstopfte Nase, schmerzender Kopf: Diese und ähnliche Symptome sind keine Seltenheit an Arbeitsplätzen in Innenräumen. Häufig haben diese Probleme mehr als eine Ursache und sie zu bestimmen, ist schwierig: Die von den Betroffenen geäußerten Vermutungen über Ursachen können schnell in die falsche Richtung führen und teure, aber letztlich erfolglose Messungen zur Folge haben. Um dem Problem erfolgreich auf die Spur zu kommen und gezielt Abhilfe zu schaffen, müssen eine Vielzahl von Arbeitsplatzfaktoren umfassend und systematisch analysiert werden: Baumaterialien, Raumlüftung, Beleuchtung, Arbeitsmittel, chemische und biologische Einwirkungen, Ergonomie, Raumklima, Lärm, elektromagnetische Felder, ionisierende Strahlung und psychische Arbeitsbelastung. Ein neues Internetportal des Instituts für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) hilft, gesundheitlichen Problemen und Befindlichkeitsstörungen an Innenraumarbeitsplätzen systematisch auf den Grund zu gehen und praxistaugliche Lösungen zu finden.

Info: www.dguv.de ■

Turmdrehkran ist nicht gleich Turmdrehkran

In Europa gibt es einheitliche Anforderungen an die Sicherheit und Umweltverträglichkeit von neuen Baumaschinen. Allerdings kommen verstärkt Maschinen auf den Europäischen Markt, die das hohe Schutz- und Umweltniveau nicht bieten und unfallträchtiger sind, dafür aber entsprechend günstiger. Der Import von diesen Baumaschinen in die EU beeinträchtigt nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der seriösen Anbieter, Forschung und Entwicklung voranzutreiben. Kunden, die eine nicht konforme Maschine einsetzen, tragen ebenfalls ein hohes Risiko. So kann das Gerät bei einer Kontrolle aus dem Verkehr gezogen werden oder die Versicherung bei einem Unfall die Leistung verweigern. Um die Unterscheidung zwischen konformen und nicht konformen Maschinen zu erleichtern, hat der Europäische Baumaschinenverband, CECE, kurze Führer mit einfachen Unterscheidungsmerkmalen erstellt. Die häufigsten Punkte für die Nichteinhaltung der EU-Vorschriften sind fehlende Kennzeichnung und Dokumente, Lärmemission, zusätzliche Sicherheitsausrüstungen, Warnhinweise, Anleitungen



und gerade auch bei den modular aufgebauten Turmdrehkränen die Kombination von Bauteilen.

Die Leitfäden für Bagger, Minibagger und Radlader lagen bereits vor. Jetzt haben sich auch die führenden europäischen Hersteller von Turmdrehkränen der Initiative angeschlossen. „Wir empfehlen den Leitfaden vor allem Verantwortlichen bei Marktüberwachungs- und Zollbehörden, aber auch jedem, der Turmdrehkrane einsetzt oder sich gerade mit dem Gedanken trägt, ein Gerät zu kaufen“, sagt Ralf Wezel, Generalsekretär des CECE. Die Leitfäden können auf der Homepage des CECE heruntergeladen werden.

Info: www.cece.eu ■

SCHULUNGSTIPP

Qualifizierung gemäß DVGW-Hinweis GW129

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) wird eine GW 129-Schulung in den Räumen der VDBUM-Zentrale durchführen und lädt gemeinsam mit dem VDBUM dazu ein. Infolge der Erkenntnis, dass der Mensch im Zusammenhang mit Leitungsschäden eine zentrale Rolle spielt, entstand ein Qualifizierungskonzept, das auf Praxisnähe und Erfahrung setzt. Durch die Verabschiedung seines Hinweises GW 129 „Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen – Schulungsplan für Ausführende, Aufsichtsführende und Planer“ – hat der DVGW dieses Konzept in sein Regelwerk aufgenommen. Ziel dieser Weiterbildung ist es, Unfälle und Schäden bei Erd- und Tiefbauarbeiten in Leitungsnähe nachhaltig zu redu-

zieren und zu vermeiden und somit für mehr Sicherheit der Fachkräfte und unbeteiligter Dritter bei Baumaßnahmen in Leitungsnähe zu sorgen. Die Veranstaltung richtet sich ebenso an die Auftraggeber von Tiefbauarbeiten.

Termin: 25.11.2011 in Bremen

Als zweiten Termin und in Form einer Inhouse-Schulung bietet die VDBUM Service GmbH die GW-129-Qualifizierung in Süddeutschland an.

Termin: 27.01.2012 in Nürnberg

Siehe auch das Schulungsangebot auf Seite 34 in diesem Heft.

Info: www.vdbum.de ■

Bader & Nürnberger Baumaschinenteile		TESTEN SIE UNS!
HIGH QUALITY PARTS	GENUINE & NON-GENUINE SPARE PARTS	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlasser ▪ Lichtmaschinen ▪ Gummiketten ▪ Bolzen & Buchsen ▪ Dichtsätze ▪ Hydraulikpumpen ▪ Fahrwerksmotoren (0,8-40t) ▪ Kabinenverglasung 	Airmann • Atlas Bobcat • Bomag • CASE CAT • Fuchs • Hitachi Hanix • Nissan • Hanomag Fiat • Kobelco • Komatsu Kramer • Kubota • O&K Liebherr • Neuson Paus • JCB • Schaeff Takeuchi • Volvo Yanmar • Zettelmeyer	
NEU-AUSTAUSCH-GEBRAUCHT Deutz • Mitsubishi • Yanmar Kubota • Perkins • Caterpillar • Komatsu		
KONTAKT UND INFORMATION Adresse: Bader & Nürnberger Baumaschinenteile Inhaber: Bruno Bader Wohlaue Straße 15 D- 90475 Nürnberg (Germany) Telefon: (+49) 911 81749-0 Telefax: (+49) 911 81749-10 Email: bruno.bader@baumaschinenteile.de Internet: www.baumaschinenteile.de		

Kritik am Arbeitsentwurf des Bundesumweltministeriums

Unter Federführung der Entsorgungsgemeinschaften Nord (EG Nord) hat eine Initiative von Verbänden aus dem Bereich der Verwertung und Entsorgung von mineralischen Bauabfällen dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) am 14. September 2011 ihre Mindestanforderungen an die neue Mantelverordnung Grundwasser, Ersatzbaustoffe, Bodenschutz vorgelegt. Mit dem Positionspapier kritisieren die Verbände den im Januar 2011 vorgestellten Arbeitsentwurf des BMU und formulieren konstruktive Gestaltungsvorschläge. Der Fokus der Mindestanforderungen liegt auf Artikel 2 und Artikel 3 der Mantelverordnung, der Ersatzbaustoffverordnung (EBV) sowie der Bodenschutzverordnung (BbodSchV).



Mit 200 Millionen Tonnen im Jahr sind mineralische Abfälle und Bodenmaterial der größte Abfallstrom in Deutschland. (Foto: EGNord)

Höhere Kosten bei erhöhtem Zeitbedarf

„Die beteiligten Verbände begrüßen die Bestrebungen der Regierung, zukünftig bundeseinheitlich verbindliche Vorgaben zu schaffen, ausdrücklich“, sagt Thomas Prenzer, Geschäftsführer der EG Nord. „Der vorgelegte Arbeitsentwurf stellt jedoch keine adäquate Rechtsgrundlage für die Verwertung mineralischer Ersatzbaustoffe dar.“ Wichtigster kritischer Ansatzpunkt sind die Bestimmungen zur Probenahme und Untersuchung der mineralischen Ersatzbaustoffe. Die Verbände stellen klar, dass mineralischer Bauabfall am Anfall- bzw. Entstehungsort untersucht werden muss. In diesem Zusammenhang

kritisieren sie die unterschiedlichen neuen Analyseverfahren für die verschiedenen Verwertungsoptionen, die sich, anders als bisher, sowohl innerhalb der Verordnung für die verschiedenen Verwertungswege als auch vom Deponierecht unterscheiden. Der Arbeitsentwurf des BMU sieht zukünftig das Säulenperkolationsverfahren vor. „Wir lehnen das Säulenperkolationsverfahren ab, da es aus unserer Sicht nicht praxistauglich ist“, so Prenzer. Diese Methode gewährleiste keine zusätzliche Genauigkeit bei der Bewertung der Abfälle, sie sei bei masserelevanten Abfällen kaum zu handhaben und verursache zudem erheblich höhere Kosten sowie einen höheren Zeitbedarf.

Laut den beteiligten Verbänden sollte die

Mantelverordnung in ihrem Gesamtkonzept überarbeitet werden. „Die Ersatzbaustoffverordnung und die geänderte Bodenschutzverordnung sind inhaltlich nicht aufeinander abgestimmt. Sie müssen harmonisiert und in wichtigen Teilbereichen ergänzt werden“, erklärt Prenzer. Unumgänglich sei vor allem die Harmonisierung mit dem geltenden Deponierecht. Das im praktischen Vollzug breit etablierte technische Regelwerk der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA Merkblatt M20) stelle nach Anpassung an zwischenzeitliche gesetzliche Neuregelungen eine gut geeignete Grundlage für die neue Verordnung dar.

Info: www.egnord.de ■

**Kompetente und erfahrene
Fachkräfte für jeden Einsatz...**

Bahnhofstraße 5 · D-26506 Norden
Tel. 04931 - 956 99-10 · Fax 04931 - 956 99-199 · Mobil 0171 - 262 00 32

BMG
BAU-DIENSTLEISTUNGSAGENTUR



...und jede Maschine!

BMG-Partnermaschinenisten sind fit in Einsätzen mit allen heute eingesetzten Baumaschinen. BMG-Baufachkräfte bringen mehr Dynamik in Ihren Bau-Auftrag.

Sichern Sie sich jetzt starke Manpower – damit Sie hohe Erträge einfahren.

Mit Beratung bei der Einsatzplanung...

Unsere punktgenaue Einsatzplanung unterstützt Sie darin, Kosten zu sparen, Termine sicher einzuhalten und Ihre Baumaschinen produktiver einzusetzen.

Durch uns gewinnen Sie schnell und unbürokratisch zuverlässige und qualifizierte selbständige Baumaschinenführer.

...und einfache Auftragsabwicklung!

Die BMG übernimmt die Abwicklung der Formalitäten im Personaleinsatz: Disposition, Administration sowie die Organisation der Ersatzstellung bei Ausfall. Wir kooperieren für ein gemeinsames Ziel: Produktive Einsätze am Bau.

Das Einmaleins der Ladungssicherung

Beim Transport ihrer Ladung tragen Speditionen und Lkw-Fahrer eine hohe Verantwortung für deren Sicherung. Die Broschüre LaSi Tipp von Winkler, die in enger Zusammenarbeit mit dem Hendrich Verlag und mit Unterstützung des Experten Alfred Lampen entstand, soll Ladungssicherungsverantwortlichen ein praktischer Ratgeber mit Hinweisen und Tipps zur Ladungssicherung bei Transportern, Lkw, Anhängern oder Aufliegern sein.

Neben den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen sowie physikalischen Grundlagen zu den wirkenden Kräften wird darin auf verschiedenste Transportsituationen eingegangen. Die neueste Auflage wurde durch die Vorstellung des AJS-Zurrattensystems ergänzt, das eine Sicherung im Formschluss zulässt. Auch Hinweise auf diverse neue Sperrstangen sowie Zurrgurte und -ketten, die für die X-Verzerrung an Containern geeignet sind, finden sich im LaSi Tipp. Ein neu hinzu gekommenes Kapitel beschäftigt sich ausschließlich mit

Sicherungsartikeln für Spezialbereiche, zum Beispiel dem Transport von Betonstahlmatten, und liefert wertvolles Know-how für die Praxis.

Gegen Fälschungen – für mehr Sicherheit

Im besonderen Fokus steht für Winkler das Thema der gefälschten Zurrgurte. Denn weitgehend unbekannt ist, dass auch Zurrgurte gefälscht werden und im erheblichen Maße in den Verkauf gelangen. Deren Einsatz kann aufgrund von Qualitätsmängeln an Ratschen und Gurtbändern nicht nur die Ladung des Fahrzeugs in Schiefelage geraten lassen, sondern gefährdet die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Problematisch ist hierbei vor allem, dass Plagiate von Zurrgurten bei mangelnder Sachkenntnis nicht sofort erkennbar sind. Der LaSi Tipp stellt daher ausführlich vor, wie Anwender anhand von Etikett, Material und Verarbeitung Fälschungen leicht

erkennen können. Praxisorientierte Schulungen zur Ladungssicherung, die in den Winkler-Betrieben in Deutschland, Österreich und der Schweiz regelmäßig stattfinden, ergänzen das Angebot. Experten vermitteln in den Seminaren fundierte Informationen über rechtliche Aspekte, physikalische Grundlagen, Stabilität der Fahrzeuge sowie die richtige Handhabung der Zurr- und Hilfsmittel.

Berechnungen der Ladungssicherung sowie praktische Tipps stehen dabei ebenfalls auf dem Programm. Sorgfältig aufbereitete Seminarunterlagen erleichtern den Teilnehmern den Einstieg in das Thema und dienen nach der Schulung als hilfreiches Nachschlagewerk für die tägliche Praxis beim Gütertransport.

Die Broschüre sowie der Spezialkatalog Fahrzeugbauteile und Ladungssicherung können bei allen Winkler-Betrieben angefordert werden.

Info: www.winkler.de ■

**Zuverlässige
Schmutzwasser-
Baupumpen vom
Weltmarktführer**

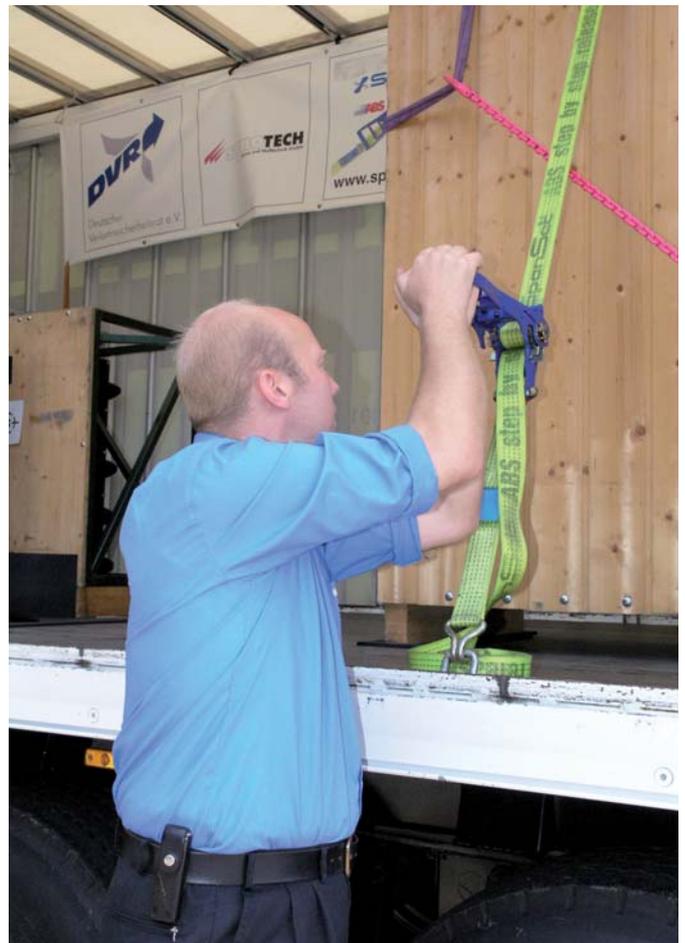
**Power
auf
Dauer!**

AUCH ZUM MIETEN!

24/7 Dauerbetrieb.
Trockenlaufsicher.
Kriechwasserschutz.
Verschleißarm.
Einfachste Wartung.

TSURUMI PUMP

Tel. 0211- 417 937 450
vertrieb@tsurumi.eu
www.tsurumi.eu



Über die Gefahr gefälschter Zurrgurte klärt die Broschüre LaSi Tipp von Winkler auf. (Foto: Winkler)



Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM Weiterbildungsprogramm

2011 / 2012

für Mitarbeiter der Maschinentechnik und der Bauleitung



Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen Grundsicherung (zweitägig), Aufbauschulung (eintägig)

Fr. 21.10.2011 – Sa. 22.10.2011 Hamburg

Fr. 25.11.2011 – Sa. 26.11.2011 Regensburg

Fr. 20.01.2012 – Sa. 21.01.2012 Leipzig

Do. 23.02.2012 – Fr. 24.02.2012 Essen

Fr. 27.04.2012 – Sa. 28.04.2012 Saarbrücken

Fr. 15.06.2012 – Sa. 16.06.2012 Osnabrück

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grundsicherung 378,00 Euro

Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundsicherung 448,00 Euro

Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von Straßenbaumaschinen Grundsicherung (zweitägig), Aufbauschulung (eintägig)

Fr. 02.12.2011 – Sa. 03.12.2011 Windhagen

Do. 09.02.2012 – Fr. 10.02.2012 Augsburg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grundsicherung 378,00 Euro

Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundsicherung 448,00 Euro

Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,

Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen (Gabelstapler) Grundsicherung (zweitägig), Aufbauschulung (eintägig)

Fr. 03.02.2012 – Sa. 04.02.2012 Nürnberg

Fr. 27.04.2012 – Sa. 28.04.2012 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grundsicherung 378,00 Euro

Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundsicherung 448,00 Euro

Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,

Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



Steuerungstechnik Mobilhydraulik Grundsicherung (fünftägig), Aufbauschulung (fünftägig)

Mo. 16.01.2012 – Fr. 20.01.2012 Dresden

Mo. 20.02.2012 – Fr. 24.02.2012 Dresden

Mo. 28.11.2011 – Fr. 02.12.2011 Dresden

Mo. 30.01.2012 – Fr. 03.02.2012 Dresden

Mo. 18.06.2012 – Fr. 22.06.2012 Dresden

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 698,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 798,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen Grundsicherung (zweitägig), Aufbauschulung (eintägig)

Fr. 18.11.2011 – Sa. 19.11.2011 Essen

Do. 19.04.2012 – Fr. 20.04.2012 Hamburg

Fr. 22.06.2012 – Sa. 23.06.2012 Halle/Saale

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grundsicherung 378,00 Euro

Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundsicherung 448,00 Euro

Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



Schulung zur Befähigten Person zur Prüfung von Turmdrehkränen und Lkw-Ladekränen Grundsicherung (zweitägig), Aufbauschulung (eintägig)

Fr. 23.03.2012 – Sa. 24.03.2012 Kassel

Fr. 22.06.2012 – Sa. 23.06.2012 München

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:

Grundsicherung 378,00 Euro

Aufbauschulung 198,00 Euro

NICHTMITGLIEDER:

Grundsicherung 448,00 Euro

Aufbauschulung 278,00 Euro

Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis,
Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur
Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln im Hebezeugbetrieb (Seile, Ketten und Hebebänder)

Do. 22.03.2012 Kassel
Do. 21.06.2012 München

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER: 158,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 208,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA)

Mi. 23.11.2011 – Do. 24.11.2011 Berg. Gladbach

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER: 378,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 448,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Befähigte Person zur Prüfung von austauschbaren Kipp- und Absetzbehältern (Container)

Do. 17.11.2011 Kassel
Fr. 23.03.2012 Bremen

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER: 198,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 278,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



**Befähigte Person zur Prüfung von mobilen und stationären Aufbereitungs- und Recyclinganlagen
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)**

Fr. 11.05.2012 – Sa. 12.05.2012 Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 378,00 Euro
Aufbauschulung 198,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 448,00 Euro
Aufbauschulung 278,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln und Baustromverteilern

Elektrotechnisch unterwiesene Person

Fr. 27.01.2012 – Sa. 28.01.2012 Stuttgart
Do. 19.04.2012 – Fr. 20.04.2012 Bremen

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER: 398,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 468,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.
Die Schulungsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



Eine ausführliche Beschreibung der Schulungsinhalte und unser komplettes Angebot an Arbeits-Hilfen, wie z. B. Prüfsiegel und Protokolle, finden Sie in unseren Broschüren und auf unserer Homepage www.vdbum.de

Sie können sie auch anfordern unter
Tel. 0421 - 22 23 9-111
oder service@vdbum.de.



Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) Modul 1 Eco-Training

Fr. 21.10.2011 Bremen

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 119,00 Euro
Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)



Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) Modul 2 Sozial(Vorschriften) für den Güterverkehr

Fr. 25.11.2011 Bremen
Fr. 16.03.2012 Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 119,00 Euro
Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)



Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) Modul 3 Sicherheitstechnik und Fahrsicherheit

Fr. 09.12.2011 Bremen
Fr. 27.01.2012 Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 119,00 Euro
Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)



Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM Weiterbildungsprogramm

2011 / 2012

für Mitarbeiter der Maschinentechnik und der Bauleitung



Schaltstelle Fahrer: Dienstleister, Imagräger, Profi
Auch **Modul 4** für EU-Berufskraftfahrer (Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz)

Fr. 20.01.2012 Bremen

Fr. 11.05.2012 Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 98,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 119,00 Euro

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)



Ladungssicherung leicht gemacht!
Auch **Modul 5** für EU-Berufskraftfahrer (Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz)

Fr. 11.11.2011 Bremen

Fr. 16.03.2012 Bremen

Fr. 20.04.2012 Frankfurt

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 158,00 Euro

NICHTMITGLIEDER: 208,00 Euro

Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke
Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)

Weitere fachbezogene Schulungsangebote auf Anfrage und auf unserer Homepage www.vdbum.de im Bereich der Service GmbH

Die VDBUM Service GmbH bietet außerdem individuelle Inhouse-Schulungen in Ihrem Unternehmen an. Sprechen Sie uns an!

VDBUM Service GmbH
Henleinstr. 8a · 28816 Stuhr
Tel.: 0421-22239-111
Fax 0421-2223910
service@vdbum.de

Weiterbildung für EU-Berufskraftfahrer

Gesetzlicher Hintergrund, Ziel und Umfang der Weiterbildung

Das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) verpflichtet Neueinsteiger und erfahrene Berufskraftfahrer/-innen zur Weiterbildung. Der Rat der Europäischen Gemeinschaft erhofft sich dadurch die Entwicklung eines defensiven Fahrstils sowie eines rationellen Kraftstoffverbrauches. Ziel der Vorschrift ist auch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie der Sicherheit der Fahrerinnen und Fahrer. Bis 2014 müssen 5 Module à 7 Stunden absolviert worden sein. Nach Teilnahme an der Weiterbildung bestätigt die VDBUM Service GmbH als zertifizierte Ausbildungsstätte mit einer Teilnahmebescheinigung die gesetzlich verpflichtende Weiterbildung nach BKrFQG zur Verlängerung der Fahrerlaubnis.

Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)



Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:

- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planiertraupen
- Rampenspritzgeräte
- Asphaltmarkiermaschinen
- Tieflader + Kippanhänger
- LKW als Kipper



SCHWICKERT GmbH

Baumaschinen und Nutzfahrzeuge
Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge
Tel. +49 5156 784-0 · Fax +49 5156 784-29
info@schwickert.com

Dieselmotoren Getriebe Achsen

- Service
- Reparatur
- Ersatzteile
- Überholung
- Austausch

NÜRNBERG
0911 - 32643-0
STUTTGART
07159 - 4981
LEIPZIG
034205 - 730-0

viertel
MOTOREN

www.viertel-motoren.de



...und viele weitere Hersteller **ISO 9001** Power auf Dauer

Sondertermine der VDBUM SERVICE GmbH

Seit mehr als 40 Jahren ist der VDBUM zuverlässiger Partner für Weiterbildung in der Bau- und Baumaschinenindustrie. Dadurch können Unternehmen auch langfristig mit engagierten und gut ausgebildeten Fachleuten im Wettbewerb bestehen. Als Ausbilder und Referenten setzt die VDBUM Service GmbH in ihren Schulungen ausschließlich Fachleute der Branche ein und gewährleistet somit eine Weiterbildung auf hohem Niveau. Das Schulungsangebot, das an die jeweiligen Anforderungen stetig angepasst wird, wurde durch folgende Sondertermine erweitert:

Kompaktlehrgang Mobilhydraulik (2 Tage)

Ziel dieser Weiterbildung ist es, die vorhandenen Kenntnisse (Hydraulische Schaltpläne, Schaltungen, Funktion hydraulischer Komponenten und Maschinen) aufzufrischen und zu erweitern sowie abschließend eine Fehlersuche selbstständig durchzuführen und somit eine Baumaschine bis zu einem gewissen Umfang selbst zu reparieren.

**Termine: 18. - 19.11.2011
sowie 2. - 3.12.2011 in Bremen**

Qualifizierung gemäß DVGW Hinweis GW 129 - Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen (1 Tag)

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) wird eine GW-129-Schulung in den Räumen der VDBUM-Zentrale durchführen und lädt gemeinsam mit dem VDBUM dazu ein. Infolge der Erkenntnis, dass der Mensch im Zusammenhang mit Leitungsschäden eine zentrale Rolle spielt, entstand ein Qualifizierungskonzept, das auf Praxisnähe und Erfahrung setzt. Durch die Verabschiedung seines Hinweises GW 129 „Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen – Schulungsplan für Ausführende, Aufsichtsführende und Planer“ hat der DVGW dieses Konzept in sein Regelwerk aufgenommen. Ziel dieser Weiterbildung ist es, Unfälle und Schäden bei Erd- und Tiefbauarbeiten in Leitungsnähe nachhaltig zu reduzieren und zu vermeiden und somit für mehr Sicherheit der Fachkräfte und unbeteiligter Dritter bei

Baumaßnahmen in Leitungsnähe zu sorgen. Die Veranstaltung richtet sich ebenso an die Auftraggeber von Tiefbauarbeiten.

Termin: 25.11.2011 in Bremen

Als zweiten Termin und in Form einer Inhouse-Schulung bietet die VDBUM Service GmbH die GW-129-Qualifizierung in Süddeutschland an.

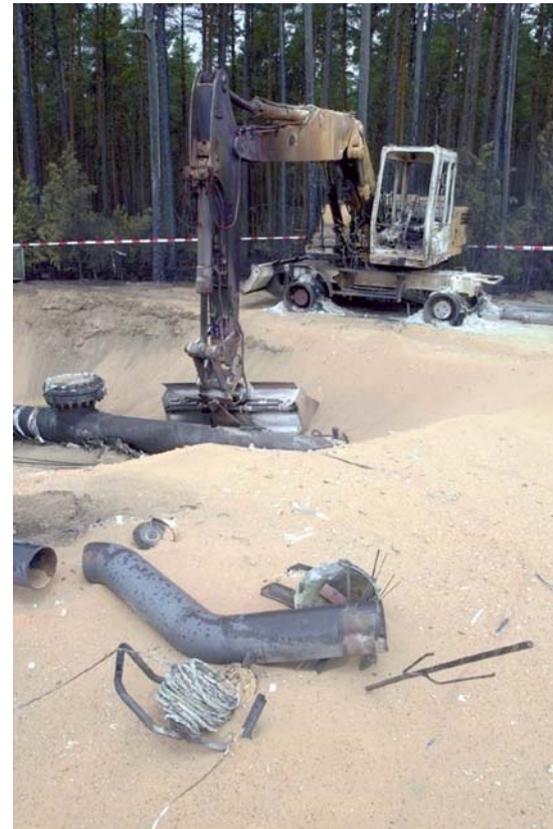
Termin: 27.01.2012 in Nürnberg

Befähigte Person zur Prüfung von Flüssiggasanlagen (2 Tage)

Gemäß den Prüfungsanforderungen in der Unfallverhütungsvorschrift Verwendung von Flüssiggas 1 (BGV D34) hat der Unternehmer dafür zu sorgen, dass Prüfungen von Flüssiggasanlagen und Flüssiggasverbrauchsanlagen durch Sachkundige durchgeführt werden. Sowohl die gesetzlichen Grundlagen, technischen Regeln und Normen als auch die Verwendung von Flüssiggas gemäß BGV D34, speziell in Bezug auf Flüssiggasanlagen für Bauarbeiten und zu Brennzwecken in Fahrzeugen, sind ein wichtiger Bestandteil dieser Veranstaltung. Auch die Regeltechnik und wiederkehrende Prüfung durch die Befähigte Person werden berücksichtigt.

Ziel dieser Weiterbildung ist es, die Teilnehmer auf dem Gebiet der Flüssiggasanlagen und Flüssiggasverbrauchsanlagen soweit mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik vertraut zu machen, dass sie den arbeitssicheren Zustand der vorstehend genannten Anlagen beurteilen können.

Termin: 16. - 17.01.2012 in Limburg



*Die Folgen eines Leitungsschadens können verheerend sein. Gezielte Weiterbildung hilft Unfälle zu vermeiden (GW 129).
(Foto: Verbundnetzgas AG)*

Grundlehrgang Hydraulik (5 Tage)

Die Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Hydraulik steht bei dieser Weiterbildung sowohl in der Theorie als auch in der Praxis im Vordergrund. Schaltpläne lesen und verstehen: Die Erläuterung vom Aufbau und von der Funktion verschiedener Hydraulikkomponenten und damit verbunden das Verständnis bezüglich der Arbeitsweise von Baumaschinen, ist ein weiterer Bestandteil dieser Schulung. Im praktischen Teil wird die Demontage bzw. Montage von Hydraulikkomponenten sowie die Einstellung und Fehlersuche an Hydraulik-Schulungsanlagen und Baumaschinen vermittelt. Auch die Anwendung verschiedener Messgeräte wird hierbei berücksichtigt.

Termin: 23. - 27.01.2012 in Bremen

Info: www.vdbum.de ■



Herzlich willkommen!

Vorstellung neuer Fördermitglieder

Die Anzahl fördernder Mitglieder, welche die Arbeit des VDBUM unterstützen, wächst zusehends. Kurze „Visitenkarten“ dieser Unternehmen finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.

THOBEN

Thoben Antriebs- und Filtertechnik GmbH

Die Thoben Antriebs- und Filtertechnik GmbH versorgt ihre Kunden mit Filtern, Kupplungen, Batterien, Anlassern und Lichtmaschinen in den Bereichen Bau, Land- und Hebetchnik oder im Bereich der Industrie. Angefangen hat das Unter-

nehmen vor 25 Jahren mit der Filtertechnik. Als Partner namhafter Filterhersteller sammelte das Unternehmen Erfahrungen mit Filtern rund um Baumaschinen, Landmaschinen, Hebetchnik und auch in der Wind-, Schiffs-, Umschlag-, Recycling- und Hafenindustrie.

Das Unternehmen verfügt über ein großes Ersatzteillager und kann damit schnell und gezielt auf Kundenanfragen reagieren. Aktuell beschäftigt sich Thoben mit der Nebenstromfiltration von Hydraulikölen im mobilen sowie industriellen Bereich.

Zusammen mit Triple R will Thoben diesen stark wachsenden Markt bedienen. Triple-R-Ölfilter entfernen sowohl Partikel als auch Wasser und Schlammrückstände. Dank Triple-R-Bypassfilter ist erstmals eine komplette Reinigung von industriellem Hydrauliköl, Bioöl und Schmieröl möglich. Thoben beschäftigt in Deutschland 37 Mitarbeiter und legt großen Wert auf deren ständige Fortbildung, damit den Kunden das stets aktuelle Fachwissen zugute kommt.

www.thoben-gmbh.de ■

Investition in die Zukunft

Dass die konstruktive Ausführung von Lkw-Aufbauten, allen voran aber von Lkw-Ladekränen mit hohem technischem Know-how verbunden ist, wurde den VDBUM-Mitgliedern aus Hamburg und Schleswig-Holstein während einer Besichtigung der Atlas von der Wehl GmbH in Lauenbrück demonstrativ vorgeführt. Von der Konstruktion mit der Angebotsbearbeitung über die Fertigung bis zur Endmontage konnten alle Stationen im Werk in Lauenbrück in Augenschein genommen werden. Bei einem deftigen Frühstück vor der Betriebsbesichtigung gaben die Firmeninhaber Reinhard von der Wehl und Hermann von der Wehl einen Überblick über die Entwicklung des Unternehmens.

Derzeit vertreibt das Unternehmen neben Produkten der Atlas Maschinen GmbH und Atlas Weyhausen auch Maschinen namhafter Hersteller wie Terex oder Multilift.

Das Aufgabengebiet erstreckt sich darüber hinaus auf die Vermietung und Reparatur von Baumaschinen sowie den Ersatzteilvertrieb aller Produkte.

Zwei Bereiche hob Reinhard von der Wehl besonders hervor. Das sind einmal die auf den Kunden zugeschnittenen Sonderkonstruktionen und zum anderen der Repara-



Die VDBUM-Mitglieder aus dem Norden besichtigten das Atlas von der Wehl Werk in Lauenbrück. (Foto: VDBUM/Atlas)

turservice rund um die Uhr. Atlas von der Wehl legt großen Wert auf die Ausbildung seines Nachwuchses und investiert damit in die Zukunft.

Bis zu 20 Prozent der Beschäftigten sind Auszubildende.

Info: www.vdbum.de

<http://wehl.vdwehl.de> ■

TAC[®]

SEIT 1978 IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL JAPANISCHE ERSATZTEILE
FÜR BAUMASCHINEN UND MOTORE DER FIRMA KOMATSU
FÜR MOTORE VON YANMAR, ISUZU UND KUBOTA

TAC TEILE AUSTRÜSTUNGS COMPANY MBH • Darmstädter Straße 60A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 560 55, Fax (061 52) 540 93 • www.tac-germany.com info@tac-germany.com

Zusammenarbeit mit dem Lectura-Verlag

Der VDBUM intensiviert die Zusammenarbeit mit dem Lectura-Verlag. Ziel ist es, den Mitgliedern zu Sonderkonditionen sämtliche Produkte des Verlages zur Verfügung zu stellen. Auf den in den Monaten Oktober und November geplanten Forenabenden wird der Vorstand in dem jeweiligen Stützpunkt die Produkte des Verlages vorstellen und weitere Auskünfte zur Zusammenarbeit darlegen.

Die Partnerschaft macht es z. B. möglich, schnell, objektiv und günstig den Wert von gebrauchten Baumaschinen zu ermitteln. Dies gelingt mit Hilfe der Online-Datenbank von Lectura.

Bewertungswerkzeug für gebrauchte Maschinen

Ähnlich der Schwacke-Liste für Autofahrer, verrät die Online-Datenbank des Verlages, wie viel eine gebrauchte Baumaschine



Die Lectura-Datenbank verschafft einen aktuellen Überblick über gebrauchte Baumaschinen. (Grafik: Lectura)

noch wert ist. Die Datenbank verschafft stets einen aktuellen Überblick. Sollten Typenbezeichnung, Hersteller oder Maschinenart nicht oder nur unvollständig bekannt sein, kann der Nutzer seine

Maschine mit wenigen Mausklicks aus der Lectura-Datenbank auswählen. Darüber hinaus gibt es Speicherfunktionen im persönlichen Kundenbereich mit übersichtlicher Vergleichstabelle.

Ob ein Kunde die Datenbank täglich nutzt oder nur einmal seine Bewertung abgeben möchte, der Verlag bietet für jeden Wunsch die passende Lösung. VDBUM-Mitglieder bekommen Gutscheine für Einzelbewertungen oder ganze Flatrates zu Sonderkonditionen. Außerdem ermöglicht der Verlag interessierten Mitgliedern einen zeitlich begrenzten, kostenlosen Probezugang. Während eines Jahres können Interessenten dann beliebig oft Maschinen der von ihnen gebuchten Produktgruppe bewerten. Dazu gehören Baumaschinen, Hubarbeitsbühnen, Hoch- und Tiefbaugeräte, Ladekrane, Krane und vieles mehr.

Info: www.lectura.de ■

SEMINAR TERMIN

Geprüfter Baumaschinenmeister

Der Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e.V. mit seinen angeschlossenen Bildungs- und Tagungszentren (Bauakademie Nord) in Bad Zwischenahn, Mellendorf und Bremen, ist inzwischen einer der größten Bildungsanbieter in der Bundesrepublik Deutschland im Fachbereich Bau. Die Kernkompetenzen der Bauakademie liegen dabei in der Aus- und Fortbildung in den Bereichen Brunnen- und Rohrleitungsbau,

dem Betonbau, sowie im Bereich Management.

In der Zeit vom 14.11.2011 bis 09.03.2012 bietet die Akademie im Ausbildungszentrum Mellendorf/Hannover den Komplettlehrgang „Geprüfter Baumaschinenmeister“ an. Der Preis des Lehrgangs beträgt 3.950 Euro. Interessenten werden gebeten, sich mit dem Veranstalter in Verbindung zu setzen.

Bauakademie Nord
Anspruchspartnerin: Kerstin Engraf
Telefon: 04403 9795-15
Telefax: 04403 9795-815
E-Mail: engraf@bauakademie-nord.de

Erste Informationen stehen auf der Website der Bauakademie bereit.

Info: www.bauakademie-nord.de ■

Druckentlastung durch patentierten Zylinder

Jeder, der in der Bau-, Land- und Forstwirtschaft, in Kommunalbetrieben oder im Güterverkehr mit hydraulisch betriebenen Anbaugeräten arbeitet, kennt in den Sommermonaten das alltägliche Problem von blockierenden Schnellkupplungen durch Wärmeeinwirkung auf die Anbaugeräte. Eine patent- und markengeschützte Neuentwicklung der Firma Hezi Shop aus Stockach verspricht, dieses Problem zu beseitigen.

Das Wechselspiel von Sonne und Schatten, kühlen Morgentemperaturen und sengender Mittagshitze macht Anwendern und hydraulischen Anbaugeräten von Radladern, Baggern, Traktoren, Spezialfahrzeugen und Lkw im wörtlichen Sinn mächtig Druck. Werden diese Anbaugeräte im Freien bei niedrigen Temperaturen mittels Schnellkupplungen von der Hydraulik des Antriebsgerätes getrennt, beginnt das Problem. Das in den Anbaugeräten enthaltene Öl ist durch die selbst dichtenden Schnellkupplungen in Hydraulikschläuchen und -zylindern eingeschlossen und kann nicht entweichen. Mit steigender Temperatur, vor allem bedingt durch Sonneneinstrahlung, wird das ganze Hydrauliksystem erwärmt und der Öldruck im Anbaugerät steigt drastisch an. Da sich Hydraulikflüssigkeiten nicht komprimieren lassen, können im System Drücke von mehreren hundert bar entstehen. Das gesamte Hydrauliksystem des Anbaugerätes leidet darunter und kann auf Dauer kostspieligen Schaden nehmen.

Wartezeiten und Folgekosten vermeiden

Für den Benutzer ergibt sich dazu ein weiteres, nervenaufreibendes Problem: Wird das Anbaugerät nach dem Abstellen in erhitztem Zustand wieder benötigt, ist das Verbinden der Schnellkupplungen meist unmöglich. Der Öldruck steht gegen die Ventilsitze der Kupplungshälften und verhindert ein Zusammenfügen der Schnellkupplung. Grobe Gewalt ist nötig, um die Kupplungen trotzdem, jedoch meist ohne Erfolg, zu verbinden. Dies kann zum Einen zur Zerstörung der Kupplung, zum Anderen aber auch zu schweren Verletzungen der Mitarbeiter führen. Kostspielige Krankentage, Arbeitsausfall, Standzeiten von Personal und Maschinen oder teure Reparaturen sind oft die Folge.



Der Druckentlastungszyylinder erlaubt die sichere, fast drucklose Entladung und Speicherung von sich ausdehnendem Öl. (Fotos: Hezi Shop)

Der Hezi-Quick Druckentlastungszyylinder der Firma Hezi Shop verspricht hier Abhilfe. Er besteht aus einem robusten Stahlkörper, der bauseitig mit einer flach dichtenden Schnellkupplungs-Steckmuffe (Flatface) der Baugröße Zwei ausgerüstet ist. Die Konstruktion erlaubt die sichere, fast drucklose Entladung und Speicherung von sich ausdehnendem Öl beinahe jedes Anbaugerätes. Dabei wird das Öl im Hezi-Quick gesammelt und bei Abkühlung des Hydrauliksystems sogar teilweise wieder in das Anbaugerät zurückgeführt. Alles funktioniert völlig mechanisch, zuverlässig und beinahe wartungsfrei. Eine Anpassung an andere Kupplungssysteme eines Fuhrparks ist mittels Adapterschläuchen aus dem Zubehörprogramm mit Steck- oder



Die Montage des Hezi-Quick gelingt mit wenigen Handgriffen.

Schraubkupplungen nach Kundenwunsch möglich. Zusätzlich ist eine praktische Magnethalterung verfügbar, mit der Hezi-Quick schnell und sicher im Fahrzeug oder am Anbaugerät befestigt werden kann. Der Zylinder wird bis zu seinem Einsatz im Fahrzeug verwahrt. Wird ein anderes Anbaugerät benötigt, nimmt der Geräteführer den Hezi-Quick mit hinaus zum Anbaugerät. Nach dem Lösen der Kupplungshälften von Antriebs- und Anbaugerät wird der Zylinder auf eine passende Kupplung des Anbaugerätes gesteckt oder geschraubt und verbleibt dort bis zum nächsten Einsatz. Wird das Anbaugerät nach beliebiger Zeit und bei beliebiger Temperatur wieder benötigt, trennt der Geräteführer den Druckentlastungszyylinder vom System und stellt mühelos und sekundenschnell die Verbindung zwischen Antriebsgerät und Anbaugerät wieder her. Teure Warte- und Stillstandszeiten bei Personal und Maschinen lassen sich dadurch ebenso vermeiden wie Folgekosten durch Geräteausfälle, Reparaturen oder Verletzungen. Außerdem leistet Hezi-Quick einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz, da bei korrekter Anwendung keine Hydraulikflüssigkeit in Boden und Gewässer gelangt.

Info: www.hezi-shop.de ■

Schwachstelle Elektrik bestens geschützt

Als häufigste Ursache für Pumpenausfälle gilt die Elektrik. Oft ist nicht einmal die Pumpe selbst betroffen, sondern das Stromkabel – es wird im rauen Baubetrieb von schweren Maschinen gequetscht, aufgerissen oder gekappt. Der Anschluss ist dabei die größte Schwachstelle, weil hier ein flexibles in ein festes Bauteil übergeht. Welche konstruktiven Maßnahmen die Pumpenhersteller ab diesem Punkt unternehmen, um ihre Aggregate dichtzuhalten, zeigt beispielhaft der Baupumpenmarktführer Tsurumi. Als Basismaßnahme sind dort Knickschutztüllen für den Kabel-Gehäuse-Übergang obligatorisch. Um jedoch mechanischen Belastungsspitzen und den Druckverhältnissen im Gehäuseinneren zu begegnen, haben die Japaner eine technische Maximallösung ersonnen. Denn insbesondere Druckschwankungen innerhalb des Pumpengehäuses sind ein allgegenwärtiges Problem: Wenn die vom Motor aufgeheizte Luft im Pumpenkörper abkühlt, entsteht ein Unterdruck von bis zu 0,6 bar. Über die schwächste Stelle der Pumpe, den Kabeleingang, kann der Druckausgleich potenziell am einfachsten erfolgen, das Vakuum zieht dann Feuchtigkeit von außen regelrecht in die Pumpe hinein.



Typischer Einsatz einer Schmutzwasserpumpe im Pumpensumpf einer Baustelle (Foto: Tsurumi)

Bei Tsurumi umschließt daher eine Vergussmasse die Kupferdrähte jeden Leiters hermetisch dicht. Durch das Kunstharz hat Kriechwasser keine Möglichkeit, über die Faserverstärkung des Kabelmantels oder einzelne Leiter zum Motor gesogen zu werden. Damit dieser Schutz unter allen denkbaren Umständen erhalten bleibt, ver-

kapselt Tsurumi den Harzblock zusätzlich. Erst in der darunter liegenden Kammer münden die Kabelkontakte in den Pumpenmotor: Ein raffiniertes System aus mehrstufigen Barrieren, das absoluten Fehlerstromschutz gewährleisten soll.

www.tsurumi.eu ■

Wendig und Kraftstoff sparend

Auf der letzten Nordbau stellte Kaeser Kompressoren erstmals den neuen Mobilair 250 vor. Dieser Baukompressor der oberen Leistungsklasse beeindruckt laut Herstellerangaben keineswegs nur durch seine Liefermengen: 25 m³/min bei 10 bar und 22 m³/min bei 12 bar. Seine Leistungsstärke verdankt er einem neu entwickelten Schraubenkompressorblock mit energiesparendem Sigma-Profil. Hinzu kommen als weitere wichtige Merkmale eine kompakte Bauform und ein günstiges Leis-

tungsgewicht. In der Basisversion bringt die Anlage weniger als 3,5 Tonnen auf die Waage; das heißt, sie eignet sich für entsprechende Zugfahrzeuge und kommt mit einem kostengünstigen auflaufgebremsten Fahrgestell aus. Da es sich um eine komplette Neuentwicklung handelt, verfügt der Mobilair 250 über eine zukunftssichere Abgasreinigungstechnik mit SCR-Katalysator. Damit erfüllt er bereits heute die europäische Abgasnorm COM 3b. Das erhöht einerseits den Wiederverkaufswert und



Neu im Kaeser-Baukompressoren-Programm ist der Mobilair 250, der bereits die neueste EU-Abgasnorm erfüllt. (Foto: Kaeser)

bietet andererseits engagierten Anlagenvermietern wie Endanwendern die Chance, schon jetzt neueste umweltschonende Technik einzusetzen.

Info: www.kaeser.com ■

TAC[®]

SEIT 1978 IHR PARTNER FÜR PREISWERTE
ORIGINAL JAPANISCHE ERSATZTEILE
FÜR BAUMASCHINEN UND MOTORE DER FIRMA KOMATSU
FÜR MOTORE VON YANMAR, ISUZU UND KUBOTA

TAC TEILE AUSRÜSTUNGS COMPANY MBH • Darmstädter Straße 60A, D-64572 Büttelborn
Telefon (061 52) 560 55, Fax (061 52) 540 93 • www.tac-germany.com info@tac-germany.com

Stark auf der Fläche

Die Vibrationsplatte DPU 100-70Les von Wacker Neuson zählt mit ihren 100 kN und bis zu 87 cm Arbeitsbreite zu den größten und stärksten handgeführten Vibrationsplatten am Markt. Damit die Platte auch entlang von Kanten exakt bis an den Rand verdichten kann, lässt sich die Geschwindigkeit der neuen Version der DPU 100-70 im Vor- und Rücklauf per Tastendruck stufenlos regulieren.

Oliver Kolmar, Produktmanager Bodenverdichtung bei Wacker Neuson, erläutert: „Die neue Version der DPU 100-70 ist speziell darauf ausgerichtet, den Effizienzvorteil durch die Größe und Leistungskraft der Platte nicht zu verwässern, indem Randbereiche mit kleineren Maschinen nachgearbeitet werden müssen, was einen höheren Zeitaufwand bedeutet. Stattdessen kann der Bediener die Geschwindigkeit der Platte flexibel per Tastendruck reduzieren, langsam an der Flächenbegrenzung entlang fahren und anschließend das Arbeitstempo wieder erhöhen. Auf diese Weise kann er mit ein und demselben Gerät alle Bereiche einer Fläche in einem Arbeitsgang

zuverlässig mit gleichmäßig hoher Qualität verdichten.“ Eine technische Verbesserung stellt der neue Zyklonvorfilter dar, der den Motor zuverlässiger als bisher vor Verschmutzung schützt und so Wartungszeiten reduziert. Ein robuster Kohler-Motor mit hohen Leistungsreserven trägt ebenfalls zur Langlebigkeit des Gerätes bei.

Effiziente Technik, hoher Bedienkomfort

Auch die neue DPU 100-70Les kann als Zweier- oder Dreierkoppelsatz für die Verdichtung von Gleisschotter eingesetzt werden. Hiermit vervielfacht sich die Flächenleistung bei gleichzeitig maximaler Flexibilität in Bezug auf die Beweglichkeit der Vibrationsplatten auf der Baustelle. Ein bevorzugter Einsatzbereich für die ferngesteuerten Koppelsätze ist z. B. die großflächige Verdichtung von Schotter, da die Vibrationsplatten auf diesem Untergrund eine bessere Lastverteilung als Walzen aufweisen.

Info: www.wackerneuson.com ■



Verdichtet exakt bis an den Rand: die neue Vibrationsplatte von Wacker Neuson. (Foto: Wacker Neuson)

GaLaBau

Langlebige Universaltransporter



Die Transporter von Humbauro decken ein breites Einsatzspektrum ab. (Foto: Humbauro)

Der süddeutsche Nutzfahrzeughersteller Humbauro bietet mit seinen Modellen für die Baubranche, speziell für den GaLabau und das Baunebengewerbe, ein umfangreiches Produktportfolio von 3,5 bis 18 t. Die Humbauro-Tandem-Tieflader decken das serienmäßige Nutzlastspektrum von 3,5 bis zu circa 9,5 t ab.

Die Hochlader bieten eine Ladebreite von 2,4 m bei gleichen Außenmaßen wie die Tieflader. Zweiteilige Rampen ermöglichen einen flachen Auffahrwinkel. Die Ladefläche ist bei Bedarf abgeschrägt. Dadurch ist die Verladung trotz größerer Ladehöhe ähnlich einfach wie beim Tieflader. Der Hochlader ist mit Zwillingsbereifung für eine Nutzlast bis zu 14 t geeignet.

Der Dreiseitenkipper kann seitlich um 48° und nach hinten um 45° gekippt werden. Die Modelle sind für eine Nutzlast zwischen 7,4 und 13,8 t verfügbar. Hochwertiger Korrosionsschutz und die verstärkte Brücke machen den HTK zum langlebigen Universaltransporter.

www.humbauro.com ■



MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE

- LIEBHERR - Turmdrehkrane
- HÜNNEBECK - Gerüste und Schalung
- SENNEBOGEN - Mobilkrane
- BOBCAT - Teleskopstapler, Rad-/Kompaktlader und Minibagger
- Container und Raumzellen
- Mauertechnik und Minikrane

27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20

Verkauf · Vermietung · Service · E-Mail: info@marm.de



6 x im Norden!

INGENIEURBÜRO HARM



Antriebstechnik GmbH · DEUTZ-Service-Partner

Gutenbergring 35 · 22848 Norderstedt · Tel. 040-52 30 52-0

Norderstedt · Delmenhorst · Rendsburg · Lübeck · Rostock · Berlin

www.IBH-Power.com

IBH

Flexibilität durch variable Stützenpositionierung

Palfinger hat ein neues System zur Steigerung des Komforts und der Sicherheit im Ladekranbetrieb entwickelt. Im Zuge der Entwicklung und Einführung der neuen High-Performance-Krangeneration erfolgte die logische Weiterentwicklung des dreistufigen ISC-Systems zum flexiblen Standsicherheitsüberwachungssystem HPSC. HP steht für High Performance, SC steht für Stability Control. Es handelt sich dabei um ein proportionales System, welches für jede beliebige Abstützsituation den zulässigen Arbeitsbereich neu berechnet und definiert. Sensoren für proportionale Wegmessung in den Abstützungen erlauben eine völlig variable Stützenpositionierung. Das HPSC-System berechnet und definiert von 0 bis 360° für jede beliebige Abstützsituation den zulässigen Arbeitsbereich. Der von Palfinger entwickelte Algorithmus ist ein komplexer Rechenvorgang, der – basierend auf den echten Daten des Kranes und des Fahrzeuges – eine sehr genaue Annäherung an die tatsächliche Standsicherheit des Fahrzeuges ermöglicht. Die Genauigkeit wird dadurch erreicht, dass auch Daten wie die Verwindung des Fahrzeuges in die Berechnung einfließen und alle 1,4° Grad ein eigener Wert für die Standsicherheit ermittelt wird. Durch diese



Sorgt für Sicherheit – das neue Standsicherheitsystem für den Ladekranbetrieb von Palfinger. (Foto: Palfinger)

maximale Annäherung an die physikalische Kippgrenze des Fahrzeuges kann der größtmögliche sichere Kranarbeitsbereich ausgeschöpft werden.

Maximum an Komfort und Sicherheit

Die neue integrierte Standsicherheitsüberwachung bedeutet für den Kranfahrer ein Maximum an Komfort und Sicherheit, auch bei Kraneinsätzen unter eingeschränkten Platzverhältnissen. Das HPSC-System bin-

det den gerade vorherrschenden Abstützzustand, inklusive Zusatzstützen in das elektronische Sicherheitssystem des Kranes ein. Es reguliert entsprechend der jeweiligen Abstützposition und Armposition die Hubkraft des Kranes, damit die Standsicherheit des Fahrzeuges im gesamten Arbeitsbereich gewährleistet ist. Der Anwender kann den aktuellen Status jederzeit auf dem übersichtlich gestalteten Display am Bedienstand oder am Display der Funkfernsteuerung ablesen.

Die Position der Abstützung wird mittels Seillängengeber oder magnetostriktiver Wegmessung im Ausleger erfasst. Ganz im Sinne der Functional-Design-Sprache ist die gesamte Sensorik innenliegend montiert und somit gegen Beschädigung, Schmutz und Witterungseinflüsse geschützt. Bei Kranübergabe wird das System vor Ort mit der hauseigenen Paldiag-Software exakt an den Fahrzeugaufbau angepasst und perfekt eingestellt. Durch die Einbindung in den CAN-Bus des Gesamtsystems ist die Diagnose über den Anschluss der Diagnosesoftware möglich. Damit ist es für das Serviceteam einfach, die Steuerung für jeden Kunden optimal zu parametrieren und im Servicefall zu diagnostizieren.

Info: www.palfinger.de ■

Immer zwei lange Schritte voraus

Anlässlich der bauma 2010 präsentierte Endress, Marktführer bei mobilen, tragbaren Stromerzeugern, einige Neuheiten. Unter anderem waren am Messestand erstmals lärmgekapselte Diesel-Aggregate, bestückt mit den Hatz-Motoren 1B50 und 2G40, zu sehen. Inzwischen liegen Felderfahrungen sowie erste Kundenreaktionen vor.

Vor allem die Nachfrage nach Stromerzeugern mit dem luftgekühlten Hatz-2-Zylinder-Dieselmotor 2G40 (14,7 kW bei 3.000 U/min) übertraf alle Erwartungen: „Wir waren selbst überrascht, wie gut diese Geräte im Markt ankommen“, bestätigt Thorsten Rechthaler, Geschäftsbereichsleiter bei Endress. Speziell für den Katastrophenschutz nutzt Endress den schalloptimierten Hatz-Motor 1B50. Vertrieben werden die Produkte im gesamten europäischen Raum über den Fachhandel. Mittlerweile konnten aber auch in Afrika oder

Ozeanien Verkaufserfolge erzielt werden. Ein besonderer Markt-Schwerpunkt liegt in Osteuropa, unter anderem begründet durch die Endress Vertriebs-Niederlassungen in Polen und Kroatien. Mit der Duplex-Silent-Line und der Diesel-Line offeriert Endress eine Palette von derzeit zwölf schallgedämmten Benzin- und Diesel-Stromerzeugern. Während die Version ESE 608 DHG ES DI DUPLEX mit 6,0 kVA von einem Hatz-1-Zylinder-Dieselmotor 1B50 (7,6 kW bei 3.000 U/min) angetrieben wird, übernimmt bei den 10, 12 und 14 kVA Aggregaten der 2G40 diesen Job.

Die Geräuschabstrahlung der Geräte liegt durch die präzise Fertigung, die Kapselung und eine Reihe konstruktiver Maßnahmen, auf einem sehr niedrigen Level. Der Schallleistungspegel LWA beträgt bei den genannten Stromerzeugern mit 2G40-Antrieb jeweils nur 96 dB(A) und ist damit EG/2000/14 (Outdoor-Richtlinie) konform.



Strom auf der Baustelle mit moderner Aggregate-Technik und bewährtem Hatz-Motor. (Foto: Endress)

Das 6 kVA-Aggregat mit 1B50 erreicht sogar lediglich 94 dB(A).

Wie alle Hatz-Motoren, erfüllen auch der 2G40 und der 1B50 die strengen Abgaswerte nach EPA und CARB und sind dabei als Direkteinspritzer-Motoren auch noch sehr sparsam.

Info: www.hatz-diesel.com ■

50 Jahre Wirtgen – Tag der offenen Tür in Windhagen

Das Interesse an einem Blick hinter die Kulissen war groß: Mehr als 17.000 Besucher nutzten die Gelegenheit, um zu erfahren, wie sich Wirtgen in den vergangenen 50 Jahren vom Pionier zur Unternehmensgruppe entwickelt hat.

Maschinenbau zum Anfassen, Dimensionen zum Staunen und eine einmalige Erfolgsstory warteten im Sommer auf die Gäste beim Tag der offenen Tür in Windhagen. Die Faszination, die von den großen Maschinen ausgeht, lockte unzählige Besucher nach Windhagen. Die Menschen aus der Region waren gespannt darauf, die Produktionsanlagen des Maschinenbau-Unternehmens zu sehen. Auch viele der 1.300 Mitarbeiter am Standort Windhagen nahmen die Chance wahr und zeigten ihren Familien und Freunden stolz das Werk.

Transparenter Produktionsprozess

Wer dem ausgeschilderten Weg durch das Werk folgte, legte im Laufe des Tages über vier Kilometer durch saubere Montagehallen und Außenflächen zurück. In welchen großen Dimensionen bei der Wirtgen GmbH gearbeitet wird, zeigte sich deutlich im Endmontagewerk für Sondermaschinen. Hier entstehen Recycler, Gleitscha-



Über 17.000 Besucher beim Tag der offenen Tür blickten hinter die Kulissen des Unternehmens.

lungsfertiger und riesige Surface Miner. Vor allem der gigantische 4200 SM beeindruckte die Besucher. Mit Ladeband misst das Abbaugerät für den Tagebau zehn Meter in der Höhe und 30 Meter in der Länge.

Hightech vom Feinsten präsentierte auch die Abteilung Entwicklung und Konstruktion. An hochmodernen CAD-Arbeitsplätzen zeigten die Wirtgen-Ingenieure, wie einzelne Baugruppen und ganze Maschinen virtuell entstehen, bevor sie das erste Mal gebaut werden.

Attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb

Die Wirtgen GmbH schafft in den Jahren 2010 und 2011 insgesamt 196 neue Stellen am Standort Windhagen. Als Unter-

nehmen mit gesundem Wachstum ist die Wirtgen GmbH ein attraktiver Arbeitgeber. Entsprechend groß war der Andrang in der Ausstellung „Arbeiten bei Wirtgen“, wo die Personalabteilung offene Stellen und gefragte Berufsbilder präsentierte. Den gesamten Tag dicht belagert war auch der große Stand der Ausbildungsabteilung. Das verwundert nicht, denn Wirtgen ist mit über 112 Azubis einer der größten Ausbildungsbetriebe der Region.

Die dynamische Entwicklung des Unternehmens vom Ein-Mann-Betrieb zur Unternehmensgruppe mit vier starken Marken wurde anschaulich gemacht mit Videos, Fotos aus der Gründungszeit, Bildern von Messen, Firmenfeiern und Sportveranstaltungen.

Info: www.wirtgen.de ■



Erstklassige Ausbildung: Rund 4.500 Arbeitsstunden haben die Azubis in den Bau dieses Modells eines Surface Miner 4200 SM gesteckt. (Fotos: Wirtgen)



Freuten sich über die vielen Glückwünsche zum Jubiläum: Gisela Wirtgen, Gesellschafterin der Wirtgen Group, und ihre Söhne Jürgen Wirtgen (r.) und Stefan Wirtgen (l.).

Ansprechpartner in Bad Zwischenahn:
Dipl.-Ing. Kerstin Engraf
Tel. 04403 9795-15
Fax 04403 9795-815
E-Mail: engraf@bauakademie-nord.de
Homepage: www.bauakademie-nord.de

Ansprechpartner in Mellendorf:
Dipl.-Ing. Silja Fischer
Tel. 05130 9773-33
Fax 05130 9773-73
E-Mail: fischer@bauakademie-nord.de
Homepage: www.bauakademie-nord.de

Anmeldung:
BAU-Akademie-Nord
Dipl.-Übers. Cornelia Hävecker
Tel. 0421 20349-115

Bgm.-Spitta-Allee 18
28329 Bremen
Tel. 0421 20349-0
Fax 0421 20349-35
E-Mail: haevecker@bauakademie-nord.de
Homepage: www.bauakademie-nord.de

2011/2012

Gewerblich-technischer Bereich Baumaschinentechnik - Lehrgangsübersicht 2011/2012 -

Diese Übersicht bietet Unternehmen aus den Bereichen Maschinen- und Steuerungstechnik, Metall- und Kunststofftechnik sowie in der CNC-Technik die Möglichkeit, im Rahmen einer unternehmensspezifischen Personalentwicklung Mitarbeitern in Kurzlehrgängen einen hohen technischen Qualitätsstandard zu vermitteln. Die Lehrgangsinhalte sind an der aktuellen Anwendungspraxis orientiert und werden in ausgewogenen Theorie-

und Praxiseinheiten von erfahrenen Fachkräften vermittelt. **Zielgruppen** dieser Lehrgänge sind Auszubildende, Umschüler, Mitarbeiter aus dem Werkstatt- und Servicebereich, Maschinenbediener, Meister und Werkstattleiter. **Detailinformationen** zu den Lehrgängen finden Sie im Internet unter: www.bauakademie-nord.de.

Aufstiegsbildung

Geprüfter Baumaschinenmeister - Komplettlehrgang	ABZ Mellendorf	€ 3.950,- + Prüfg. 14.11.2011 - 09.03.2012
---	----------------	--

Berufsausbildung/Umschulung

Überbetriebliche Ausbildung für Anlagenmechaniker Überbetriebliche Ausbildung für Industriemechaniker Überbetriebliche Ausbildung für Konstruktionsmechaniker Überbetriebliche Ausbildung für Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik Überbetriebliche Ausbildung und Umschulung für Baugeräteführer Überbetriebliche Ausbildung für Mechatroniker	Bau-ABC Rostrup	In unterschiedlichen Zeitblöcken jeweils ab 01.08.2011 kostenlos mit Ausweisnachweiskarte der Soka Bau für Auszubildende, sonst € 60,-/Pers./Tag oder Bildungsgutschein
	Bau-ABC Rostrup	
Grundlehrgang: Metalltechnik für technische Zeichner	Bau-ABC Rostrup	auf Anfrage
GW 15 - Nachmüllhüllen von Rohren, Armaturen und Formteilen (Zusatzqualifikation für Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr)	Bau-ABC Rostrup	€ 480,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 22.08. - 26.08.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 29.08. - 02.09.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 02.04. - 05.04.2012
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 10.04. - 13.04.2012
GW 330 - PE-HD-Schweißer (Zusatzqualifikation für Auszubildende im 3. Ausbildungsjahr)	Bau-ABC Rostrup	€ 970,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 22.08. - 26.08.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 970,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 29.08. - 02.09.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 970,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 02.04. - 05.04.2012
	Bau-ABC Rostrup	€ 970,- (Nichtmgl.figawa/DVGW) 10.04. - 13.04.2012
Asphalteinbau: Praxis-Training mit Maschinen für den Asphaltstraßenbau für Auszubildende im 2. und 3. AJ zum Straßenbauer, Baugeräteführer, Mechaniker für Baumaschinentechnik oder Straßenwärter	Bau-ABC Rostrup	17.10. - 28.10.2011
	Bau-ABC Rostrup	24.10. - 04.11.2011
	Bau-ABC Rostrup	26.03. - 05.04.2012
	Bau-ABC Rostrup	02.04. - 13.04.2012

Baumaschinenbediener

Geprüfter Bagger- und Laderfahrer (mit geringer Berufspraxis) - Fahrerschulung mit Prüfung vor dem anerkannten Ausschuss der Bauwirtschaft und der BG Bau (3 Wochen, Modul A+B+C)	Bau-ABC Rostrup	€ 935,- + Prüfungsg. 19.09. - 07.10.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 935,- + Prüfungsg. 09.01. - 27.01.2012
	Bau-ABC Rostrup	€ 935,- + Prüfungsg. 27.02. - 16.03.2012
Geprüfter Bagger- und Laderfahrer (mit 6-12 monatiger Berufspraxis) - Fahrerschulung mit Prüfung vor dem anerkannten Ausschuss der Bauwirtschaft und der BG Bau (2 Wochen, Modul A+B)	Bau-ABC Rostrup	€ 635,- + Prüfungsg. 26.09. - 07.10.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 635,- + Prüfungsg. 05.12. - 16.12.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 635,- + Prüfungsg. 16.01. - 27.01.2012
	Bau-ABC Rostrup	€ 635,- + Prüfungsg. 05.03. - 16.03.2012
Geprüfter Bagger- und Laderfahrer (mit mehrjähriger Berufspraxis) - Fahrerschulung mit Prüfung vor dem anerkannten Ausschuss der Bauwirtschaft und der BG Bau (1 Woche, Modul A)	Bau-ABC Rostrup	€ 335,- + Prüfungsg. 04.10. - 07.10.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 335,- + Prüfungsg. 12.12. - 16.12.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 335,- + Prüfungsg. 23.01. - 27.01.2012
	Bau-ABC Rostrup	€ 335,- + Prüfungsg. 12.03. - 16.03.2012
Geprüfter Teleskopfahrer (mit 6-12 monatige Berufspraxis) - Fahrerschulung mit Prüfung vor dem anerkannten Ausschuss der Bauwirtschaft und der BG Bau (2 Wochen, Modul A+B)	Bau-ABC Rostrup	€ 1.270,- + Prüfungsg. 07.11. - 18.11.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 1.270,- + Prüfungsg. 16.04. - 27.04.2012
Geprüfter Teleskopfahrer (mit mehrjähriger Berufspraxis) - Fahrerschulung mit Prüfung vor dem anerkannten Ausschuss der Bauwirtschaft und der BG Bau (1 Woche, Modul A)	Bau-ABC Rostrup	€ 635,- + Prüfungsg. 14.11. - 18.11.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 635,- + Prüfungsg. 23.04. - 27.04.2012

Baumaschinenbediener

Geprüfter Asphaltstraßenfertigerbediener	Bau-ABC Rostrup	€ 645,--	13.02. - 15.02.2012
	Bau-ABC Rostrup	€ 645,--	05.03. - 07.03.2012
Geprüfter Asphaltwalzenbediener	Bau-ABC Rostrup	€ 645,--	13.02. - 15.02.2012
	Bau-ABC Rostrup	€ 645,--	05.03. - 07.03.2012
Praxisschulung Dynapac- Walzentechnik im Straßenbau	Bau-ABC Rostrup	€ 95,--	17.01.2012
Praxisschulung Wirtgen-Frästechnik im Straßenbau	Bau-ABC Rostrup	€ 295,--	06.02. - 07.02.2012
Thementag Rohrleitungsbau - Großrohre aus Polyethylen - Einsatz von PE-HD-Rohren in der Praxis	Bau-ABC Rostrup	€ 60,--	08.02.2012

Steuerungstechnik - Pneumatik / Elektropneumatik

Steuerungstechnik Elektropneumatik (Montage und Inbetriebnahme nach Schaltplänen)	Bau-ABC Rostrup	€ 395,--	21.11. - 25.11.2011
---	-----------------	----------	---------------------

HDD - Horizontal-Directional-Drilling

HDD-Schulung nach GW 329 Geräteführer A	Bau-ABC Rostrup	€ 1.595,--	11.01. - 28.01.2012
	HDD-Schulung nach GW 329 Geräteführer B	Bau-ABC Rostrup	€ 695,--
HDD-Schulung nach GW 329 Bauleiter A	Bau-ABC Rostrup	€ 1.495,--	16.01. - 28.01.2012
	HDD-Schulung nach GW 329 Bauleiter B	Bau-ABC Rostrup	€ 695,--
HDD-Schulung nach GW 329 Fachaufsicht A	Bau-ABC Rostrup	€ 895,--	16.01. - 20.01.2012
	HDD-Schulung nach GW 329 Fachaufsicht B	Bau-ABC Rostrup	€ 445,--
Thementag Baumaschinentechnik - Horizontalbohrtechnik Ditch Witch	Bau-ABC Rostrup	€ 190,--	15.02. - 16.02.2012

Ladungssicherung

Sachkunde Ladungssicherung - Vorbereitung und Durchführung von Baumaschinen- und Baumaterialientransporten	Bau-ABC Rostrup	€ 135,--	29.11.2011
	Bau-ABC Rostrup	€ 135,--	29.03.2012

Fachqualifizierung

GW 129 - Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsanlagen für <u>Baumaschinenführer</u> gemäß DVGW-Hinweis GW 129 (theoretische und praktische Schulung mit 5 Jahren Gültigkeit) - Sipart	Bau-ABC Rostrup	€ 55,-- (Mitgliedunternehmen Sipart e.V.)	05.12.2011	
	Bau-ABC Rostrup		diverse Termine 1. Quartal 2012	
	Bau-ABC Rostrup		unter www.bauakademie-nord.de	
GW 129 - Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsanlagen für <u>Ausführende, Aufsichtsführende und Planer</u> gemäß DVGW-Hinweis GW 129 (theoretische und praktische Schulung mit 5 Jahren Gültigkeit) - Sipart	Bau-ABC Rostrup	€ 55,-- (Mitgliedunternehmen Sipart e.V.)	15.12.2011	
	Bau-ABC Rostrup		diverse Termine 1. Quartal 2012	
	Bau-ABC Rostrup		unter www.bauakademie-nord.de	
GW 15 - Grundlehrgang - Umhüllerlehrgänge nach DVGW-Arbeitsblatt GW 15	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	29.11. - 01.12.2011	
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	09.01. - 11.01.2012	
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	16.01. - 18.01.2012	
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	23.01. - 25.01.2012	
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	30.01. - 01.02.2012	
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	06.02. - 08.02.2012	
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	13.02. - 15.02.2012	
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	20.02. - 22.02.2012	
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	19.03. - 21.03.2012	
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	02.04. - 04.04.2012	
	Bau-ABC Rostrup	€ 480,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	10.04. - 12.04.2012	
				weitere Termine auf Anfrage
	GW 15 - Nachschulung - Umhüllerlehrgänge nach DVGW-Arbeitsblatt GW 15	Bau-ABC Rostrup	€ 290,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	28.11.2011
Bau-ABC Rostrup		€ 290,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	12.01.2012	
Bau-ABC Rostrup		€ 290,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	19.01.2012	
Bau-ABC Rostrup		€ 290,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	26.01.2012	
Bau-ABC Rostrup		€ 290,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	02.02.2012	
Bau-ABC Rostrup		€ 290,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	09.02.2012	
Bau-ABC Rostrup		€ 290,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	16.02.2012	
Bau-ABC Rostrup		€ 290,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	23.02.2012	
Bau-ABC Rostrup		€ 290,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	22.03.2012	
			weitere Termine auf Anfrage	
GW 330 - PE-HD-Schweißer - Grundlehrgang	Bau-ABC Rostrup	€ 970,-- (Nichtmgl.figawa/DVGW)	auf Anfrage	

Führungskräfte auf der Baustelle

Basiswissen Bauleitung	Haus der Bauindustrie, Bremen	€ 295,--	13.12.2011
Gewerbliche Führungskräfte als Bauleiter	ABZ Mellendorf	€ 265,--	18.01.2012
Soft Skills für Vorarbeiter und Poliere	ABZ Mellendorf	€ 265,--	24.01.2012
Der Polier - Vertreter der Bauunternehmung vor Ort	ABZ Mellendorf	€ 265,--	21.02.2012
Arbeitsvorbereitung für Bauleiter	Haus der Bauindustrie, Bremen	€ 265,--	23.02.2012

Die große Technik-Leistungsschau im Steinbruch



(Foto: gsz)

Die 8. steinexpo, Demonstrationsmesse für die Roh- und Baustoffindustrie im hessischen Steinbruch Nieder-Ofleiden, brachte von Ende August bis Anfang September 2011 Angebot und Nachfrage wieder auf besondere Weise zusammen. Auch der VDBUM, als einer der fachlich ideellen Träger der Messe, hatte sich für seinen Auftritt etwas Besonderes einfallen lassen.

„Ja, die Messe lief für uns wirklich gut“, bestätigt VDBUM-Geschäftsstellenleiter Wolfgang Lübberding. Erstmals hatte der Verband als einer der fachlich ideellen Träger der Messe neben Arbeitsmitteln und Informationen zu Schulungsangeboten für die Anwender von Baumaschinen- und Anlagentechnik auch einen Baggersimulator mit am Stand. Und da eine Demonstrationsmesse wie diese von Bewegung förmlich lebt, kam die Möglichkeit, sein Können gefahrlos per Simulation zu testen, hervorragend an. Dynamik ist Trumpf. Wer sich als Aussteller im Pavillon also zumindest für ein bisschen Bewegung jenseits der Statik entscheidet, läuft weniger Gefahr, dass sein Angebot inmitten der bewegten

Giganten, die das Geschehen in den Außenbereichen dominieren, übersehen wird. Die Outdoor-Aktivitäten machen schließlich den ganz speziellen Reiz dieser Messe aus.

Noch nie wurden auf einer steinexpo außerdem so viele Neuheiten und Premieren gezeigt wie diesmal. Das hat natürlich seinen Grund: Die großen Maschinen über 130 kW Motorleistung – und das sind eben gerade die Maschinen für die Gewinnungsindustrie – müssen in diesem Jahr mit StageII-B-Motoren an den Start gehen, die Range von 56 bis 130 kW muss ab nächstem Jahr die neuen höheren Abgasnormen erfüllen. Das Gesamtpaket an Veränderungen auf Seiten der Hersteller und die Kon-

sequenzen für Anwender und Betreiber verlangten nach einem besonders hohen Maß an Kommunikation – und dafür bot die steinexpo eine hervorragende Plattform. Mit 39.100 Besuchern über die vier Messtage, exzellenten Fachgesprächen an den Ständen, zusätzlichen Events in allen Größenordnungen und höchst professionellen Messeauftritten schloss die Messe am 3. September mit hervorragenden Ergebnissen.

Das diesjährige Messegelände des Steinbruchs Nieder-Ofleiden bot auf einer Gesamtfläche von ca. 180.000 m² eine große Show. Etwa 105.000 m² (brutto) waren dabei reine Demonstrationsflächen, auf denen Action pur dominierte.

Messechef Dr. Friedhelm Rese zeigte sich mit der gegenüber der Vorveranstaltung marginal geringeren Besucherzahl zufrieden. Marktkonzentrationen in der Bau- und Baustoffbranche, schmale Margen und dünne Personaldecken führen schließlich zwangsläufig dazu, dass heute weniger Mitarbeiter für Messebesuche freigestellt werden, als noch vor einigen Jahren üblich.

Brisante Nachwuchssituation als Messthemata

Aus rein wirtschaftlichen Gründen nur wenige Mitarbeiter, manchmal eigentlich zu wenige zu beschäftigen, ist das eine, keine mehr einstellen zu können, weil schlicht der Nachwuchs fehlt, ein anderes Problem der Branche. Die Nachwuchssuche ist deshalb zu einem ganz wichtigen Thema geworden. Hersteller suchen ebenso wie Betreiber nach dem besonderen technischen Geschick und nach der Neugier junger Menschen an zukunfts-trächtigen Berufen. Der „irgendwas-mit-Medien-Berufssuche“ spannende Alternativen entgegenzusetzen, ist deshalb ein großes Anliegen der Firmen und ihrer Verbände. Die Bau- und Baustoffmaschinenindustrie benötigt schon heute mehr Ingenieure und Facharbeiter, als am Markt zu haben sind. Tendenz steigend.

Joachim Schmid, Geschäftsführer der VDMA-Fachverbände Bau- und Baustoffmaschinen und Bergbaumaschinen, erklärte deshalb auf der Pressekonferenz der Veranstaltung im Vogelsberger Basaltsteinbruch: „Die Demonstrationsveranstaltung steinexpo bietet die in Europa fast einzigartige Möglichkeit, „Steinbruch Live“ zu präsentieren und zu erleben. Für uns ist das eine ganz außergewöhnliche Plattform, um junge Menschen für die Bau- und Baustoffmaschinenindustrie zu begeistern.“ Der Verband unterstützt die Unternehmen dabei, sich im Wettbewerb um die besten Köpfe zu behaupten. Unter anderem wurde unter dem Motto „Think-Ing“ nun schon zum zweiten Mal ein Schülertag



Am Messestand des VDBUM war es vor allem der Baggersimulator, der Besucher anlockte und letztlich auch für das umfassende Dienstleistungsangebot des Verbandes jenseits der Simulation interessierte. (Foto: VDBUM)

auf der steinexpo durchführt, um bei jungen Menschen für die Branche zu werben. „Wir zeigen Karrieremöglichkeiten auf, müssen aber auch stärker und intensiver am Image unserer Industrie feilen“, bekannte Schmid. Dazu gehöre auch, dass aufgeräumt werden müsse mit der Mär über die „schmutzige Baumaschinenindustrie“. Die Wahrheit sei nämlich eine andere.

Auch Anbieter, wie die Zeppelin Baumaschinen GmbH, sorgen mit neuen Methoden für Nachwuchskräfte. Wo früher nur Gymnasiasten eine Chance erhielten, sollen nun über spezielle Förderprogramme auch schulisch nicht ganz so blitzgescheite

junge Leute eine Chance erhalten, solide technische, kaufmännische und IT-Berufe zu erlernen und bei Eignung nach der dualen Ausbildung, die bei Bedarf auch Nachschulungsbausteine enthält, interessante Karrierewege einschlagen. Der Ansatz geht nämlich so weit, dass nach der dualen Ausbildung sogar ein Hochschulstudium absolviert werden kann. Dieses bisher einzigartige Angebot ist ein wesentlicher Baustein des demografieorientierten Personalmanagements bei Zeppelin. Und wer angesichts der großen Vorstellungen neuer Maschinen während der Messe und der allabendlichen grandiosen Shows bei Zeppelin-Cat als junger Mensch keine Lust verspürte, Teil ▶



Nach getaner Arbeit war der Messtags nicht einfach so zu Ende. Das „Afterwork-Geschehen“ an verschiedensten Ständen hielt viele Gäste und Aussteller wie auch die VDBUM-Aktiven Wolfgang Lübberding und Michael Hennrich – noch ein paar Stunden mehr im Steinbruch fest. (Foto: gsz)



Gerhard Jodeit (r.) ist VDBUM-Stützpunktleiter Bremen und gemeinsam mit Holger von Barga Geschäftsführer der ATR Abbruch Transport Recycling GmbH. Gemeinsam nutzten sie die steinexpo, um sich über die neuen Baumaschinenmodelle zu informieren. (Foto: gsz)



Foto: P. Sandbiller



Foto: P. Sandbiller



Messe-Eindrücke: Hervorragendes Wetter, hervorragende Technik, gute Stimmung. Für jeden Besucher gab es etwas Spannendes auf der Messe zu entdecken. (Fotos: soweit nicht anders bezeichnet gsz)

dieser besonderen Welt in einer grundlegenden Unternehmensumgebung zu werden, wird dann wohl doch eher in die weniger aussichtsreiche „irgendwas-mit-Medien-Welt“ wechseln müssen.

Effizienz statt „größer und potenter“

Die hoch innovative Baumaschinen- und Anlagenbranche hat in den letzten Jahren vor allem in „grüne“ Technik investiert. „Größer und potenter“ war vorgestern. Die technischen Entwicklungen drehen sich schon seit geraumer Zeit um Effizienz, Abgasreduzierung, Geräuschgrenzwerte und Ergonomie. In den letzten 15 Jahren ist es so gelungen, den Ausstoß von Stickoxiden, Kohlenwasserstoffen und anderen umweltschädlichen Partikeln um über 90 Prozent zu senken. Die Maschinen sind leiser und bedienerfreundlicher geworden.

Im Rahmen der EU-Abgasgesetzgebung und der Anforderungen aus der Abgasstufe III B, haben die Hersteller mit großem Aufwand und Know-how zum Teil komplett neue Maschinen entwickelt – ganz im Zeichen ökologischer und umweltverträglicher Aspekte. Gemeinsam mit dem europäischen Baumaschinenverband CECE stellt der VDMA gerade Geschichten über Innovationen auf dem Weg zur „grünen“ Baumaschine zusammen, um die Erfolge und Leistungen der Industrie auf diesem Gebiet besser untermauern zu können. Zukünftige Entwicklungspotenziale sieht sie im optimalen Zusammenspiel von Maschinen, Prozessen und dem Bediener sowie dem Einsatz alternativer Energien und Antrieben. Auf diesem Wege, so die Industriemeinung, könnten Treibstoffbedarf (CO₂) und Umweltbelastungen viel wirkungsvoller reduziert werden, als mit weiteren isolierten Maßnahmen für Maschinen und Komponenten. CECE und VDMA setzen alles daran, den Gesetzgeber für einen solchen gesamtheitlichen Ansatz zu gewinnen.

Wie weit die Hersteller mit ihren unterschiedlichen Ansätzen bereits vorangekommen sind, zeigte die steinexpo ganz deutlich. Gute Möglichkeiten, sich über Stärke, Wendigkeit, Sauberkeit und Treibstoffeffizienz zu informieren, bot insbesondere die Gemeinschaftsdemo auf Fläche C. Professionell moderiert durch Raoul Helmer vom hr, erhielten die Zuschauer einen großartigen Überblick über die Fähigkeiten der neuen Geräte verschiedener Marken, die zum Teil erstmals offiziell vorgestellt



wurden. Fasst man im Nachgang die Erfahrungen der Aussteller zusammen, bestätigen die überwiegend einen guten bis sehr guten Messeerfolg. Der VDMA meldete bereits ein gutes Halbjahresergebnis bei steinbruchrelevanten Maschinen für 2011, das so nicht erwartet worden sei. Selbst im reifen Markt Deutschland seien gute Geschäfte zu machen gewesen. Nun könnte sich dieser sonnige Einstieg in den erneuten Aufschwung allerdings etwas eintrüben, denn obwohl es auf der Messe so von den meisten Ausstellern nicht gespiegelt wurde, fallen die Auftragseingänge wieder ab. Ob daraus nur eine Verschnaufpause resultiert oder in Kombination mit den Ereignissen auf den Finanzmärkten ein erneuter Abwärtstrend, die möglicherweise die Investitionsbereitschaft der Kunden lähmt, wird die nächste Zeit zeigen.

Daumen hoch für den Stimmungsquerschnitt

Die führenden Baumaschinenhersteller, Anbieter von Aufbereitungstechnik, Zusatzausrüster und Dienstleister stellen der 8. steinexpo gute Noten aus. Allgemein gelobt wurden die hervorragende Organisation und die hohe Qualität der Fachbesucher. Ein so direkter Einstieg in vertiefende Fachgespräche sei auf keiner anderen Branchenmesse derart konzentriert zu finden wie hier, berichten viele Aussteller. Auch Highlights wie die lebendige Moderation der Baumaschinen-Gemeinschafts-

demo und die professionellen Shows einzelner Aussteller fanden ein rundum positives Echo sowohl bei Ausstellern als auch Besuchern. Zudem zeigten sich trotz des anhaltend schönen „Freigelände-Wetters“ auch die Aussteller in den Pavillons mit der diesjährigen Resonanz überwiegend zufriedenen.

Die insgesamt 206 Aussteller mit etwa 330 vertretenen Marken bildeten mit ihren Exponaten und Servicekonzepten im Steinbruch Nieder-Ofleiden komplette Prozesse für die Rohstoffgewinnung und Baustoffproduktion ab. Mit ihrem Erfolg knüpft die Messe an das hervorragende Ergebnis der Vorgängerveranstaltung von 2008 an, die mit etwa gleichen Zahlen bei Flächen, Ausstellern und Marken an den Start ging und legte im Gesamteindruck trotz einer etwas geringeren Besucherzahl um einige Imagepunkte zu, wie die häufige Feststellung von Besuchern oder auch Ausstellern: „Diese Messe ist aber viel größer als 2008“ zeigte. Dabei hatte sich nicht die Messe vergrößert, wohl aber ihre Attraktivität, zu der alle Aussteller auf ihre Weise beitrugen.

Messeleiter Dr. Friedhelm Rese lobte zum Abschluss nochmals ausdrücklich das Engagement aller mittelbar und unmittelbar Beteiligten: Die Partner der Veranstaltung und ebenso die Aussteller wollen die steinexpo, die auch wegen ihres Erlebniswertes lange nachwirkt. Das sollte sie zumindest drei Jahre tun, denn die nächste steinexpo findet erst wieder vom 3. bis 6. September 2014 statt. (gsz)

Info: www.steinexpo.de ■



Messe-





Impressionen



Steinbruch wurde zur Showbühne

Zeppelin nutzte zusammen mit seinem Herstellerpartner Caterpillar die steinexpo, um auf einer 3.500 m² großen Demofläche eine ganze Reihe neuer Produkte vorzustellen, Kontakte zu knüpfen, Kundenbeziehungen zu pflegen und Geschäfte in Millionenhöhe zu machen. Zugeschnitten auf die Bau- und Baustoffindustrie wurde eine Auswahl von Radladern der neuen K-Serie, Kettenbagger der neuen E-Serie, der neuen Cat Muldenkipper 775G sowie die neue B-Serie bei den Dumpnern in Form des neuen Cat 740B erstmals in Europa den Kunden präsentiert.

„Den Caterpillar-Ingenieuren ist ein ganz großer Wurf bei der Entwicklung der neuen Radlader und Hydraulikbagger gelungen. Wir können die Präsentation der neuen Cat-Maschinen auf der steinexpo 2011 als großartigen Erfolg buchen. Unsere Kunden sind von den neuen Maschinen begeistert“, bewertete Michael Heidemann, Chef der Zeppelin Baumaschinen GmbH, den Messeauftritt. Entsprechende Erwartungen knüpft das Unternehmen auch an das Nachgeschäft zur Messe. Auf der steinexpo ist Caterpillar mal wieder seinem Ruf, Technologieführer in der Entwicklung von Baumaschinen zu sein, gerecht geworden. Denn während etliche Hersteller sich noch mit einer Übergangslösung begnügen, hat Cat bereits Fakten geschaffen, auf die neuen Abgasemissionsrichtlinien der Stufe IIIB reagiert und sich der Entwicklung einer neuen Motorentechnologie gestellt. So ist es gelungen, die Leistung der Radlader und Bagger noch einmal deutlich zu steigern und gleichzeitig den Kraftstoffverbrauch weiter zu reduzieren“, erklärte Michael Heidemann.

Die europaweite Einführung von Radladern, Kettenbaggern und Dumpnern der neuen Generation nahm auch Richard Lavin, als Vorstand und Group President von Caterpillar zuständig für die Geschäftsbereiche Erdbewegungsmaschinen, Bagger und Kompaktgeräte, zum Anlass, der Messe einen Besuch abzustatten, um sich aus erster Hand mit Kunden vor Ort auszutauschen und mit ihnen

gemeinsam den europaweiten Produktionsstart der neuen Baumaschinen einzuläuten.

„Meistens haben wir auf einer Messe lediglich die Möglichkeit, unsere Maschinen auszustellen und über deren Leistungsfähigkeit zu sprechen. Hier ist das ganz anders. Unsere Kunden aus der Baustoffindustrie, Kiesgewinnung und Baubranche erleben die Maschinen hautnah in einer realen Einsatzsituation mitten in einem aktiven Steinbruch“, berichtete der Zeppelin Konzernchef Peter Gerstmann bei der Messeeröffnung. Dabei wurden drei verschiedene Ladesysteme samt ihrer wirtschaftlichen Vorzüge vorgestellt, wie sie auch in der Gewinnung praktiziert werden. Darüber hinaus wurde auf der steinexpo die Bereitstellung von Mietgeräten demonstriert. Das Vermietunternehmen MVS Zeppelin zeigte sich als Dienstleister



Tauschten sich mit Kunden aus (v. l.): Michael Heidemann, Chef der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Richard Lavin, als Vorstand und Group President von Cat zuständig für Erdbewegungsmaschinen, Bagger und Kompaktgeräte, sowie Fred Cordes, Direktor für Vertrieb und Marketing bei Zeppelin.



Auf der großen Demofläche stellten Cat und Zeppelin eine ganze Reihe neuer Produkte vor. Zugeschnitten auf die Bau- und Baustoffindustrie wurde eine Auswahl von Radladern der neuen K-Serie, Kettenbagger der neuen E-Serie, der neue Cat Muldenkipper 775G sowie die neue B-Serie bei den Dumpnern in Form des neuen Cat 740B erstmals in Europa präsentiert. (Fotos: Zeppelin)



Riesenshow am Abend. In Licht und Feuer getaucht, folgten die neuen Cat-Maschinen in ihrer Bewegung einer eindrucksvollen Choreographie und begeisterten die Gäste jenseits ihrer Kraft auch mit ihrer graziösen Ästhetik. (Foto: gsz)

der Messe, indem es andere Aussteller mit Containern versorgte und Sprit für andere Exponate lieferte. Zeppelin Power Systems wiederum stellte Stromaggregate vor.

„Messen wie die steinexpo sind auch eine gute Möglichkeit, um Menschen für unsere Branche zu begeistern. Ich wünsche mir, dass Zeppelin auch als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird“, meinte Peter Gerstmann. Die Gelegenheit, Zeppelin unter diesem Gesichtspunkt kennenzulernen, nutzten rund hundert Schüler der Oberstufe aus umliegenden Schulen, welche sich unter die Besucher der steinexpo 2011 mischten.

Info: www.zeppelin-cat.de ■



Das Freigelände mit dem Baumaschinen-Schwerpunkt – bereit für den Ansturm zum Messebeginn. (Foto: NordBau)

Leistungsschau des Nordens überzeugt mit Topthemen

Trotz der auf gut Norddeutsch „Schietwetter“ genannten Malessen zum Anfang, brachte es die 56. NordBau wieder zu Bestnoten. Mit starkem Besucherandrang und treffenden Schwerpunkten konnte die Messe erneut Sympathie- und Leistungspunkte anhäufen. Ein guter Ausgangspunkt ist ihr damit auch für die kommenden Messejahre sicher.

Mit einem Plus bei den Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr schloss die 56. NordBau in Neumünster nach sechs erfolgreichen Messetagen am 13. September 2011 mit einer höchst positiven Bilanz. Dazu, dass 74.700 Besucher gezählt werden konnten, trug laut Dirk Iwersen, Geschäftsführer der Hallenbetriebe Neumünster, insbesondere auch der „lange Freitag“ bei, der in diesem Jahr erstmals angeboten wurde.

Auf rund 69.000 m² im Freigelände und über 20.000 m² Hallenfläche erwies sich

Nordeuropas größte Baufachausstellung wiederum als wichtiger Marktplatz für Gespräche und Kontakte. Bemerkenswert sei auch gewesen, dass immer mehr Besucher und Gäste aus Nordeuropa und aus den an Schleswig-Holstein angrenzenden Bundesländern den Weg nach Neumünster gefunden haben. Auch hochrangige Politiker, wie der Bauminister aus Kaliningrad, Evgenij M. Morosow, informierten sich vor Ort über moderne Baustoffe und leistungsstarke Baumaschinen. Grund war laut Morosow der beginnende Aufschwung der

Bauwirtschaft in der Region Kaliningrad. Zum Topthema der NordBau 2011 avancierte die Energiewende in Deutschland. Bereits am Eröffnungstag machte Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen deutlich, dass es das große Ziel im Lande sei, den Ausbau der Stromnetze voranzubringen. Das betonte ebenfalls Matthias Boxberger, Vorstand Netz der E.ON Hanse AG. Er und der Ministerpräsident waren sich einig, dass das Tempo bei der Verwirklichung dieses Vorhabens erhöht werden muss. Immerhin will Schleswig-Holstein bis 2020 gut 10 Prozent des deutschen Strombedarfs aus erneuerbaren Energien erbringen. Deshalb sei ein Netzausbau unabdingbar. Insgesamt werden mehrere hundert Kilometer neue Leitungen erforderlich. Für Carstensen ist dieses Großbauprojekt ein „echtes Pfund“ für die Wirtschaft des Landes.



Immer mehr wird die Messe auch zu einem Anziehungspunkt für Nutzfahrzeuge und Aufbauten. (Foto: NordBau)



Schnelle Wechsel im Trend heißt immer mit dem richtigen Werkzeug arbeiten. (Foto: Lehnhoff)

Ebenso verwies der schleswig-holsteinische Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr, Jost de Jager, vor Fachjournalisten auf das in den kommenden Jahren wohl größte Verkehrsbauvorhaben in Deutschland, die 18 km lange Fehmarnbeltquerung. Das Planfeststellungsverfahren für den Absenktunnel soll bis zum Jahr 2012 abgeschlossen sein. 2020 ist das Ziel, laut de Jager, die Querung zu eröffnen. Bis zu diesem Zeitpunkt muss dann auch die Verkehrsanbindung auf deutscher Seite fertig gestellt sein. Als ein weiteres wichtiges Verkehrsbauvorhaben im Bundesland gilt der Weiterbau der A20. Bis 2012 soll das Planrecht für alle Bauabschnitte stehen. Diese Bauvorhaben – da ist sich der Minister sicher – werden die norddeutsche Bauwirtschaft stärken. Vor allem der Mittelstand soll davon profitieren. Der Messechef nannte in diesem Zusammenhang auch das Messethema „Zukunft Energie“, das die Aussteller für die Besucher und Gäste bestens aufbereitet hatten. Das wurde besonders durch die Baumaschinenpräsentation deutlich, die in diesem Jahr in solch einer Breite bundesweit nur in Neumünster zu sehen war. Die Umsetzung der Emissionsrichtlinien war Gesprächsthema Nummer Eins an den Messeständen. Weitere Highlights der NordBau 2011 boten wiederum die zahlreichen Fachtagungen und Sonderthemen mit insgesamt über 3.700 Teilnehmern.

VDBUM-direkt: Trends setzen, Visionen diskutieren

An seinem Stand im Pavillon, Ecke Hamburger- und Holstenstraße stand der VDBUM Besuchern der diesjährigen Nord-

bau mit Rat und Tat zur Seite. Informiert wurde über die bewährten Branchentreffs, Exkursionen und Schulungsangebote des VDBUM. Wer auf Informationen aus erster Hand aus war, fand sich am Messesamstag um 14.00 Uhr zum gemeinsamen Messebesuch am VDBUM-Stand ein. Vertreter des Stützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein hatten für diese Zeit zu einem gemeinsamen Messerundgang eingeladen. „Technik von heute für die Umwelt von morgen“ wollten sie gemeinsam finden. Die Gruppe aus 16 Teilnehmern war gespannt, was der organisierte Rundgang zu ausgesuchten Herstellern und Baumaschinenhändlern so bringen würde. Geleitet wurde die Gruppe von Uwe Rädisch (Stützpunkt Hamburg), der in sei-

ner unnachahmlichen Art den Anmarsch der Interessenten kommentierte mit: „Mal sehen, ob die Verkäufer klönen – oder uns richtig beraten wollen.“ Der erste Besuch galt Atlas als einem „Nordbau-Urgestein“.

Aktive Mitglieder treffen auf interessante Fragen und Antworten

Dessen Präsentation – eine Zeitreise die mit alten Geräten aus den Anfängen bis zu den ganz neuen Modellen trefflich dokumentiert wurde – stand unter dem Motto „50 Jahre Atlas auf der NordBau“. Ronald Figiel, selbst auch ein Atlas-Urgestein, verwies auf die bewährten Bagger und Radlader der Marke und demonstrierte der Gruppe dann auch einen eigens installierten Schottersauger – ein Zweiwegegerät der Premium-Klasse für den Gleisbettbau. Begeisterung rief der neue Atlas-Kettenbagger 225 LC mit Kabinenlift hervor.

Ein paar Schritte weiter wurde die Oppermann & Fuss GmbH von der Gruppe regelrecht überrumpelt. Andreas Klook, unerwartet von den zahlreichen Besuchern umringt, nutzte als professionell agierender Vertriebsprofi die günstige Gelegenheit, um über die ausgestellten mobilen Aufbereitungsanlagen zum Brechen, Sieben und Separieren und ihre jeweiligen Vorzüge zu informieren. Diesem informativen Blick in die Praxis folgte ein weiterer am Liebherr-Stand, wo Knud Feurig die Liebherr-Messeflotte und ihre besonderen Fähigkeiten vorstellte. Martin Schlegel als Ansprechpartner vor Ort, Klaus Kühner und Rainer Müller gaben Einblicke in Hochleistungsantriebe der neuen Liebherr City-Krane. Unisono bestätigten die Spezialisten einen spürbaren Mangel an neuen Fach-



Schietwetter ade: Auch über der Nordbau ging wieder die Sonne auf.



Mal sehen, wie man als ausgewiesene Gruppe versierter Fachleute auf der Messe empfangen wird. Das Resümee lautet: Ausgesprochen gut und kompetent. (Fotos: Engel)

kräften und erläuterten Elemente ihrer Ausbildungsinitiative. Nächster Kandidat war mit HKL-Baumaschinen ein weiterer „Messe-Dino“, für den die NordBau schon immer ein Heimspiel war. Frank Thoss erläuterte spezielle Qualitäten der ausgestellten HKL-Exponate, darunter zahlreiche neue Modelle. Maik Schwede vom HKL-Partner Merlo verwies auf den Mietpark und den schnellen Ersatzservice des Unternehmens. Gut gelaunt nach all den informativen

Gesprächen und Eindrücken steuerte die Gruppe schließlich den MVS-Zeppelin an. Hier erwies sich Ulrich Sandner nicht nur als perfekter Gastgeber, sondern hatte ebenfalls Neues zu vermelden, unter anderem wird rot/gelb die neue Hausfarbe der Mietprodukte im MVS-Programm, Umweltschutz wird ab sofort mit eco-Rent-Aufklebern dokumentiert und die zahlreichen Komplettlösungen des Unternehmens werden sukzessive weiter optimiert und ausgebaut.

Das war's dann – aber nur für's erste, denn diese Veranstaltung, so die einhellige Meinung der begeisterten Teilnehmer, wird Uwe Rädich im nächsten Jahr zwingend wieder durchführen müssen. Es sah auch ganz so aus, als würde er das mit Freude wieder tun. Und dann wird es erneut spannend: Den Termin der nächsten 57. NordBau vom 6. bis 11. September 2012 haben bereits viele Aussteller und Besucher in ihren Messekalendern 2012 eingetragen. Info: www.nordbau.de ■

Partner in Sachen Dieselmotoren
 Bundesweite Motoreninstandsetzung seit über 90 Jahren
 DEUTZ-Vertragshändler seit über 40 Jahren




- DEUTZ Neumotoren (5 – 500 kW)
- Motorenwartung und -instandsetzung und Ersatzteilvertrieb u.a. für MWM, Kubota und FPT-Motoren etc.
- Falch Service-Stützpunkt und Falch Rental-Point
- Johnson Matthey-Dieselpartikelfilter bis 1000 kW
- 24-Stunden-Service

KOLBEN SEEGER
 Einfach mehr Service

Infohotline
 Telefon: 06171-973 121
 w.sauer@kolben-seeger.de
 www.kolben-seeger.de

München - Würzburg - Saarbrücken - Koblenz
 Bayreuth - Steinbach/Taunus - Kassel - Speyer

EDH ERSATZTEIL-DISCOUNT HECKER info@e-d-h.de
 http://www.e-d-h.de

Baumaschinenteile – Dieselmotorenteile

CAT® KOMATSU® VOLVO®
CUMMINS® DETROIT DIESEL®
 weitere Hersteller auf Anfrage

ORIGINAL NEU ++++ GEBRAUCHT ++++ IM TAUSCH NACHBAU
 Instandsetzung von Dieselmotoren und Einspritzpumpen
 Hydraulikzylinder +++ Hydraulikpumpen +++ Drehkränze
 Bolzen +++ Buchsen +++ Messer +++ Verschleissteile +++ u.v.m.

Gern überzeugen wir auch Sie von unserer Leistungsfähigkeit
 fon +49 (0)5109 5137496 fax +49 (0)5109 5137497



YANMAR

Der SERVICE macht den Unterschied!




YANMAR ORIGINAL Ersatzteile
 Flexibel & günstig
 Schneller Ersatzservice

MARX

YANMAR Generalvertretung Deutschland
 Friedrich Marx GmbH & Co.KG · Tel. 040/2 3779-169
 industrie@marx-technik.de · www.marx-technik.de



Branchentreff

Elektrotechnik auf Baustellen und in Werkstätten der MTA



Nürnberg
20. Oktober 2011, 9.00-16.30 Uhr
 BauindustrieZentrum
 Parlerstr. 67, 90425 Nürnberg-Wetzendorf

Seminarinhalte:

Rechtssichere Organisationsstruktur im Bereich der Elektrotechnik im Bauwesen

Referent: Stefan Euler, GF Schulung und Beratung
 MEBEDO GmbH, BDSH gepr. Sachverständiger
 Fachbuchautor und Fachjournalist

Gefährdungsbeurteilung in der Praxis – Baumaschinen und Elektrische Anlagen auf Baustellen und in Werkstätten

Referenten: Elektromeister Erwin Böhm,
 Dipl.-Ing. Thomas Töpfer,
 Max Bögl GmbH, Neumarkt

Umsetzung der Auflagen zur Gefährdungsbeurteilung mit vorgeschriebener Dokumentation

Grundlagen:
 – Betriebssicherheitsverordnung
 – BGI 608, BGI 867, BGI 5190, BGI 5191
 Referent: Hans-Joachim Kuhnsch, BG Bau,
 Fachbereichsleiter Arbeits- und Betriebsmittel

Prüfen von Elektrogeräten und Einrichtungen auf Baustellen gemäß VDE 0701-0702

Referent: Jürgen Köhnlechner, Vertriebsleiter
 Merz Elektro GmbH, Gaildorf

Anmeldung Branchentreff, 20.10.2011 in Nürnberg

Für unsere Planung benötigen wir Ihre Anmeldung.

1. Vorname / Name: _____

2. Vorname / Name: _____

Firma: _____

Firma: _____

Straße / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Datum / Unterschrift _____

Rechnungslegung an:

privat geschäftlich

Kosten:

95,- € zzgl. MwSt. für Mitglieder

125,- € zzgl. MwSt. für Nichtmitglieder

35,- € zzgl. MwSt. für Schüler und Studenten

Bankeinzug: nein ja

Bank: _____

BLZ: _____

Konto-Nr.: _____

(jeweils inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen)

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger



Andreas Schmiege ist neuer Vorsitzender der SPV. (Foto: HVBI)



Julian Dango verantwortet das Marketing bei Iveco Magirus. (Foto: Iveco)



Andreas Benteler wird neuer Geschäftsführer Vertrieb bei Stihl. (Foto: Stihl)



Ulrich Hermanski verantwortet den europaweiten Vertrieb für Topcon. (Foto: Topcon)

Andreas Schmiege ist Vizepräsident Sozialpolitik des HVBI

Die Sozialpolitische Vertretung (SPV) des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie hat Andreas Schmiege (51) zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Schmiege ist damit zugleich neuer Vizepräsident Sozialpolitik des Bau-Spitzenverbandes. Er löst Klaus Hering (68) ab, der nach 18 Jahren im Vorstand der SPV, davon drei Jahre als Vorsitzender, nicht mehr zur Wahl angetreten ist. Schmiege, Vorstandsvorsitzender der Torkret AG in Essen, ist bereits seit 2006 als Schatzmeister Mitglied im Präsidium des Hauptverbandes und seit 2009 als Mitglied im Vorstand der SPV in der Sozialpolitik aktiv. Als thematische Schwerpunkte nennt Schmiege, der auch Präsident des Bauindustrieverbandes Nordrhein-Westfalen ist, die Sicherung des Fachkräfteangebots, die Stärkung der Akzeptanz des Tarifsystems und den Umbau der Zusatzversorgung im Baugewerbe.

Info: www.bauindustrie.de

Julian Dango Marketingleiter bei Iveco Magirus

Julian Dango (32) verantwortet seit 1. August ab sofort den Marketingbereich beim Nutzfahrzeughersteller Iveco Magirus

AG. Sein Zuständigkeitsgebiet erstreckt sich neben Deutschland auch auf die Märkte Österreich und Schweiz auf die Lkw-Baureihen (Daily, Eurocargo, Stralis, Trakker) sowie auf die Marken Irisbus und Astra.

Der Diplomkaufmann hat an der Freien Universität Berlin im Rahmen eines Zweitstudiums als Master of Business Marketing (MBM) abgeschlossen. Der Studienschwerpunkt technischer Vertrieb und Marketing sowie seine Masterarbeit über Händlerbonusssysteme sind die besten Voraussetzungen für diese Aufgabe. Dango ist seit sieben Jahren bei Iveco, zuerst in der Turiner Zentrale im Bereich Change Management. Als Business Development Manager kehrte er nach Deutschland zurück und war zuletzt Verkaufsleiter in einer Vertriebsgesellschaft der Iveco Magirus AG.

Info: www.iveco.de

Heribert Benteler Geschäftsführer der Stihl Vertriebszentrale

Heribert Benteler (51) wird zum 1. Juli 2012 neuer Geschäftsführer der Stihl Vertriebszentrale AG & Co. KG in Dieburg, Hessen. Er folgt Norbert Pick (54), der die deutsche Vertriebszentrale seit 2002 führt und zum Juli 2012 als Vorstand Marketing und Vertrieb in das Waiblinger Stammhaus, die Andreas Stihl AG & Co. KG, wechselt. Benteler ist seit 1992 in der Stihl Vertriebs-

zentrale tätig. Heute leitet er dort den Bereich Marketing und Vertrieb. Als Geschäftsführer der deutschen Vertriebszentrale mit über 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird er für den gesamten europäischen Markt verantwortlich sein.

Info: www.stihl.de

Ulrich Hermanski wird Topcon Direktor Europa

Ulrich Hermanski ist zum Geschäftsführer für Vertrieb & Marketing bei der Topcon Europe Positioning B. V. bestellt worden. Hermanski kam 1997 als Verkaufsleiter für Vermessungsprodukte zu Topcon Deutschland. Seit 1999 war er für den Vertrieb aller Topcon Positioning-Produkte in allen deutschen Marktsegmenten verantwortlich. 2005 wechselte er als Senior Marketing & Sales Manager für das Positioning-Geschäft zur Europazentrale in die Niederlande.

„Uli Hermanski ist ein durchsetzungsfähiger, kluger Europeleiter“, sagt Ray O'Connor, Präsident und CEO bei Topcon Positioning Systems. „Ich bin überzeugt davon, dass unser Vertrieb von Hermanskis Kenntnissen, Fähigkeiten und seiner Kreativität profitiert, und dass wir unter seiner Leitung unsere Partnerschaften und unsere Position auf dem europäischen Markt stärken und ausbauen können.“

Info: www.topcon.de ■

VDBUM-Forum Oktober bis Dezember 2011

VDBUM Region Nord			Oktober 2011		November 2011		Dezember 2011
			Veranstaltungsort	Atlas Copco Abbruch	Dynapac Verdichtungstechnik und Asphalteinbau	Veranstaltungsort	VDBUM Ihr Partner in allen bautechnischen Fragen
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 10. Okt.	VDBUM-Zentrale Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 31. Okt.		
Hamburg	19.00	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 11. Okt.	Ges. zur Förderung der Gehörlosen e.V., Bernadottestr. 126, 22605 Hamburg	Dienstag 1. Nov.		
Berlin	18.30	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 12. Okt.	ABACUS Tierpark Hotel, Raum 9, Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin	Mittwoch 2. Nov.		
Kassel	19.00	Burg-Hotel Heiligenberg, Heiligenberg 1, 34587 Felsberg	Montag 17. Okt.	Burg-Hotel Heiligenberg, Heiligenberg 1, 34587 Felsberg	Montag 7. Nov.		
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 18. Okt.	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 8. Nov.		
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 19. Okt.	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 9. Nov.		
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 24. Okt.	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 14. Nov.		
Hannover	18.30	Atlas Copco GmbH, Im Tiefenbruch 7, 31275 Lehrte	Dienstag 25. Okt.	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen	Montag 28. Nov.		
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 26. Okt.	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstr. 1, 48163 Münster	Mittwoch 16. Nov.		
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 27. Okt.	Dorfschänke Rösrath, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 17. Nov.		

Die Veranstaltungsorte und Anfangszeiten können von der generellen Planung abweichen, beachten Sie bitte Ihre persönlichen Einladungen

VDBUM Region Süd			Oktober 2011		November 2011		Dezember 2011
			Veranstaltungsort	VDBUM Ihr Partner in allen bautechnischen Fragen	Bergmann Effiziente Transportlösungen	Veranstaltungsort	Atlas Copco Abbruch
Würzburg	19.00	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 17. Okt.	Hotel Krone Post, Balthasar-Neumann-Str. 1-3, 97440 Werneck	Montag 7. Nov.		
Nürnberg	19.00	Hotel-Gasthof Zur Post, Friedensplatz 8, 91207 Lauf	Dienstag 18. Okt.	Hotel-Gasthof Zur Post, Friedensplatz 8, 91207 Lauf	Dienstag 8. Nov.		
Regensburg	19.00	A. Menzo Jahnweg 8, 93173 Wenzelnbach	Mittwoch 19. Okt.	A. Menzo Jahnweg 8, 93173 Wenzelnbach	Mittwoch 9. Nov.		
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 20. Okt.	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 10. Nov.		
Freiburg	19.00	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 24. Okt.	Gasthaus Zur Krone, Gottenheimerstr. 1, 79268 Bötzingen a. K.	Montag 14. Nov.		
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 25. Okt.	Hotel Hirsch, Hindenburgstr. 1, 71229 Leonberg	Dienstag 15. Nov.		
Frankfurt/M.	18.30	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach	Mittwoch 26. Okt.	Hotel Odenwaldblick, Bulauweg 27, 63322 Rödermark-Urberach	Mittwoch 16. Nov.		

Die Veranstaltungsorte und Anfangszeiten können von der generellen Planung abweichen, beachten Sie bitte Ihre persönlichen Einladungen

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

Der VDBUM – Ihr Partner in allen bautechnischen Fragen



Inhalte:

Seit mehr als vierzig Jahren unterstützt der VDBUM intensiv die Belange seiner Mitglieder. Im Rahmen der Herbsttournee wird sich ein Mitarbeiter der Zentrale Ihren Fragen stellen, aber auch die aktuellen Projekte präsentieren. Begleitet wird er jeweils durch ein Mitglied des Vorstandes. Folgende Themen sind geplant:

- VDBUM Arbeitskreise:
 - Zulassen und Betreiben Selbstfahrender Arbeitsmaschinen
 - Telematik
 - Elektrotechnik auf Baustellen und in Werkstätten
 - Neue Ideen – neue Produkte – neue Aufgabenfelder
- Nutzen Sie die Gelegenheit, den VDBUM Vorstand nebst den Kollegen aus der Zentrale näher kennen zu lernen!



Atlas Copco & Dynapac

Experten für Abbruch und Straßenbau



Inhalte:

Die Produkte und Dienstleistungen umfassen Druckluft- und Druckgas-ausrüstungen, Bau- und Bergbauausrüstungen, Industriewerkzeuge und Montagesysteme. Sie finden Anwendung im Straßen- und Tagebau, bei Abbruch- und Recyclingarbeiten, im Bergbau und beim geotechnischen Bohren. Seit dem Jahr 2007 gehört die Marke Dynapac zur Atlas Copco Gruppe und ergänzt mit ihren Maschinen und Geräten für die Beton- und Bodenverdichtung das Produktportfolio.

- Abbruch
- Verdichtungstechnik
- Asphaltbau

Bergmann Maschinenbau GmbH & Co.KG

Effiziente Transportlösungen durch den Einsatz von Kompaktdumpfern



Inhalte:

50 Jahre Bergmann: Ein traditionsreiches Familienunternehmen stellt sich vor.

- Vorstellung der Serienfahrzeuge
- Baustellenlösungen für Materialtransporte
- Betrachtung der Wirtschaftlichkeit (Kauf und Miete)
- Vorschriften und Regeln für den Einsatz von Dumpfern (was ist zu beachten)

Impressum

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. 39. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 87 16 80, Fax: 0421 - 87 16 888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:

Kreativ Konzept, Verlag Engel
Kleine Heide 2, 28844 Weyhe
Tel. 04203-80 45 49-0, Fax 04203-80 45 49-9
e-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:

Jens Engel, Tel.: 04203-80 45 49-0
Fax: 04203-80 45 49-9

Chefredaktion:

Udo Kiewewalter (verantwortlich), Tel.: 0421 - 87 16 80
e-Mail: udo.kiewewalter@vdbum.de

Anzeigen und Vertrieb:

Jens Engel, Tel.: 04203-80 45 49-0
Fax: 04203-80 45 49-9
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30 vom 01.01.2011

Erscheinungstermine 2011:

15. Februar, 15. April, 15. Juni,
20. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 19.750 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
Tag d. Deutschen Baumaschinentchnik	Bad Zwischenahn	www.bauindustrie.de	27.10.2011
AGRITECHNICA	Hannover	www.agritechnika.com	15.11. - 19.11.2011
DEUBAU	Essen	www.messe-essen.de	10.01. - 14.01.2012
Bautec	Berlin	www.bautec-berlin.de	21.02. - 25.02.2012
VDBUM Großseminar 2012	Braunlage	www.vdbum.de	28.02. - 02.03.2012
Intermat	Paris	www.intermat.fr	16.04. - 21.04.2012
IFAT	München	www.ifat.de	07.05. - 11.05.2012

Der Spezialist für Auto-Langzeitmiete!

- ✓ schon ab 30 Tagen Mietdauer
- ✓ günstige Mietraten
- ✓ ohne Anzahlung
- ✓ inkl. Full-Service

MASKE
Flexi-Rent



Monatlich*
nur 669,-
oder
22,30 €/Tag

*Details unter:

Tel.: 04285 / 9260 - 311 • Mail: info@maske.de • Web: www.maske.de

VDBUM



Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION

Ausgabe 6-11

erscheint am
15. Dez. 2011

Im nächsten Heft:

Gleisbaumaschinen

Arbeitsverfahren

Vorschau: 41. VDBUM Seminar 2012

